RHEINSCHWÄBISCH . HUMORISTISCHE GEDICHTE VOM **VERFASSER "DES** WEILAND...





Aheinlimäbilch.

Sumoristische Gedichte

bom Berfefer

"bes weiland Gattlieb Biebermaier."

201011 -

grip Reuter

Rarleruhe.

Bertag ber A. Brelefelbleen Gofbuchhandlung. 1818.

aud . . R. brian it Bruchfal.



11525.aa 16

Ahrinlomäbild.



Sumoristische Gedichte

bom Berfaffer

"bes weiland Gottlieb Biebermaier."

Rette: ---

- SAME

Rarisruhe.

Berlag der A. Bielefeld'ichen Gofbuchhandlung. 1868.



Rheinschwewisch.

Ror Sonnbagsraucher un Feierbagssignupfer Rönne do jehen e Tidbeltupfer, Weil's awer jo Meniche verteigt nimme gedt, So muß i 's darrothe, wie's leidt un ledt: Der Kheingot im Schiffe bei Magau ligt, hat der Zuwer im Arm un isch vergnigt; E Sewegg hat er fhiel uffem Oht.

Dann er isch e Schwob, un er fann uig dervor.

Drud von &. Robrian in Brudfal.

Gude Dag!

Bon bere Palger Sprood werd viel gebabbelt, Bon Deibelberch un iellem große Gaß, A bomme Schowoebegtig im Wereberg'iche, Bom Debelbütich, der Alamannisch Mundart, Die wo der Swarywald, b'Alpe un b'Bogele Alf difines der wie 'ne muntere Yalbbach.

Bas fen dann 3 hr bor Leutle gwiiche Brufel Un Babe. Babe ? Do vom alte Pforabe Bis an be Rhein? Bell, pom Colar-Affebhaler Bum Unter-Rachebuter, mo ber Pfelger Mfange baut fei Sopfe un Samannah? Bom Grumbieregau im Forlehaardt Bis gu be Bubler Rerichten un Rajchtanie? Bon bo ber, mober fen bom gange Deptichland D' greefchte Magifchier zwai, ber Melchanton Un ber alt Reuchle - 's ifch ball vier Sahrhonbert, Wo aar ber Dotter Fauicht foll fein gebore, Bis bortnan, wo ausghauen uffem Siegel Der Ermin ftebt bon Stainbach, un nach Strokbora Budt nimer nach feim himmelhoche Dinichter, Wo ber Berluicht mer heut no net berichmerge. Bas femmer, fag, for Landsleit in ber Welt?

Beh glei bo nimer in b' rheinbanrifc Bfals, Do fannich es hore von be Baffebume -Somebb. Comebb! - fo bansle fe b'r bintenood. Bas gaff'ich? De bijch emol e Schwowefind! Rheinichwemisch meintweg, amer anneweg. Dhailbott, bhailbott a net - verfteht ber Schwob Bomlinger Raf' bid, boch ber Pfelger Soon nemme recht. Der Frangt un Mlamann, Sagt ber Gftudiert, verliert fich in ber Begend. -E Diechter Mennerichlag un faum're Meble, Blithere haift mer fe, die findt mer bo 3m alte babifche Lendle. B'hiets ber Simmel! Bet gemet Acht! 3 bent', i main' emol, 3 will's promiere un e bisle ichwebe Miemer ber Schnamel gwachfe ifch. 3 glab & Bieble un e Lieble un e Sprichle Des merb mer a no brenge 3' Beg. Barumbanett! Beggebemm? 's ifch net fo gfehrlich. Bie's amer fteht, muß i icho bapfer mache: 's permuidelt un permenat fich gang alsamad, Bie d' Leut fo d' Sprooch im wieschte Dorchenander, Bis 3' auber Leticht e nagelneues Sochbeptich Grobrigt werb. Gell werremer erleme. 3 fdreib jet um breivertlufgmelfe, grab noch Borm Dhorichluß tammer fage, un i fag Guch gute Dag. Wanns ferbig ifc, bes Beigs, So fennet'r mer en gube'n Dwed meniche'.

Ber Jeder.

1860.

Mei Heimetsland, mei babisch Land, Wer riehmt dich aun hat Berstand Un lobt net deine Wein? Margrester schenket ein?

herriciaft! der blist so gel wie's Gold, Wo aus'm Rhein der Sandmann holt; Uw'r schentt 'r Rothen ein, Soll's Affedhaler sein!

Allemol isch bes e Trauweblut! Un Roth un Gel bes g'fallt mer gut: Landsfarb in Landstraft — jo! 's isch allebot eso!

E muthiger, e frohe Sinn, E freie Sinn, vom Rhein bis in Die Berg un Dhaler 'rein: So ijch, un fo foll's fein!

Jes trinket bis es dunkelt 3'Nacht, Bis euch der Reich-stormsahne kracht, Un nig as Schwarz-Noth-Gold Um d' Augeräber rolk! Jum liewe Deptickland stehmer treu, Zu Licht un Lewe, sondar Scheu, Un schwinge'n unser Hut 'm Firsch, derfell maint's gut!

Mei Qaimetsland, mei badifch Land, Dich low' i laut un wer Berstand Un Herz do hat, stimm' ein: Hail dir, am jonge Rhein!

Von Bumefache.

Biffeter a, 's ifc fcon gwefen als, vorm Mihlberjer Dhor bort,

Blei hat der Wald agfange mit hobse bernödderte Aiche, holgdod hame do geigt uf der Nind un prächtige Raupe Gin caufferacti vom mehlige Stamm, so d'Buwe 'ne egerst, Die us's Schmedderlingfange un's Kelersammte berdicht fin. Rochert ifc's gangen in Schläg, einsame, von Bisch und boll Rium.

Unter de Forle, so haimlich, so fills, tei Menich isch begegent Uns, dene Buwe, un hawemer uns iwer d'Errbeere hergmacht. Hampfleweis hemmer se g'ichowen in's Maul, awer guont bemmer nie nhaft,

Sel war sellemolicht! Jehert isch niz, alleweil isch es andarst. A'lage gibt's un Staub. So schick sich's halt for e Haaptstadt. Aigeblich ifch's jes ichener. Rabirlich! - 's fehlt nor ber Gmiethspontt,

lin so ifc anderwerts &, ber Radur ifr Ghainnis verotigen ab der Nober ift of Gerin, Mwer uf andere Art, mer welle's net neecher varlidte. Artibbelifig e biste bes werd mer do un å fribblich, Www. Dennur un no dennu fo mergt, wie mer nemme Wammer an den un an dennu fo mergt, wie mer nemme

fo iona ifc.

aröker -

(Als am Beschie noch glaft mer die Umass Vergarte, wann se Ohne Chimie bei der his ain vorm Barzwazzle besitete.) ** war in de dreifiger Joht', zwisse zwaie Reweluzione Gischan, Delegradh, Seriechhelzse hat's no net gene. Ainstein im simschater Wald ich der Exerzierplah do glege Als am Radmittag spät — verleicht ish er heut noch viel.

Amer am andern Eud fin gwefe viel Schange von Bafe, Langlecht un hoch, un Grabe gang tief. Do fimmer als ruma'tast,

hen do Belagerong gfpielt un sorchibare, herrliche Krieg gführt, Alle fascht seit am Afang der Welt. Isch alkweil nach so ? D'Schulbiecher hemmer berlore un d'hemmeder scholich, verrisse,

Amer 's war icon, un & gut, i will's net weiter erflere. Dann uf ber andere Seit vo ber Stadt, dort drauße, wo b'Allb fliefit,

War's no besser, do war an ausgizaichnete Wildmiek, Inste'nim Wasser, von Eras un Baim' am Userun Bulchwerg, Beit un brait, 's ish å tei Minsh uns Buwe begegent, Wemmer von Morgets bis Oweds hen spiele wellen un bade. hie'n da traim' i noch 3'Raachtfe vom helle Waffer un himmel,

All dene Schmedderling dort, Aichweiße 'n un Dagpfauenauge, Schiller, ha rothe un blaue, un Schwalmeschweuz, Sichs, Admirale,

Segelfalter grab gnu! Derzwijche fumfen um b'Rirfcblieth Hornichteeter. Jo, wer's glaabt! Warumbannet, aifeltger Gel?

Baifc, bifch en Efel! - Do horch! Was gebts as e Rirfchtebam icheners,

Ericht wann er blieht? Rumme jung mußt er fein, noh gligert e Linie

Grabnuf am feidene Stamm in's bliehweiß Leuchte vum Bipfel, Driwer ifc b' Sonn wie Gold imme 'n indigohellblaue himmel.

30, in de Ferie was isch als vort e große Spiddagel Gwesen am Bach, o mer sin in gar tei Klaider meh komme, Simmer in d' Gumbe neighopst und hawe g'hundelt un g'ltrampfelt.

D' Rothsheit hamemer g'macht – do hilft der Letten un Laime, Inn d' Filbuschiter als! Grausame Boge un Pfeil hat Jedwedere gbatt, manchomol mit gadete spissine Dornes, el. Biedhebert fin fortgloge, 's hat å kein ainzige troffel, Bis fich andreft. D' Andrew is fich sin er Alluster gifdritte, D' Keder un d' Leut fomme nan, 's isc fich fei Pooffe meh

's Schwowen-Alter erraicht hat afange Jeber, wo felmolft Mites ifch gange; i waiß — net, simmer a giceibter un beffer.

Die Sprachforfcher.

's war uffem Schipefeicht, wo's babifch Reich 3id jammetomme bor gang Dentichland, fit' 36 bo grad in ber Reichberagiob, Un if e Gervelah un flirb vor Duricht. Rommt Ainer ber, vom Owerland, ber blogt Grad nimer nan uf' d'Bant un foledt fei Lefge. Margreffer bftellt er, ich trent falte 'n Uchter. Rommt mibber Miner, ber foludt Bier, bes ericht' Un 's amaite Schebble un am End a 's britt 3idem nor unterm Schnorrbart fo berduft, Der raucht e Primafort Palatia. Blei hat fich bo e philefophia Gipreech Ufnibft, un im Berlaf frogt mich ber Didicht': Bie ifch ber Ramme, weinmer froge berf? 34 fag, i ben ber Leebold Benther, ich: Be ui en Ben, teba e er ther, Bentber! Mh Bunther? ruft ber auffem Omerland, Bas au bie Berre hierum ben e Sprooch! Des fach ich aach, ihr Schwowe fenn halt Leitcher! Lacht ber bon Mannem, ich beef Sannabem, hannabem Deier. Un i mar ber Blueicht, Der Bluefcht Kaveri, fagt ber Did von Drome. Bie mer fo rebe bon be icheenfte Rabne, Bom befte Schug - Schut fage fe am Gee -Un Jeber in ber Sit Recht hame will, So trompft ber Biefebheler: Go ifch gfi!

Ree, fo is nitt geweßt! gragebit ber Belger. Amar nain, fag ich, fo ifcht es gwefe, fo! -Steht a en Seehaas newer unferm Difc Un ruft: Jojo, foich gma! Dir alle lache. Bfi, gwefe, gma, geweßt! Bas mellener ? Bas ifc am icheenfie? Bas ifc's vornehmicht jes ? Der Belger maint, geweft, fo that mer ichreime. Der Ceehaas halt's mit mir, un macht: i ford. Dir 3ma fend halbi Comobe - ober gange! @ Breif, ber borts, aus Schlechtwig-Solleftain Dugt er foon gwefe fein nach all feim Sad. Der maint: "Das feib Ihr Alle, mans?" - Jes bord! Der Deimel aach! un Me bigott! fo mehre Die Unbre fich, un fajdgar fest's noch belger Un fo 'me Canbesichiege. - Saltt ber Breif E battriotifc bentiche Red glei bon ber Mintracht. So in ai Loch fort, un verhafchbelt fich : Des große Deutschland werd fich balvoll mache. Wemmir recht oft un viel nor gammeteemte, Wie mehnber as wie ehnber, horrab bod!

Aus der Scheffefitung.

Do ifc ber Agguicht vor d'Scheffe tomme, Jo, 's hat en & felwer Wonder gnomme, Daß 's noch so gnebig abglafen ifc, Un baß er fteht borrem schwarze Difc. Bericht frogt ber Richter — er werd woll miffe: Wie haißen Ihr? Was bhient 'r wiffe? Der Agguicht wehrt fich: "Ror net per Ihr! Ich ber Agguicht un bon hier."

Bergehlet emol, wie 's her isch gange, Wer hat den schendliche Streit agsange? "Erlawe Se, sagt der Agguscht verschmist: Ihne Bleistift isch net orndlich glyist."

Der Richter bhut 'm b' Levidde verlese. Der Agguscht fagt: "Sonntag ifch gwele, I ligg immeim Korb, fill wie e Maus, Un gud als ju ber Handhebet naus."

Im Bett? Am Dagfe? Ihr fin mer e Lobbel! Ro weidar! Affandig! Dort ifc b' Jobbel, 3 icell' un laß' ich abfihre glei!— "Des fönne Se," mormelt ber Agguicht berbei.

"I ligg un bsinn mi, wo heut honftrampfe, Dawe Dut's net, sonst dhedi auswerz dampfe. Aromin Ledder hen d' Dief, un iweral Bligt d' Fischhaut, alsemol e Standal."

Duts? Fischaut? hief? Was foll des haiße? Des Gichweimert! 3 willich der Aftand weise! "Mei Geld, mei Baldohn, mei Schuh, mit Berlab." Euer Baletod? Gut, daß i Ohre hab. "Wo's blist, do scheint als dorch des Hemmed, Wann 'sweiß gnug ilg" — Machet fort un schemmet Euch à emol amejo ame'n Ort! — Der Naguschi schemnt sich un fahrt sort.

"Was solliner lang de Kops verzwerwle? A wass! so deuti, raus aus 'm Kerwle! D' Haut azoge, Brețel an Arm, Osen in's Gträß, obnedenum isc's warn!

Niwer zom Jerg, e paar Embele gohe! Wie'n i hainwill, fommt mer der Marichalch gicoffe, Der maint, mer jolle zor Schrumpel gehn, In fellere Werthschaft war's nor icon.

Also zor Schrungel. Kaum simmer giesse Un hen e rauhbauzige knadwurscht gesse, Uf aimol gebts Dees an alse Eck, Un d' Gleser die sliege nor so an d' Deck.

Am Aine dem hen se d' Kottlett verschlage, Am Andre sei elende Schwardemage, Aim klopfe se Lecher in Simri 'nein, Ain suchtle se dorch mit de Rachtstuhlbain,

Der Anecht tann je jeg widder jammebefciftle — Go e Daustnecht ifch oft e recht netts Pefchtle — 's gang Ribig hat gidriee un bhon un bobt, I glab net joball, daß en Gaiftlicher 's lobt. Stopfet bem Weibsbild en Al in d' Gorgel, Daß se besser fcreie fann! rufts im Gedorgel, Ihr Mann hat blut' — bo i ich ber Salat! Saumehig war's Gickrai, iwertriewe negrab.

Wenn Raiwer, Derke un Deifels-Brigante Mit Scheireberzler und wilde Schnorrante Sich heirafple, geht's so wiescht net leicht her, Wie do, dann i selwer war daub, uf Ehr!

Jez awer fommt ägrudt e Duzed Bolizze, Glamboote gnug! Nar, wie se do ichlige! 's isch Alles dervogstrampft un glei abgichnerrt, Daß imme 'n Entegoi so 's net schwertt,

3 — waiß nig von nig, i kann nig sage. Wie kammer e Wensch, wie ich, verklage! 3 hab å paar dichte Deehste verdwitscht Un bin iwer d' Staffel in's Gräwle gilischt,

Un i fammer scho bente, was nochert d' herre d' herre Scheffe bobrin vommer sage werre: "Beweise bes sammerem nig norso giconia, Awer e Biste, des hat er annweg varbient!"

E Berjermehr.

Achtong! riebig! — der habtmann rieft. Sellelet ich nor wie vormjöße! Iwa Schie fredhe bis an's Gräble ghieft! Wie's Lingenal! Raus! — 'nein! Als g'ünft! Gudet, i hau ich uf d' Knie, wor Gift, Kommt m'r bes Deng wie e Worm vor!

Rechts richt' — Euch! — Zidbele, 'nein! Baartet i bring ich 'ne in dort! Etcht! — Mer maschiere heit die an Rhein. Bögele? Alls e Strawahz die mußt fein! Des lag e glet, 's erich höffele Wein Gebls met porm erichter Meinort.

Wart nor, Resndeitsch! Du Sibion du! Geschich megg do worde! — Traimer, Daß 'r Alle send! Jich ball emol Kuh? I waiß net, was e vor Jorn noch dhu! Ragger versammte! I ben net euer Ruh. Aw'r e tenn mei Vabbelfaimte!

Borwarts marich! Zwai 'nzwai! uf d' Dut! himmel, eich soll ber Donner! Daß do m'r nor Rainer fheiße bhut, Eb as glade'n isch. Zaiget mer Muth! D' Mussich soll vorere. Ich alles gut? — Dar fentl ies bon ove connex!

Lied der Hausknecht'.

Mir sen die Haustnecht, mir, Mir tenne nig berfir, Mir fonme 3' recht; Lewe 'n in Saus un Braus, Wer als net ghert ins Haus, Den schmeiße mir glei naus, Mir, die Haustnecht!

Fuhrleit fen onfer Freind, Wenn di Laternia icheint Dorch d' Midbernächt! Deffer die bifigemer, Sattelgaul figemer, Uhre stiwigemer, Wir, die Dausfnecht'!

Lange Weil hawe mir, Alle Weil zahle mir, Was mir hen zecht. Howere verlaufemer, Ulmerkepf rauchemer, Dandglent verstauchemer, Dui Hau Daussnecht! Lieblich simmir un gab Geger bas andare Deenschlobotegischecht.
Schnell simmir wie der Spat, Gewenem Schmaß uf Schmaß, Iln 's hat sei sauwer Schaß 3char Jauber Anuskenft.

D' Weltverdailung.

(Schiller.)

Do hent'r fe - b' Belt! - ruft ber alt' Jubibber. Do nemmet fe, i hab fe uffem Strich. 3 fc ent fen' ich, unn tomnet mer net wibber, Beim Daile 'n awer bhient mer's brieberlich!

Sot Herrgott nei! Die dhun emol fajole! D' Klainst Krottewaar, derzu der Alt'. Was glei die Kassere d' Welscholwe hole! Un d' Herre norso jechtle schnell im Wald!

D' Reestreemer gude, was fe friege tenne, D' Aebt mache fich nor dapfer hinter's Faß. Komm, Lipf mer helfe! rufe fe un renne, Un d' Firschie sperre Bride'n ab un d' Gaß. Wo'n Ales bailt isch, wie d' alt Faasenacht do Schlorpft der Pojet derher. Aor lei Gaptere! Halt, Alterle! Do werd nig meh verzapft do! Wo'ich do e Schnoof — '8 hat Alis schont sei herr!

Mc godele! Jeh foll i gar nig friege, Manig nig? Der Allerfeinscht friegt nig? So befgt er hintenooch zu seim Berguige, Un jomert, daß mer's hört am Styz.

haich & 'mol widder traimt? — flucht der, wo d' Reil hat. Wer g'ericht sommt, mohit generlich. 3 fireit jeh net. Bro d'oneich dann, Kerle, wo mer d' Belt verdailt hat? — Bei mir net, as i waiß: jagt der Bojet.

3 glab, bei Dir! 3 ben am Gficht d'e ghonte, Berbattert hat mi d' Maieftät, Mei Ohr hat d' Parnenie vom himmel tronte, Wobriwer d' Welt aim schiewes geht.

Was mache mer? — fagt ber Zeis, b' Kapp isch verschindber D' Welt isch vermeerzelt, b' Jagd, ber Martit' — wegg! Willis als in siwwede himmel zom Jubidbe —? Romment isseniet! Sag nor, i ben so ted!

Homme nach Malfch.

"Bonan dann, herr Reibiar?" — No mme'n nad Malfd! Steig ein, Narfe, mer waiß, daß d' nig gahlid. Der Jug geht alleweil weibtar —! Em Bahnhof fagts ber der Reibtar.

Romme bis uf Malic, meine herra, nomme nach Malic! Ich noch e Pietzle do enne, nacher Malich? "Doch, doch, herr Keidbar, mer ruck! Als rein!" — Saggerlott, was Muck!

Romme nach Malfch! — "Jich das Ihne Bu? Der zahlt noch nig. . . . nonetemol vier Schuh! Wo fahre Se ihen? Gert Reibata?" Romme nach Malfch — norr e Stazioh weibtar.

3 fahr nomme nach Malich! — Der herr Kondudbehr Baigt an ber Dhir fich: "Bolleber her!" — Romme nach Malich, fagt widder Der berr Keibtar un lechelt bibber.

"Was isch mit dem Bu?" — Er fahrt nomme nach Malsch! Der Bu isch mein. Mer fahre nomme nach Malsch!

"- Der Bu? Der Bu ber muß jahle!" Abbabberle ba! - amable! Wann so e Bu mer net schmuggle berft, Un nomme nach Malsch, wanns so 'jich verscherft, Was badde do d' Eisebahne? Do mecht Aim e Send fluth schwane!

Ju meine Zeide, wammer nomme nach Malic Hat welle — was hat's glei tolcht nacher Malich? E Eilde un noch e paar Bahe Landmenz — e wohr's Brandichahe!

Awar jet? Wo mer so viel Steire blecht, Soll mer & noch zahle ford Buwegichlecht? Romme nach Malfch? E Schand isch, Womer in so 'me glegnde Land isch.

D' Blamahichwäge fend Aim 3' dheir gwefen als, Mer hat Miewelcheefe als gnomme un Schmals. Schmalspfennle, do wär mer gfahre Uffem Schendersfarrich, for 3' ipare.

Awer do isch Malsch! Sops nonder, Bu! Wr sabre nomme nach Malsch — mer hat tei Ruch Uffree Eischahn — "Ah, Herr Keibter? An hiesich?" Nomme nach Malsch, net weiter!

's Werthfcheftl'.

Am Ressischiest e Stitle fiest. Die haimligigt von de Schenke, Des isch der Ort, wondn i spet De miede Schritt die Infe. 'rum din i glömaift im Ruchsbag, Im Danneberg de lange Dag, It jud i wo was 3' trenke, 3e trenke!

Both ichimmerts in be hoche Foricht, Mer lann fei Licht bertreine, Um heiste bibge for en Boricht Der Drachticht um b' Scheine; Berbei ichieft ber Forellebach, Im Buidwerg wird ber Senglang mach, Do, bent i, muß i bleime,

Der herbst isch tomme wie der Preis So schnell, der Saufer grothe — 31ch er Saufer grothe — 31ch er dann sieß un scharweis. Un sen ab Reichte brote? E Gettermofizeit! Mann un Fra Schluckt Retdar um hambrobsia. Wer's laigett, ifc e Schote, Ja Schote!

Im griene Wintel wird mer's wohl, Do ish mei Liewlingspletzle, Am Spiegel flect e sill Sembol, Jwai dirre Palmetetze. 's mehrichtmol tommt riwer's Rochberskind, Un holt e Kriegle Neue gidwind — Grifi Gott, du daufigs Scheple, Jo Scheftle.

Der Schulerbu.

"Was fernich bann, Bu?" Bas i ferne bhu? D'Griefdict Gidict! -"Was fo en Bu fich ber Ropf parbricht! Amer fdmes & en ornblichs Deitid, Der Deihenter maiß, mas bor Gfichter foneibid. Briegifche G'icidt! Briefcige Bafdicte!!" -Sajo i fag's jo gang recht. Briefdiche Bedifcte! Rar net? "3es geh in's Bett!" Briegide Beidifcte! Briefdice Bedifctel -"Meiner Sechs! 's ifct & e veramidte Gad. Alsa'mad. . Go Werter for jo en Schulerbu R' Rallisrub!"

Der bees Eraimer.

Was traimt bann ber bort ime, 3 glab, ber Kerl ijch g'ichuft? Mer hat als a was triewe, Un net blos b' Wand angudt!

Schwet & emol, bu Traimer, Un gind be Glowen an, Bijd bann e Beierthaimer, Der gudt nad Bulid nan?

E Jeder traimt von Ebbes, Sagt alleweil der G'ichudt — Der Tredeljudt vom Rebbes, Vom Schnapfe der Kalmudt.

Der Narr bom ewige Friede, 's traimt bon ber Goll ber Bebifct, Bon feiner aigene Giebe Der Stingtas in ber Rijct.

's Mamfellele vom Bube, D' Mag gern von felm voll Rug, Der Bu vom Spfelfrube, Der Pfettrich von der Duus. Bom Schmungle der Dudmeifer, Der Mohr von feiner haut, 's traint von feim Bart der Raifer, Un' d' Buricht vom Sauerfraut.

Ich selwer, i sag's ehrlich, Traim' wie e Nachthaischreck, I traim bal hin bal her, ich, Am Deisel 's Ohr ewegt.

Bon Ofchte nachem Befchte, 3 traim' wie Jebarmann, Un wie 'n e ich am Befchte 3om Befchte hame fann!

Der Bierfalat.

Gell ihr Gelfchewel, wann 'r des wisstet, Wie mer e grausame Vier-Salat macht! Der mußt tas sein wie en Speigbeisel, Gemet Ewacht, i machen an jet! Alloh, Karrlene, hol en Lemmborjer, Spaar Schwarzettlich, un e harenste, E paar Schwarzettlich, un e harenste, E editsche, un dann der Scussale! Jehert missemer des Zeigs gut gammemetge.

3fc fei Degter bo? Do - mer braucht fainer. Amer rechtichaffe bhient mer's bordriehre, Wann ber Solgeffig brimer nanlaft. So jet Ehl bruf, un bes gan g rangichs! Sals un Pfeffer tann tei Rarbenal mangle. Wiffeter noch mas? Frifde 3mimelicnibfel ? Do bran bentt Rainer! Jes & Esbragun! Un be Rowlad muß i felmer bente. Un de Boretich mitem Sau'rampfer, Robe Schungfeidnit un Gugimmerle, Sonnewerwele, wobruf Rimmich bangt, G Sarbell endlich werd 'm nir meh ichabe. Ret am Difc nobble, un net rumgobble! Dann en Egfinfchiler muß fei Rub bame. Rummen ernichthaft beime Gribichobbe! Scarfe Meerrettich tammer a noch icame In ben Rommboicht. Doch ber Beltmeif' Der be gießt Alles mit 'me Rerichwefferle. Bent'r quaudt mit eure Globauge? Ben bes niggle thut, ber tann fich baimgeige. Un am Speis fnarble, bis er gnufriegt -2Bas gehts ons an, mas ber ab baggelt. Der Salat amer ifch jet gubraitt. Belleter miteffe, fenneter'n ftebn Ion'. -Wie mers Bier trentt, maif & ber Umenich.

Reimfdmiedt.

Was foll des viele Liedarmache, Was foll des Liewe Diechte'n all? D' Welt werd doch numme driwer lache, Un fage, 's isch e hohler Schall.

D' Welt? Ro, un wann fe Recht bhet bhalte F Du kennich jo b' Welt un kennich ihr Auf, Uu machich, i feh's schon an be Falte Bon beiner Ras, e Bersle bruf.

Der Waldnarr.

Rai net, wo d' Stimm barwiderhallt An bomfe Marmelfaule, Rai, wo der Gjang so brachtvoll schallt, Im Bald, im Bald, im griene Bald, Hört's Greren uf un's Maule.

Im Wald hat Ales & en Art, Wo's raufche bhut un klenge, Wo unfer Gaift fich offebart, Wo Kraft isch, un in Blume gart Sich d' Anmuth bhut verjenge. Der Wald er ifd e Sailigbhum, Uf Berge'n un in Stade, Ran raufct er fei' uralte Ruhm, Er ifd 's Lieb-Bergotts Aigebhum, Im Wald nor fott mer geche!

Im Dannewald, im Aichewald, Werb jeder Bu' e Dichter, 's Gerg geht fin uf, wer noch so alt, Werd wiber jung, do Bleibt net kalt Wertle e Baiterichter!

D' Wildarer.

Dord b' wild nechtig Flut, Dord ber finichtere Balb Suchemer 'm Wild fei Spur, Un ber Schiefbrigel fnafit.

Leins bort rajcelts im Bujch, Belle will scho ber Hund, Amer e saftigs Rusch Schließtem be gicheite Mund. Pleglich vom Mond e Blid, Doh, icho hallet ber Schuß Weit in d' Higel g'rid — Still, bort gabbelts am Fluß.

Wiber ifchs Racht, tief Racht; Uffen Budel bes Thier! Wann's jeh noch emol fracht, Simmer aus 'm Revier.

Imer ber Wasserschald Wider e flingte Schuft! Wann ber Auerhah' schreit, Isch er e Pfiffigus.

Awer der Morje graut Iwerem Dannegrin, In de Zweige wurds laut, 's gligert schon driwerhin.

Um! ehb b' Sonn is varrath', Ohne'n ihr Willen un Schuld Scheint uf ber gfehrlich Pfad. Jeped e Dag hent Givuld!

Der Alt.

Ach Gott, ich armer Kranich, Jet ben i gang allanich, Mei gute Freund' fen fort, Mei Kind isch mit am Bord!

Ausmandare will Jedes, I berf nemit, 's isch S'Redes Barleicht newerth, 's isch halt Im Gfes, i war zenalt.

G'hert Ainer ju be'n Atte, Er tan fich net verhalte; Dort brime, imerm Meer, 3fc's Leme fcarf un fcmer.

30, b' Jonge könne ziege Un Geld un z'schaffe kriege, Die mache glei ihr Glid — Awer b' Alte bleiwe zrid.

I main halt alssort, 's regert M'r immei Seel, verschwegert Mitem Unglick ben i meh Un mehner, 's isch b' recht Deh. Ach Gott, ich armer Kranich, Jes ben i ganz allanich, Bargeft me nonnegar! I ftred me ball uf b' Bahr.

Der Sandmann.

Sa — Sah — Sand!
Der Sandmann isch en armer Mann, Hahrt umenander mit seim Bspann, Was der nor alssort größle sann! —
Raaft Sie & Sand?

Sa — Sah — Sand! Der Sand ifch weiß wie alter Schnee, Am Sandmann thut der Budel weh, Er kann sich bigge garnimmeh — Raaft Sie & Sand?

Sa — Sah — Sand!
Sei Bicter des bust mer jedarzeit.
heut hat er gichraue wie negicheit,
Bang ferchtig ichen for d' Bergersteit —
Raaft Sie & Sand?

Sa — Sah — Sand! Der Sandmann fahrt zom Dhörle naus; Er wischt fich selwer b' Augen aus, Er gähnt und schloft am lehichte haus — Kaaft Sie & Sand?

Der dreifigjehrig Arieg.

Bor viele 'n alte Zeibe Hats gewe Zant un Streit, Wo in Berlegehaide Sen grothe b' Beriersleit,

Do fen viel große Menner Im Gftrubet alauf baucht, Dag b' erichte Minichelenner Sich ben be Ropf verftaucht.

So war der Aint' der Dilly, Der Andar Wallestain, A mischt in aller Stilli herr Rijchliö sich brein.

Bernhardle ber von Beimar, Bon Dorlach Giorg Frig, Un andre Zeitversaimar Cen gwefe bei ber Sprig. 3 muß noch Biele fage: Als Ochjestirn un Horn, Die ben e große Mage Ghatt un e große Zorn.

Der hans vo Werth, der Brangel, Tirrennius, Torichtesohn, An so Kerl war fei Mangel, Lauter Raboleon!

De Gustav Abolf awer D' Belt vor ben Andre nennt, Der wie e Kandelawer Bei Onichlichlichter brennt.

Mer fieht noch heit sei große Spigkopf als Chlganiald, Un d' Areizkepf bhien sich stoße Am alte Schwede-Held.

For d' Didlepf hat er gstridde Un d' Glaumesfreiheit, schen, Wer's glabt, for d' Jesewidde Isch's awer gwieß net gschen.

Mit Friedarich 'm finfte, Agfange hat der Spaß; Seither gibts e verrimpfte Grien'geele Behmenas. Se hawe bapfer gliefert Am weiße Berrig d' Schlacht, Wo bis ufs Ugeziefert Der Mensch sich todt hat gmacht.

Rohrd war e Schlacht bei Wemfe, Wo's Bulber rebellirt, 's lafft fich uf Riemerd ichemfe, Bon felwer ifch's baffirt.

Bon Pforzhe die 400, Sen selmolft komme 'n um; Wodriwer sich verwondert Roch jehert 's Publigum.

Roch Millione Schlachte hat's Reich, bes arm, als gfeb, 's hat tonne iwernachte Rei Raifender nemmeb.

Bei Leipzig un bei Lite Ganz firchterlich hat's tracht, Do driwer fen d' Schlosmite D' vernagelschte ufgwacht.

's Bollit ifc zammegfiche, Dann b' Graufemteit war Tromf, Bftanbe 'n im lichterlobe Bflamm ifc ber etenfcht Sompf. Un b' hitte, b' Kleichter, b' Schleffer, Un b' Stebt un — au! mei Baucht — 3' Brufel e Duged Fesser Ufgange sen im Rauch.

Uffomme ifc grad felmolft Des Laschter bes Duwals, Un under b' Gäulshief balvollft Pifflomini ber Mag.

Bargeweg werd ermorbert, Bom Buttler gang ellain, In Eger, ohne gforbert, Der finichter Walleftain.

's Dorchwamse bhut ermiebe, D' Welt laft jet an der Krid', Un gichlosse werd der Friede, Ich glab in Osnabrid.

Do friege d' Schwede Bommre, Derzu e schwers Trenggelb, Un berfe iwersommre Siwe bom große Belt.

Do hole fich d' Franzose 's Effag un was bermehr, Die hopfe net zum bloße Bargniege hen un her. In Haidelberg der Aurstricht Kriegt g'rid sei frehlich Pfals, Un sel groß Faß sor Urdirscht Werd wieder usglillt als.

Der Bapicht ber fallt in Ohmacht, Er flucht as wie e Dirt, Un immer b' Religgioh macht Wer Maischter im Bigirk.

Rohrd hat e Feicht mer gfeiert, Weil mer hat Dachtle friegt, Der Deytich' hat wider gheiert Un lebt in sich vargniegt.

A ifch jet 's Allerneijcht, hm! Un bislang unerhört Borem Sifchtoriegaischt, hm: Wer Magdeborg zarstört.

Der Dilly? — Baart' e wenig! Frog net worom un wie? Baijch, 's war ber Schwebelenig, Beileibnet ber Dilly!

Der Schiffer un Conjorde, Bom Lügegaischt borchfegt, Sen jet wie Raiwerhorde Berklopp-ft un widarlegt.

Der Hömerdhorn.

(Anap.)

- E ver beifelte Gidicht fo e'n alte Urrien! Wie fommt mer nor in fo e Dhorn 'nein?
 - Bo fo vieredet bo in be himmel neilangt, wie der riefefaliwerigicht Schornftain!
 - In der Mitt ifch e Loch, awer sonschtert ifch gu, isch Alles mit Quadere gubaut.
 - Un fo fenichter ifch's brin, bann fei Finfchter fen net; brenne ftedt mer as wie in ber Ruhhaut.
 - Bor ber Lochfeit fteht, fechs Schritt bervo weg, awer ohne Berbenbing e Mauar,
 - Wie e Schieficheib ejo, was bes nor bedeit? 's ifch e Rethsel for Berger un Bauar.
 - Gellet Quadere ficht mer fo net alledag, fcarftantige un in ber Mitt rauh,
 - Enenander nei glugt, daß e Pracht isch emol, wie gosse 'n isch so e Granitbau.
 - Amer Sandstainer sin's. Un was Maure, so did, wie so ball mer nig meh dhut schauge,
 - In wie b' Bugerble gern fich rom treime bo, mit be bligichnelle wiethige Auge,
 - Un ber Bewelesweih in ber Luft briwer fcmimmt! Die hame 'n ihr Fraid an bem Belisbhorn.
 - Rar der Speis ifch fo fefcht, wie e Riefel fo hart, imme Maurer von heut gudt der hell Zorn

- Aus die Augepfel raus, weil er nig efo tan mit all feine bredete Buwe.
- Ja wer hat ejo baut? Der herr Rothschreiwer jagt: bo b' haibe, die alte Inklume,
- So an ainaigigs Bolt, bem fei Grofvebber noch fend gieffe, mer fagt, uf ber Pfahlbaut. Geb mehr weg mit bem Zeigs! Deg waißt mer ico lang.
- wer alseso horizundal baut,
- Ohne Quelm; ericht leticht hat ber Lehrer verzehlt, bes haißt mer halt bhoricht un jonicht.
- Gothaifch ifc's net, weil der Spisboge fehlt, am wenigschte noch bettsandonicht.
- Der Dhorn ewedo ifc anneweg baut imme 'n alte remifche Stiefel,
- Oder Stiel, wie mer's nennt, ich arinner mi folecht an fo taudarwelich hiroglyphel. —
- Bor be Blid amer ftehts mer icho bentlichar jet, wie die remifche Grengfolidade
- Sich als grid zoge ben bor be Schwowe donuf mit Leidtare gang ohne Schade, Uf bes Mäuarle gericht, un der Wechter bat dann ichnell
- riwergidmiffe e Zugbrid, Aus bem aingechte Loch vom Wartbhorn ber, un mutich
- war Alles im Flug grid, Un verftedelt im Dhorn. Chg, ehg! ben je gmacht un geffe
- un g'leppert un glubart,
- Un b' Schwowe fen als mit langlechter Ras abzoge, ben gflucht un ben gfubart,

Un mehnber noch tronfe - 's hat Ales en End un fo a bes altremifc Befe,

Un des Lendle war degtich, wie mer b' Sand umdrebt, wie 's iconemol frieher iich gwefe.

So e Dhorn amer ifch fo ball umbrocht net, fo en Rerle ber fteht als Chrembel,

Seit 'm Raifer Grafall, wo 3' Babe hat baut Thiater un Baber un Tembel;

Bor e baufed Johr, anno Dumat mars, un noch emol fimme Johrhondert,

E paar Rrautherbicht ab, 's fommt netso druf an, 's isch nor, daß Rainer fich wondert.

Celle Baute fen bin, onfar Dhorn aber fteht, un mar ich der Raifer von Rufland,

Do mießt mer halt glei noch e Minichter brufnuff, bann giengt i vergniegt in be Ruhftand.

gans vum Gai.

Sh ben e groß und was e sag, 3 sebb jeh à a Schah. Un wemmer mer's negglawe mag, Do sak' e gloi a Mah; Un wer do lacht, der saht sei dieb, Der kampf' e zamme wie a Rieb! E Jongfercherz isch netso b'hebt; Wenn Uiner jonaigt dromrom, So stehlt er's ball, i hebbs erlebt, Un sie bloibt a net ftomm; Se gludst als' zmot vor Luight un Lieb, Dann i, des waißt se, ben der Dieb!

I fomm eh julghamint vum Wein Un morje aus der Lehr, I mieht a rechter Drolle sein, Wann's nohnet riechtig wär: Mir Iwai mir hen anandar lieb, Dann sie gudt 'rieb un i gud 'nieb!

Elfezauwer

am Borowed des 14. Juli 1865.

Sagt der luftig Elwlekenig, Wo im Reich thront von de Quelle, Dene warme 3' Lohebade: Elwele, send mer onderdenig!

Sonbert Johr fen jeh un widder Sonbert Johr grauicht borch be hohmalb, Daß 'r ju be gleiche Wert hent D' Gliedle gribt im Mondicheing flibder. For e Sproß von some hohe Soche Haus, wo in bem Dhal herricht 3wers Gichlecht von bene Meniche, Dene gwertige un frobe.

Heut varlang i 's gleich Bergnige: Schwinget Bliethestaub in Relchle, Un imeso'me stille Raige Wellener uf 's Schloß 'nuf giege!

Frih do Gulb und Gonfct ze fpende, Daß a ainst am jingste Spreffle, Bas die artlich Mutter bitschel, D' Stern dort helbeglid dhen fende.

Wie am Andre, wo mit Ehre, Kraft un Ruhm als d' Welt erfillt hat, Der's hat tonne, iweralig Dehtiche Waffe Sieg ze bicheere.

Bei de Weliche un de Mohre, 's Bollit sagt der Dirfelui 'm, Un der Klain soll ihm noch haiße, Weil er z' Bade 'n isch gebore.

Jeh drom eier Zauwerfege Strait im Wald mer aus der ftärikicht: Gwirzige Frijch' verstreme d' Schluchte, hailtraft sprift in Dhau un Rege. Wewet aus 'm Meilerrauch mer Wunder widder durch die Gründ' hin, Schaffet de Kräuder neue Bali'm, Bannet im Lolch de beefe hauch mer!

's flare harz im Fichtebaimle Neu mit Lewensehl borchgießt mer, Lent mer d' Liftle fraibig schaure Zom Arom von baused Keimle!

Reget uf im Monblichtsfriebe Ghaimnifvolle Areft' un leihet herwe Siege bene Beere, Raig und Raine alle Bliebe!

Schenkt 'm Quell viel laubere Lawe, Trenkt de Forscht nuit reicherem Schatte, Schepfet aus be Erdetiefe Rethselbuftige Elwlesgame!

Daß 'm gftergt werd Rerv un Lewe, Gers und Sinn dem Sproß dem dheure, Daß 'm zufließt von feim Ahne Dhatelufcht un 's fiehne Strewe.

Dag er kann em Bruber fcreite, Wenn ber Ruf ifc an en gange, Ereu em Borbild, wie's & heut leucht', Mennlich alsfort an be Seite! Morje gibts e Fellegschitter, Wo ihr folofet, von de Glogge; Morje wirkt e Weihefege, Batere hailig un de Mitter!

Euer holbe Schisteng welle Se mit sellem Wort un Wasser Grieße, wo an d' Erd de himmel Knibft nach de Berhaißungsquelle.

Sagts der Renig. Rihrigs Beltle Regt in weite Waldgabiet glei, Daufed Hendle, bildt un baut do, Bis arbliehe b' Frihlichtsweltle.

Abrill.

Isch a mol widder 's Frijohr do? Mer werd sei's bisles Lewes froh! 's Windresse lacht am Rain, Und 's Krettle underm Stain.

Un 's Schliffelbliemle, d' lieb gut Seel, Gudt drein, so gèl un so fidel, Der Sunneschein im Gnid — Es iich e Wald voll Glid! Weitlos mit dene Primele Barwandt isch des Arriggele, 's schlupft à scho russ un sudt, Ob's Beigele sich duckt.

Lent mer der Maifeglowe weg! Die Dhierlen daure 'n Aim — e Schnegg, E Worm isch bester bran, D' Freihait ligt Jedem an!

Rig Scheners doch als d' Frihlengsdag, Wo d' Kinder fpiele uf de Weg, Die Fangerles, un so Mit ihre Bobbe do.

Ror Cobes gfallt mer net so ichier, Um b' Midbelnacht e Stadtplefir, I fag's un ben so frei, Die Immestecherei.

Ber jes im Sad e Beibel hat, Soll flebbere mit vor ber Stabt. 's geht fo e guter Luft! Der Bugug ichreit, ber Schuft.

Mei Lufdtige.

I seh be, du frohe, Du bildichen Meib, Mm Owed, am Morje, So lieb un so gicheit; Un Du bisch mer gwoge, Daich freindlicher Muth, Dei hell herzlichs Lache Es steht d'r so gut.

O schweh a e Wertle, So sieß un so gart, Un aingigs klei Wertle, Uh aller lehscht gloart; E Wertle voll Schalucht, I waiß, wie's isth gmaint, Wo mir in mei Seel 'rein Wie Sonneichein scheint.

Des Wertle, bes Wertle 3 for 's net, un bricht Bee's herz fasch, un horch e, Du lachsich mein in's Gisch — Geb Acht, mein ichen Schelmie, Daß, wo de 's net meinich, Du mer, 's herz boller Lieb, net Ro bidderlecht weinsch!

Der Liewenskummer.

Bjinn e hin mi, bsinn e hermi, Welle mag mi, welle will e?
O bin 3ch diner? Banns so fortgeht, Wurr i hirnwiethig wie e hering.
Dem fei Seel hengt amen Ehring.
Liew' e' 3 Bauwettle,
Obder 's Aurriele,
Obder 's Marriele,
Obder b' Karrlene, obder welle?
Berteicht gar b' ilia Spedla?
Ereichigt gar b' ilia Thedla?

Sell ish ich sertig, do bes Marriele Ich mer 3' hoffertig; In die Karrlene, o die gebt Kaim E gobigs Wertle net, Weedder e leins, wedder e laufs net. Amer schen in se, alle Iwai die! Un å so jong noch, alle Tag sig e: Du halt gladight mer, Alle: Iu der Kintle ball, ball zor Andare. Wie verhert ishe is, dann die Nithmeble Kammer usstroft netwool angude, So lieb ni unubige Gschlie henle;
D' Prengse Kumphia Ishe Dergad dargene! Mit dene Ang'bendle, horchet des Corrajch Hand net i, do restirt mer was. Obsattere, wie der Buchhalter, Der lang Lasische do? Nomme fell net! — Freile 's Bawwettle Ich net d' Feinschig grad, Awer schasse lit ie wie e'n Omaiß!

War bes Lisettle
E so e Gensse net,
J glaw als, die megt i lieb hame!
The bem Arrie nachen Kryst is seiner,
War bem Arrie nachen Kryst meh.
D, hojoh, e rechter Schmittjeh
Mir zum Vosse e Baruhn gar,
Wann der Borlic da Lonny isch,
So e ugiställter Gutebel.
Gell du Engele du,
Maintsch mer sieht nicht mit
Gutt mer Dredb ab 'V Batroll an,
Db en Ebbollet verleicht bermitsch!
Gell D Allsberfait
Get so Unichterließ

Dera Dhedela Lang der Hof mache, Hhäl mer ufftigge — Djo, A novollichter! Ob ie schen ild, must mer net glei froge.

Soen? nai bes ifch fe net, - amer icheel . . . Satt' ihr Batter nor efo morbemegig Biele Bate net, ber alt Beigfrage ! Amer fo mas bes thut Aim aziege, Un e Manicher brudt en Mug gu, Do bin i gut berbor, Belb wie beu hat er, ber fromm Comuglappe. Des ifch Guch e ganger gweniglicher Rother Befelesquder, -Ror bem fammer fic. Sag i, gammenemme, Amer, gilts e Bort? Belb wie Beu bat er. Dhut er b' Leit a mitonber anschnauge, Mle mann Jebarmann E Rarnallich mar, Muft mer bo boch be Rand halte, Bor bes bag b' Doochter a uf Schreiner ichilcht -Die pertlaaft mer net, Do bin i gut berbor!

Bon der Ellies Sott i a noch redte, Bett i a knoch redte, Neil se gehund 's bescht Derz hat. Daw ich lehicht enne so Tribsal blose, Wammer's recht isch, anericht vor geschert, Macht des Medle do zu mir: Bulchuft! Schener Derr Rochber, sagt se, Sage Se, was hen Se a? Den Se Liebessommer?

Derweilicht gidelt fe, aus Barlegehait, Co um's Ed 'num, b' Steeg nuf. Gidmegmert! brumm i, ich hab gar nig! Un 's berliebt fein, fel famt mer afchliche -Sord! was braucht bie & glei Londte rieche? Bas fann bere mibber Miner gftedt hame? Dent i, Du laich ber jet nig amerte. -Beh ich her un fag : mas welle Sie afellifict? 's mar recht gichedelt gweje, mas i gichwest hab, Rammi bekmol aut net weiftbrenne. Saat fe bruf : no alloh, Rechberle, Raus mit be milbe Rake! Co? Jet j' Laib net! gem ich ihr bann naus. Cen Ce bees? froat fe. Dach mer be Baul net fchen! Cag nohrb ich wibber . . Richtig furirt! - Do fangt fe 3' greine an Bor mir! bent i, 's hat icho Manchi gheult Derf a bie beule. Wegge maas net? - Strof mich Gott, ejo e Ufinn ! Co e Bichepf aus lauber Buth frente. Die ber Menfc als uf fich felmer bat. Wann e 's recht nemm, Die nemmt me nimme bie! Co e imergarts Barbeltniek Des tann's Schnaufe, o i faas' ich. Netemol 's Schnaufe net verleibe bes! E Bugg Buggerbrod bie machts anet beffer, Bo boch fonfcht oft b' Barfehning abahnt, - 3ich e Bonder, wammer bid merb?

Weil mer alssort in den Aummer jauft, Un à 's Biar alleweil gut iso!

O i selwer megt mi uf de Oborn huble Un dort 'ronderschiemeiße uf de Martplat, Daß i 's Bawwettle Sammtem Warricle Un der Kartin' Un der Kartin'
Un der Kartin'
Un der Clies — Ohit vergeige bhun

Mit ber gange 'n Apothedla!

Der Schütemein. (Eigene Relobie, Rarich.)

O Schlielawing, Schliewein,
O beylicher Mein vom beyliche Mein,
Du Sonn du im Pogal,
Arleucht uns iwerall!
Juvall craff era
Piff poff! Juhei raffa!

30 Schutzewein, du sollich ellain, Ellainig globt um trunke fein! Alls vorwerz! Arm in Arm! Des Schieße des macht warm. Involl ie. Ihr Schufebrieber, ftoget an! Doch leme foll, wer fciege fan! Schuf' brein, fall' ein, Mufigg! Ihr Schite, uf gut Glid! Juvall rc.

Ihr deptiche Fraue send a grießt, Ihr wo uns 'a Lewe 'n all versießt, Bleiwt Ihr, 's gebt Kaine lud, Der prechtigscht Saußerschmud! Luvall re.

Mir fempfe jo for haus un heerd! For d' Freihait, d' Sitt werd ftolg sich gwehrt. Eingschenkt! Omermelt each! '8 gilt Deplichland un seim Reich! Juvall re.

's gang Depticiant solls emol noch fein, Des Donauweinle und der Ahein! Wer ichiefe des noch raus. Uf, Brieder, trinket aus! Juvall rt.

D' alt Schubefahn ifc fcmargrothgolb, O fcmenket fe un bleibt 't holb, 's Berg bentt emol bobran, M imerm Djan! Ituball ic.

In aller Welt b' bentich Ainigleit Un b' Jammeghörigfaitlicheit Ich b' Schugebollibit — Stoßet an, fall ein Mufigg! Juvall ec.

O Schühetlawing, Schühewein,
O bepticher Wein vom Ahein ellein,
Arquigg uns jedarzeit,
Noch in der Gwigfait!
Ivaal eral era,
Biff paft! Juhei raffa!

Isch es wohr?

's git jet an hondertdaused Dichter, Em Babterland, im liewe, gwiß, Un dreimol hundertdaused Richter Biel aftrenge in Boöticis.

Un 's fin zehndaused Kombenischte, Die ihrer Freund' Gedichtle sich Berbarme, um e biste z' frischte Des Liederlewe kimmerlich. Ob 'r nu noch so arblich toset, A vielmosst d' Bade bloset uf, Un in weltsmehige Werter bloset, Do isch fei Ruf un tei Berus.

's Bolg hort halt net uf euar Triller, 's glabt emol net an euer Runfcht, Bann's hochtommt, lest 's noch in feim Schiller, Un alle Mieß ifch umefunfcht!

Merzefdrai.

Uf alle Gwann der giftweiß Schnee, Der Reife 'n uf alle Baim, Rei Quellen im Gras, tei Griglen im Rlee, Do bleiwi vorndaweg d'haim.

D' Sonn wogt fic amer a gar net raus Bor hoche himmlische hall, Bergelichtert nor, un fo newen aus Sieht mer fe owerem Stall,

Bericaicht laft rum ber Giderigi. Wie & ber Kerle bo ichreit? Gibgeregoh! — Du Krabbe-Bieh! hats b'r in b' Gorgel gichneit? Was isch bann bes for e baltete Zeit? Mei Schat macht & mi err, Mer sollt weger so ere Rachlefigfeit Bertlage 's Johr beim herr.

Ber Munter'.

Sag truckte bann net d' Blume so sichen, Sag grieße dann net d' Auge so sieß, Un sag, ish d' Welt net wonderschen, Un sag, ish d' Welt net wonderschen, Un sag, ish 's Lewe net sichen un sieß ? Gell d' Welt, se fann net untergehn, I main', no immer sieht 's alt Baredies.

3 maiß e Mindle, so ferschteroth, 3 maiß gwei Armi, die sin so marm, 3 maiß e Belo, so sieß un roth, 3 maiß e Derzle, so roth un warm. O bettel Rainer um de Dob — Ees Ewe in ids am Sen bet aar so arm.

Stimm' vom Wald.

Me fott as a negglawe, Af d' Miniche fo a fen, Do friegemer no d' Schawe, Wamme fe noch net hen.

Dhut ter Inschbeggber rebe, On macht e fiedigs Gichra, Mer solle d' Schwelmle bedte D' Maulwerse lewe Ia.

Wann se niz Bessars wisse, Do d' Herra vum Berai, So werd no ganzom gichmisse Der Baurastand on d' Gmai.

Arokus der Uheinschmabe, ober ber Aretle.

Bijch afangs zwanzig Jehrle'n alt, Un nohnet iwerm Rhein? Kerl, waijch nig auszefichre? Dann-nig z' varrumeniere?— Barrumeniert mußt Allis fein! So redts d' alt Dez, 's Großmitterlich, 'm jonge Arelle ein. Dorch, 's Geerhorn laßt er bloje, Klopft uf jei Lebarhofe: Barrumeniert must Alls fein!

Un beefe Buwe fammelt 'r, Ziegt fort in Iwerrhein; Bis hinter Lyoh im Galliche Barzwiwelt er b' Karnalliche — Barrumeniert mußt Alis fein!

Großmitterle, do hiwe, Siehich a de Feuarschein? Des isch mei Bu, jo werle! Rugst se, e Dunarsferle! — Barrumeniert mußt Allis fein!

Was rupft sich's seibe Arußelhoor D' Aonfulle un lupft's Bein? Große Beschia, helf vor Schand, nar! D' Nothnonft rast umenandar— Barrumeniert mußt Allis sein!

Was ligt der latichig Stadtpräfelt Mit Schelle 'n iwerm Stain ? Ahafia! 's Blettle wendt fich, Der hat fei fenfegwenzig!! — Barrumeniert mußt Alles fein! Arfillt isch d' rheinschwewisch Missioh, Stolz gudt der Arelse drein. Wenn d' Besgar schwer darbomme, Wuht alsemol e Kresse tomme — Barrumeniert mußt Allis seink

Der Schuhmecherle.

······

So e Zeidong macht e Wefes, Wenn emol e Schneiber so Beschtelt hat e Luftballoh — Glab'ich es net, hand so les' es!

3(c) das garwait? muß i froge. D' Zeit varblemble Johr vor Johr, Nai, 's ijch Sind un Schad dervor! Un am End ijch 's erscht varloge.

D' Maischere, wie d' Wesch se tridelt, In dem sagt se: geh' mol Bu, Gud dem Narr, dem Gaisbod zu, Wie er in seim Schiff 'rumbidelt! 36, i geh. Was bhut ber Schneiber? Langt nor nach meim Strumstopf, Ziegt mi ruf wie ama Jopf, Un so geht's in d' Wolfe weiber.

Romme daß ich 'n bewonder', Remunt er mich in's Schneiberfaß. Awer ich, ich blof'in was! Un i spott, er fämt net 'ronder.

Freile semmer 'ronderfomme, Awer wiescht, un net uf d' Erd. Des isch's owerans net werth, Hätt ich e Bollehd mer gnonnne.

Bon be Bierebaim ze frebile Uf be behtiche Bode, weisch, Un in hemmelbide Reisch — Kommt nochem Bubellestepsle.

Trowe in de Admojchtsere Geht Aim bal der Adem aus, D' Bropfer fliege norso 'raus, Un fei Bollstei fann's wehre!

Der Finfter'.

Un i hab tei Schlof, un i hab tei biste Ruh, Mei Auge thun sich be Tag un b' Racht net zu, Wegewas, worom? — fel waisch numme du.

I muß di wider un muß die wider sehn, Soll Leib un Seel net ganz ze Grund mer gehn? Wegewäs, worom? — du waisch, 's wurd gichehn.

Bo beine Wengle 's Licht, vo beine Aigle ber Schein, Macht mi halt glund un isch mei Brob, mei Wein, Wegewas, worom? — bu waisch elfain!

Drum tomm du zumer, drum wend di so net ab, Ach Gott, e Wint vo dir schickt me in's dunkel Grab. Wegewas, worom? — waisch, was an Dir i hab.

Roh hatt' i Schlof, noh hatt' i d' ewig Ruh, Mei Auge thate fich for immer un allweil zu. Wegewas, worom? — sel waisch halt du!

Der Tausbu.

Der Lausbu bin i, frant un frei, Sch aus grad wie en Dambebei, Mer fircht mi weit un brait, Als wie en falscher Sechser, Uf Ehr un Seligtait!

Siggare rauch i, die sin starg; Mei Mubber sagt, 's wär ball zenarg, Was ich e Lausbu wär', I mießt mich iwergetwwe, Un kamt so bahig d' ber.

Mei Badder sagt, heit bleibsch derhaim Du Lausbu du, tebsch unseraim Ror 3' Laid, als märsch e Lord; Mei Badder isch en Schlaufopf — Mei Mudder läst mi fort.

Sie maint, i dhât noch Dorlach gehn, Un wie en Ochs am Thornberg stehn, Ja burrle! sowas noch? I rutsch nach Bade-Bade — D' Spardicks hat â ihr Loch. Der Lehrer fagt, bu Dhunigut, 3 schaich di aus'm Enschtibut, Du Nignug unterm Mond! Der Lehrer isch en Simbach — 3 bin nig anberichts g'voont.

Berbroche isch mer's Uhreglas, Bergrumselt 's Gem, vertrest mei Ras, Der Blechner Baier gudt, Nor wie er me fann zowole, Er dhut gang wie verruckt.

Der Bruder hat ericht borch mi gwichst, Der Aufchtigft un der Liederligft, Bleib i deszwege doch. I hab de 'n Auntmann gergert, Un war, ho! icho im Loch.

3 bin der Lausbu, freizstiel, E hauptbatron, am herrgott stehl' 3ch ab der Dag, un sprich': hat Ainer so viel Anichlag Un so viel 3 eit as ich?

hochgetragenes Bundeslied

Beitganoffe.

(e foffile Realtionsblieth.)

Motto: "Lieben Bompiers und Zeits genoffent Theure Dorlacher!" (1853.)

In de Misstammer alter Bergangehait Ufzi'ginabbe Beruhigongsmibbet For Ansprid' gegawertiger Zeit, Iss se ismeries Kabibdel. E Zeitginoß nummen varsteht sei zeit, Drom singt er un trintt er — in Ewigkait.

Auf Zeitganoffe, zum Wein, 30m Bein! Mit'm Fagine gur Burg ufzogen! Rur zeibige Miniche bie lassener ein, Die ber zechebe Stunde gawogen. Wer iwer die Zeit net flutre fann, Ich auch tei Zeitganoß, isch tei Mann!

Weniskt Ainer 3' treten in unser Bond So set' er zwai feirige Flatige, So halt er mit aigesändigen Mond E Red, die sich dreimol g'wasche. Wer de klassische Unstinn ischwaize kann, E ganze Massisch, der ist onier Wann! Der erichte und lesichte Baragraph Gaist: Wegg mit Wirden und Tiddel! Wert die sich erlaadt, arteidt als Straf Zwei Klasse er aus aigenem Middel, dier lest sich vier lest sich vier eich fich Miermand us hoch Noch Wober isch wer Minisch, mer isch Zeitganoß.

Prom fitmunet der grefisch Wahlipruch an : "Lieben Freunde und Zeitganosse!" Wer iweralig net trinke fann, Der isch mit der Belgfapp gschosse; Wer nicht wie e Zeitganoß trinkt oder bentt, G'hort in's Spital, g'hort aufgabenkt!

Die graucherte Zeite fen icon icon, ichen, Amer nig verschreggt fo b' Gute, Alls feine algeme Zeit net verfiehn Un mit be Welf' net ze heule. "Ich ber be fit de ber Zeit bhut gnug, Ich for alle Zeit e briednter Kalmug!"

Als einisht ber alte Rabolion, Jerflaisst bon Wehmuthsthraun, Bei Stupfrich inwer be Budel b' Sonn hat untergehne febne, Do trösset ibn son en Ganoß ber Zeit Und sprach: mei Freund, geh sein et glöcit! Un 3' leticht e breifach gebonnerts Hoch Am ebelsche Zeitgenoffe, Er war an der Zeit geitlebez noch, Den hat sei Zeit & gnosse. Drom rufet bis an der Zeiten Ind: Bivat hoch der Zeitganoß-Präsedinit!

's Enfemble.

(Belaufcies Juhe-Gefprach.)

Mein lieber Freund, was soll so ein Zersahrenes Getrampel Auf einer wahren Bühn e sein? Ich lobe mir Anggämpel. Drum fort mit dem Schlampampel! Anggämpel, Freund, Anggampel!!

"Ang'ammbel hin, Anglammbel her, Was datt mich des Anglammbel? Thiader ich fei Weledar, Bo gkroft wird 's gringlot Gebammbel. Noch liewer 's Rumgetram bel Als gar nig als Anglammbel!" Das Einzelne ist östers Richts. Was rettet? Das Angzampel. Es ist des dasten Bühnenlichis Berklärungsreiche Ampel. Gesadel und Geschlammpel Bleibt Alles sangs Angzampel.

"O gehn Se mit so Kendlesbrei, 3 bin net halb so gfreeßig, Do isch en ewigs Ainerlei Un Alles middel meeßig. Genie isch an Ampel! Was brauch' ich do Anglampel?

Genie, mein Freund, ersessen Fleiß, Ersesen Schweiß und Schwielen, Auch soll man im soliben Areis Den Sonderling nicht spielen, So stott auch Stublisegampel Geselliges Angrampel.

"Liewer Auhlissereißei Als so mahme Sausmieth, Wo Ainer spielt un glei derbei Grad wie der Ander' aussicht! En stotte Fauscht un — Zaunpel Arsest halt kei Angsammpel!" Gewiß in solden Stülden muß Der helb etwas brilliren, Doch niemals foll ber Genius Die Uebrigen blamiren. Sogar ben Mann des hampel Betflärt ein brad Angrampel.

"Bei Ihrem Zeiggs git's webber was 3' verwonder noch wos 3' lache —
Mer will doch a emol e Spaß
Un — rrample soll's un frache!
I signed a im Krambambel
De Schnaps gern vom Anglammbel!

Run laffen wir 'mal das Gegant! Richt Mies — glangt was Gotd ift. 3ch halte mich an Devriant, Der meiner Meinung hold ift. Was ist denn Ihr — Gerrampel? Angrampel, Freund, Angrampel!

"Der Tebriöh? Ish net so gar Berrudt als Sie barliere, Der dhät gang gern de Dessowar Un d' Kasseel angslassiere. Rai! ohne viel Brühambel: 's Geld langt nor for's Angsammbel. Schon gut, nicht jeder Dramaturg hat Mittel, wie er's bräuchte; Ich glaube, selbst der Wiener Burg Berdillert sich die Leuchte — Ich rede par Exampel — Auch sie bilft mit Anarampel!

"Bei Ihre gahme Boffe bo Schloft Affes ein vor Gahne, In der Nadur isch's a net so, 's gibt Lewe'n un hane, Die briften a mit Gftrampel Un — pfeife uf's Anglammpel!"

Geschmad, mein Bester, scheinen Sie Roch wenig zu bestigen. Thater ist — Menagerie, Der Ruh und Ordnung nithen. O selber in Istambel Schätz man ein sein Anggampel!

"Seit Johr un Dag werd gar nig mehr Als vom Anglammbel g'ihriee. Anglammbel — bes ish for's Barbehr, Un net for d' Galleriee. So wohr ich haiß' Frith Rammpel, 's ish nig mit dem Ang sam mpet!"

Der Diehmoler.

1.

E Moler war, der hopst um fimf Frih Morgeds aus 'm Bettle, Er werft sich schnell in Schuh un Strimf Un ftermt zu seim Balettle.

Raum graut bes herrlich Morjelicht, Denn beinah war's noch Winder, Drum rempelt er aus Unvorsicht An bie fctiggirte Rinder.

Gleich awer reibt er's wider ab, Was driwernaus war gfahre, Un flegt dranrom mit Leim un Babb, Un schimpft wie fiebzig Staare.

Er blost fich fajchgar d' Lungen aus, Der Ofe foll heut flamme, Doch boberbei tommt net viel 'raus, Des holz ifc nooch beisamme.

Ball fitt er bo, grausam verdieft In sei Biehvolfromandit, Berachte dhut er Rohl' un Stift, En Chl nor saticht er baubbid. Er wuhlt un schmiert herzhaftig los, E Bild bes isch sei Strewe. Er ruft: der hentre isch samos, Dorchdacht un voller Lewe!

Der Schwang von bere 'n alte Ruh hat fich nohnet recht gwaiche; Den Schofsmifcht fet i mehr in Ruh, Der Rnalleffelt j' arhafche.

Der hafelauf geht net recht los -Die Leffel? hame Stimmong. Der Ragebuggel ifch wol blos Barfehlt in feiner Krimmong.

Bet hat mer nor des Mudderschwein Den Ochs do hentreg'ichmisse — Mer werd beim erschte Angeschein Glei 's Perscheggtiv varmisse.

3 helf! 3 werr bem bomme Bieh Noch ebbes Dinte gewe, So werd bie ondere Barbie Sich hewe 'n un belewe.

Mit falfche Gronbfag gebt mer fich Der undantbarichte Mieh hen; Wer fieht's noch an bem Gaifeviech, Daß bes borchpauste Rieh fen ? Die Arranjchirong macht fich leicht, Pergamidalsche Gruppe! Im Ec do sott fich noch verleicht E Schmeddarling enpuppe.?

Des macht am Meischte jet Furohr E richtiges Hellbonggel, Un iwerm Horizond impor E schmales Lichterg songgel.

Origenell! Des bricht fich Bahn! G'fteh ich mer's unvarhole, Mer fieht bem Gaul a gar net an, Daß er am Dieg ifch g'ftoble.

hoch in de Wolgge noch e Storch In engichtlicher Arregong, Des ganze Bilb friegt baberborch "Darmonische Bewegong."

Barflucht! Jeş isch mer boch mit Gwalt Der Hummel nachgebonggelt — Schadt nig! Mit ebbes Mattfobalt Werd so & Rees vermonggelt.

Den Efel muß ich awer noch "Mit Liewe" mehner bhandle, Un seller Riesel vorrem Loch In aine — Krott varwandle. Sechzig Luidohr? — jel war net domm. Wanns will, so ziegts nach Ome. Mich werd, wann a net 's Publigom, Der Kunschtverai doch lowe!

Der Diehmoler.

II.

Was dhon' ich do mit aller Kunicht, Mer werd nicht anerkannt mehr, Ich arwait Alles umesunscht, Niemerd geht Nim zor Hand mehr.

E'n anders Bild! Un dapfer bran! Geld muß i jest verdiene. Entworfe isch uf's Mol e Plan Bon flichtige Bedwine.

Figure iwerall, daß lebt, Un wie uns d' Maischter lehre, Es nirgeds aine Durchsicht gebt, Wo's Kenneraug dhut stehre. D' groicht Sorafalt werf ich awer gleich Uf die arawijche hengichtle, Denn mit dem scheene Sattelzeich haw ich ze dhon am langschte.

Die Panzerhember grell un b'ichatt', Un voller Silwerichubbe — Im hindergrond maschiere matt Biffilisirte Trubbe.

Un Ales glei so zammegricht, Daß wenn sich onterdesse Der Gjchmad uf ebbes Andars richt' — Ich's omdaß in Tschergesse.

Bud! daß im pralle Rabbefell Sich zaigt & net e Fäitle, Bill ich die Maff' fibel un fcnell Mit Mumie bewältle.

I frai me uf des giftig Roth, Mit dem ich do derf tomme, Die "Boesie der Farwe" droht Sonscht ganzongar z' varkomme.

Des Sanz werd siessig ausgesihrt Un for die "rechte Ferne" Sanz à la prima tombosirt — Grad wie der Horace Werner! Wann d' Bebewine fliche dhen, Un fiege die Franzose, Werd mer des Bild, schick' ichs nor hen, Glei in Baris versosse.

Un wann ich braus Ticherteffe mach, Rob miffe b' Ruffe laafe — Un bann werd's boch mit Ach un Krach En Ingellander kaafe. . . ?

Der Diehmoler.

III.

Der Umuth hat er schier verschnauft Un seifzt, der Rescht vom Frihstick Im Maul: "Wer hat nicht angikauft Wei gartbehandelt Biehflick!"

"Dasch nicht gemalt das, des isch g'molt! So dhun se's sein betriddle. — Wann Unserain' der Guggug holt, Die dhun der Kops net schiddle." Jeh stellt er vor der Spiegel sich Un striegelt lang sei Logge, Un schwiht derbei recht lecharlich, Un reibt sich wider trogge.

Dann nimmt er's Biehstid ontern Arm, Un schreit aus jeder Opper, Un wusselt hen, des herzle warm, So stemmig un so propper. . .

3 werr mich um's Stibendiom Bewerwe for Antwerwe, For Minche, ober nain, for Rom hier kammer blos varderwe.

Wenn & for gwehnlich nig tommt 'raus, Als daß mer bier tann buiche Sei Schulde un — bann bleiwe 3' Saus Un wiber weibtar pfuiche.

Promiere ichabt nig, e Benie Des waiß fich emmer 3' helfe, Un Biele helft b' Phodegraphie Roch am breiverti' uf 3welfe.

Des Biehstid do? — findt & fei Plat! Un daß i 's ich nor torz sag, 3 bring des Biehstid jest meim Schat — Un gebs 'm zom Gebortsbag!

Die Mineraloge.

Do fibe fe der gange Dag 3m Reller wie Rameeler, In mache fich die Geleiplag, 3' verpade Mineraler. Der Dolier padt die Gelftain, Der Mbetheter Stain un Bain, Un schreiber Geliette Uf Unio un Dublette.

Der Hofter padt un jchreibt un pacht Hor's briblifch Mussendom, Er butt des selte Petrefaft Un maint derbei, er fle h' om. Sie have ficknistig viel ze thun, Sie gunne sich tei Naschi, bei Luhn, Indestriebe in Bestelle, Hoften fe Siste gedte.

Roftd finge un nohrb pfeife bie, Der Glowe 'n angezondte, In d'hof flarrt d' Minaralogie, Die Betraftelfonde. Dann werd die gut arm Wiffelsaft Berisabischert un werd sawelhaft Gforisch un philesophiret, Un großer Verm verstegret. Der Hoter hrecht: das Mitrojchob Zeigt ons Quadrillione Dhierterderie im Trophe. — Ob Wir auch so ain' dewohne? Gar, wemmer 's gange Weltspickstem So sor en Wassertropke nahm', No wäret Inspiroje Die Etern' — sie aucher Sorie!

So wemmelfs grad am Firmamint, Mer waiß net, wiemer dranisch, Un's Größels wie's Aldnisch im Clemint Ihrs Größels wie Kalben net so den Pom sen der Kable net so domm Bom alte deptisch Hollen, Am Bäucke dommen kie's fließt, ftredt, Im Bäucke dommen kie's steel's kackt.

So e Bauch ischt hohl und drenne fraist 's Sonnespichtem, d' Aumede. Ohnmeglich ischt es nicht, wer Nar, von de Lessischte ein, Tallt jeh der Abetischer ein, So fannt ån och mas richtig sein, Wortwer mer dhut lache Als amerclasib'iche Sache. D' Kummede sen befanntlich nor Birthete Ameridant.
Un mehr als ain Mol fommt des vor,
Sie plage 'n als un falle,
Un sobe gamme mit der Erd,
Was Niemed sieht un Niemed hört;
Oft bhun se a nor straise
D' Erd mit de Schwenz' un Schwaise.

Desymeg ild's ger jo ohne net, Daß mer sich fircht vor Seiche, Bann e Kunet am himmel sicht Bo d' Arme schreckt un d' Reiche. D' Luft wird verpfest von some Gas! Un aeger d' Wissal is da' das? Rain, aus so alte Sawle War' Mannis utecabel!

Stetischt rnst der Dotter lobejan:
Mei him ischt ganz berstaubet!
Schönziere gehn, so weit mer's kann, Bat' jeh am Plat, i glaubet.
Mer werd sonst zi' — bort gehn se schon, Sie komme wirtlich die zon. — Sonn'. "Wer gickaffet ejelmetig. Isch au e lisch gfreise."

Der Simpfohn.

(Lieb for Rlabbetrumbebb, gebicht' bom Rumbeniepcjet un gwibemt am Regementstremmfer.)

> An seine Frichtle kennt mer scho Der Bam, was er soll gelbe, Un so e ganze Nazioh An ihre Biecherhelbe. Am Hergules d' Spardaner ganz, Die Dehliche ganz am Schenberganz, D' Henvarder an dem Simpfohn.

Der Simpsohn will i mit Bergonicht, Ihr Geitle, forz nor bfinge, Dann mitme Spieß ijdes tei Konscht E Menschle um ze bringe. Der Simpsohn ijd e wietb ger helb, Der Simpsohn ijd ellai' in's Feld Mitm Rembade vonume 'n Giel,

Mit alle große Helbe war 's als gang loriosig bischife, De Grieche ben d' Hergetter gar Als glömlicht ihr Webe un Wasse. Ein Simplohn aver hat sei Wasse Geweben, horch eind un gass! — E lenglicht arbiterte siel. Sei Stärt' isch in feim Hoorwusch gfteckt, Bis en hat glidore 's Scheft' — Sei hechegaligt werd glei verschmeckt, Lest mer sei pfisich Netigli. Aver lest's å uf, des isch so finis, Daß mer soballnet mertt der Wis, Un volleckt wie e'n Cfel.

Bei allbemm ifch wie Wurschibrich klar, Daß er grad tei Philischter, Doch & tei Weltschein ent war, Wie andare Minischter, wo's hat ghat, Ben awer der Ries Goliath, Wo uf der Kopf war gfalle,

D' Phillifdter bleiwe Ferchtebih, Wie groß se fich a brifdte. De fcreie: b' Jubte ben mehr Gris In Wis als mir, mir — Krifcte! Die machte glei ons iver b' Repf, Drom dhent se, schellt mer euch a Zepf, Johnet esmanngebiere!

D' Bobbele.

Ijch emol e Mudder gweje, Schidt bes Kind in's Hobbele hole, In der diefe Wald; Kindle bhut sei Hobbele lefe, Macht sich awer net uf d' Soble, Bartuß isches halt.

An de Aable, an de Zöpfie Dat sich's wund sei Fieste gloße, Steht im bloße hem': 's Bödle stoßt des lieb arm Trepsie, 's greint un schugel, un d' helle große Threne tomme 'n en

's bonart hoch am blaiche himmel,
's weddarleucht' un blist un gwiddert,
's regart, windet, ichlobt;

's Rindle ichuggerts in bem Gwimmel,
's mirbem angicht un bang un 's gibbert,
's bentt, was hawi bost ?

Ich e Kind so gottvarlaffe, Werd nebball en Ingele fliege, Wo em helft un 's fipte? Werd des Klein' am Hendle faffe, Un sei Kerche Hobbele giege, Daß sich's net variert? Desmol fommt fei Ingele gfloge, Romme ber herr Ferschner gridde, Remmits mit uf sei Pferd; Bringts in Ort, un netverloge, Lasse Sad voll hobbele schiede Dera Frau an herrb.

Alleweil ifch let.

Sadedontel, meisleshill Isides am varstossine Pletsle, Komm nor 'tonter, herzigs Schetsle, Horch, was e d'r sage will! Was werd et mer jage? Schon Reune hits gistage, Des wär mer was Kettis! — Alleweil isid sche

Awer 'ronter springt se doch. Des Bartsmaße, des Verdrudel Sag &, hat der Alt sei Mude, Sei bartsigte Mude noch? So gut wie sei Schramme, Er gebt' es met gamme, Er steift sich ufs Gieß. . Alle weil sich seigt. himmelfa's! Hofich nix bonom? Mir, m'r bahle do un zeisle, Mwer bort im Wingertsheisle Ich e Gekromm — Boh Afcher un Narte, Der Alt ifch im Gaarte! Was machemer jeh? — Alteweil ifch les!

Hodzig hemmer netfobell, Schej, am we's Herzen, Berg mer bodelt, D' Hoffning ifch mer gang verbrodelt, Aus isch wies knafturfall Bie Kreelich, die verg'rothe, Die hates varrothe, Die das lin i schej: — Alleweil isch teels,

D' Nochbere, der Satrach, frect A noch 'rein ihr rother Jinke; Bann igd die erfolk Kaffer tinke, Die un d' Bas, do werd was gheckt Bann die predifter, Des Gigmais, no varliere Mir d' Ehr imme Gigmeh, — Alle weil isch etge Mh, die Gerrichaft isch vardugst? Gell 'ich bhut der Budel jucke? Unser Alms joll onterducke, Wenn des Belgsle tewelugst? So fangt mer die Fisiche! Jeh kenneter zische Un zawle 'n im Neh — Alleweil isich (es!!

Sprüch'.

1.

Bon de Leut jag nomme 's Bejdt, Sted' net in fei Wefgeneicht, Wenn de 's awer bochemol bhuich, Geul' net, weil des bieße muich!

2.

Alterle, gud be Leut in's Gfict! Derunfeller kommt d'r nor Wie e ftolzer Gfel vor, Un ifc e rechtar Beefewicht!

3.

Ijch e Menich e großer Latiche, E foriofer Drallewatiche, Ham' en lieb, un glei wirsch sehn, Daß ihr Zwai sich gut verftehn.

4

Lange Jongfre, alte Schachtle, Jonge Dinger, wilbe Wachtle. In bem große Menichegtibet. Mulch bich mittene vertrage; Eelle fage gwentich 3' viet, Die bo welle net viel fage.

5.

Sei fei hutbrummler, lu fei Kojdigenger Bed de Leithfigmunder, Sei fei Koyfhenger; Als Bernonfiwele Dall d'Bernonfi hoch, lu de Zonfibele Schmish der Zonfi noch, Ales messe messe der Jätt dest der Loch, dat e Gott glespt, Daß fense grad wär, lu der lie kunder hand der Leithfigunder Daß es e Staat wär, Dhetjch es anneme? Musch de net schemme, Driwer nooch 3' denke, Nor an d' Wohret Soll mer 's Herz henke!

Jorifchte-Effe.

Del. und Urbild: Crambambult bas ift zc.

Jorischierei bes isch der Diddel Bom Stand, uf den e Jeder wart, Der Menich im Frack, der Menich im Riddel, Benn no was Bees 'm widarsahrt. Dann netelkain uf der Rapiel Treibt der Jorischi Jorischerei, Jori zu zischerei, Jorischerei!

Reist me's im Ropf, zwidt me's im Mage, haw e zom Clie gad ti Lusch, Wenn d' Demmeride mer vorlage, Un als e Streitfrag füselt d' Bruscht, Do wais e d' herrligscht Arzenen: Jorischter, Jorischterei, Jorischter ist at 1 scherei. Som große herr ben ich gebore, Wie Kaijar Juhestinian! Bu alle Orde 'n ausartore, Ror hent ich bes Dewisse bran: Dufchur fibel un ohne Gichrai Treibt ber Jorijcht Jorijchterei, Jori ra rif chterei, Jorijchterei!

Ish d' Anarkennong ausgebliewe, In Zeit un Mos recht lang mer gmacht, Dawemet d' Finger tremfig glödriewe, Ben ich vorlimmt un nemme glötlächt, Rob treibr die aus Rechtpawerei Jom Gegagift Jorilchterei, Jori x x i fctexi, Joristerei

Ach wenn die Herre Landstend wisste Der Herre Bamble großer Schmaus, Wie se so sollte ber der Edmaus, Wie se sollte bei der Verlie 'n aus — Enywisse dhat is die Britte 'n aus — Enywisse dhat is die Boene aus Jorischterei — Jori va risch terei, Jorischer in die Britte die Britte der Bri

un hat ber Menich nig vorzetrage, So hart er em Colleg fei Sach, ilm machtem ball e langer Mage Mit feine Einverf, icharf un flach. Des ifch fei pure Aurrebei, Treibt mer fei Dail Jorischterei, Jori x rifchterei, Jorischterei,

Soll ich son Recht um Ordnong fecht, gor's Menichewohl der Korze ziehn, In Kerche, Slaats um Scheeferechte Werd der Colleg sich mitbemiehn, Au dem sag ich er Gobsgal, Wer herzlos treibt Jorischteri, Jori va rif cht exet, Jorischtericht

3hr Rammralifchte, Dheologe, 3hr daunet Mim, ihr efft net gwed, 3hr lemet fill im eingegoge, Gend euch ger Lafcht um Sibedhet. Bell d' Wiffoldert macht euch net frei, Gud gruffelts bor Jorifcheret, Jori va rifch te rei, Jorifcherei! Jorifchterei foll mich arbaue, Wann d' Welt in Schewe geht un Stid, Wacht bon, techt trinke, un Recht ha we — 3ich Menichepflicht un Seeleglid. Des Jwerich ifch Ainerlai Bor pragtifche Jorifchterei, Jori va rif cheret, Jorifchterei, Jorifchterei,

Wer uf uns Zechtum-panbettijcht Un unfer Indareffe ichempti, Die haifs mir die falsche Chrifchte, Weit des baru, mas recht isch, glempft — 's Weltgricht ioll se berdamme glei, 2 ftubiere d' groß zwrichterei, Joel ra rijchte rei,

Weisheit aus dem Schwanen.

Glidlich ischt, Wers verdwischt, Wenn ain frijches Fegle — ischt!

Der elifeifch Jorifchtedag.

Lange Weil isch gweseu un Gahne Emol im Clisson, D' Jorischtebaltige stehne An goldige Saule 'rom. Der Mojes, Karl der Finnest, Falle 'n ab vor Langeweil, Die Bent un glehrte Jinnest Den schopflich Maulasse seit.

Der Oficis gudt so sauer, Der Solos un der Epgort, Der Juschtinian un der Brauer, Der Fris von Brandeborg. Der Reitmaier, der Konsusius, Karolus, herr von Quans, Der Müller un der Balbusjus-Gammellpurius von Byhanz,

Der Salomo un der Plato, Der Aung, der Afenus, Der Schwarzebuckt, der Sato, Iln der Erglüggius; Der Dodertig, der Thedofius, Die alle zehn Mennle von Rom, Un Alle, wo triewe hen 's groß jus, heut gude fe drein fo donum. Do sagt ber varehelich Moses:
3 mais net, ob sich's lohnt,
3 hör so gang forioses
Olischered onterm Wond.
Se welle noch als argrinde,
Wor on mer die Leutle stroft,
E Strofgrond ufgefinde,
Macht, daß mer Nachts net schloft.

Sie haife sich Rechtshiltelophe, In schreie wie d' Dachmarber als, Un schreie wie d' Dachmarber als, Un schreiben der Bernen Die Kei gid emmernach d' all keiar, 's gebt Reus niz uf bera Welt, Un daß mer leicht mit Heuar, Jish noch im weibe Beld.

Do main i, weil mer Zeit hen, Un grad nig Beffars 3' don, Att ausranifgierte Leutlen. Wo uf ihre Lordere rohn — Go wellemer felwer die Brezel, Anbeiße wideramol, Un fragge die Ruß, des Rethiel, 3 hoff, '8 geht ohne Grambol. Glei numnt 's groß Wort labegorijch Der groß Immanewel Rant, Un lagt: — bes isch jo noborijch, Un liegt uf ber slacke Hand, Die Stroß die folgt am Iwel Rothwindig, ohne gfrogt, Us wie bie Thren' uf ber Iwivel — Sonifch werd der Menchofogt.

Des jag ich a, brommt Dento, Mei Gleb' hawi gichrieve mit Blut, Un graucht berzu Pfelger Duwal, o Der bringt Ein herrlich in Wulf! Retlang, io gagt ber Hegel, Un legt ber Finger an d'Stern: Der Drato — isch halt e Flegel, Der macht Ein a' ferche gern.

Rain, des Barbreche'n, ihr Babter, 31ch ilos e Regatius,
Drom werd der Gert Mischedeter,
Glaigelt, un hat fei Lufe 1
Barnainong brengt Barnichtong,
Des sagt e Iedem fei Grip,
In des isch b'embelicht Schlichtong,
Reb-bloß e ichlechtar Wis.

Srad bodruf megt i fuße!
Maint jet ber Henke — b' Strof
Jid e Reaftiod im Bufe
Un geft Harmenie un Schlof;
Ich Ainer emol burch Orb'!
Rechtschaffe 'rivverglegt,
So hat er bervo ber Borb'!
Ericht, wammers gnau vollstreggt.

Druf biebst Kena-Karwatigenichia, Der Hendupfif: Send füll Romme Gott isch girecht un der Mensch, ja Der Mensch dubtt, was Gott will. Der Mensch muß der ind Ketz, des E Gott spannt iween hen, Und d'Ferschicket der Geben Und der Send der Stahl aus Berleha.

Des isch, was ich ewe b'abredt! Ruft der Fenardach, des Genic, Do h.w ich noch emmer mei Abbedts-Generalpretegioskthiorie: Ich halts mit der Areckine, Barrhlichte Wau-Wau, Röchtrecke hen ihr Miene, Sisch aber die dichtigkat Frau. Onfar Landsmann Middarmafar Isis dees mit ihre 'n un mir, 30, Gecchigsait will ber Baiar, Awar ruhig å trenfe fei Bier. Herr Bauer will miss darbesster Mit Warnongsthiorie. Er fann miss — beglisfens varwsster, Berleicht hat er der Splice.

Mer troft, un des mach besser! Nuft Sirad, der Issealit, Die Liefering am Messer Iss der mie Abbedit. Die dessis Besossisch bie fromme, Steige scho gern uf mei Arepd, Des un sel iss mer 2' Opter somme Bome some gwiffe Depd—Sepp?

So idwehe se weibter un weibter, Abfelut un reledie, Un werre net viel gideibter, Un e Zeber widelt ichiel. Mer fann uf ber Welt nig mache, 's geht Alles sei gweister Weg 3m jo frimenaliche Sache, Un Rainer hats Briveleg.

I merg, sogt jehert ber Mojes, Mir Jorijste werre net Ains, Der un Seller waist was farmojes, Wwer gang von Allem daugt Kains. Wie megemer bestweg dabei. D' Wissafchaft onter de Mönd, Marale sipe 'n uf Nadle, Tottlob awer simmer's gwehnt.

Awer gud! Roch all bene Quale Was sommt von ber leberne Deb? Im Mrem e Band Unnale, Im Gjöch ichon 's Magemehl Ber Alchein vomme Jorisch hat, Der buschper fradrockt Mann, Werteicht des ber's verdwischt hat, Daß der was uffte de kann!

Was send bann Ifr a gweje Do bronde, Barefriester?
"Sche bronde in dene heeft!"
Sagt do ber ausgfrogt herr.
Schon widerwood in Exome!
Brommelt er leis in sei Band.
"Meine herre, was sig do do 3' frome? —
If war e Kechspraftigant.

Sofol — pudt d'Adfie der Mofes, Der undf Dafelfreund, I feh, Ihr waret nig Broßes, Awer hents verleicht gut gm ain t! Was hamet dann Ihr fore Wainong, Wocom mer die Kent kallafcht? I main', iwer so e'n Atscheinong Soft Ainer was main fasch.

Der Prattigant werd dömmer, Er gazt, do falt's em ein: Onterjusjonge — die jen emmer, Berfnorre des mußt jein 1 Begefellem – if mußstert der Moses, Der Giehlemann de Freund — Mer hört viel Gedantlesses, Amer jaget led, was 'r maint! Der fagt — un e biske biffig — 3ch arinner mich, jo 3s gibt 3n Biecher viel iwerstisig Gifmallich bobriner, wers libt. Ro' meintwege! macht der Mofes, D' Dommfeit 3' verbiete, war obnem, 3ftr hent, gtaw' ich, & a Doje — Anee faget, worom, worom?

Do nemmt sich endlich zamme Der schneibig Schriwersfnecht, Sei Brillegleier stamme, Un schrift, was er sprecht: — "Gabt's als tei Aubritabe — Un gabt's fei Send un Greil, Un als fei Infoldabe — Un als tei Strofordail — "

"Dann nemme Se's net in 3wef Mme Dindemenich, wo frogt — " So sagt jem Helb von der Biwel Der Atthete, der blogt: — "Was sodbe dam-mir do sam-mir do samentert, Hoger E rim en al - Da well als, Wann's hoffet die Bann's hoffet der better der Bann's Hoffet der Bann's

Der ericht Bruder Tiederlich.

Retjoweit bom Baredies, Wo der Abam baut fei Gmies, hats a d' Eva onternomme Un ifc dichtig niedarkomme.

Höflich rufe 'n alle Leut: Was e große Ihnlichf.iit! Der isch ganz der alde Adam, Un der Blond die ausgichlupft Madam!

Chb des Zwillingspeerle laft, Werd der Klein' glei Awel daft, Weil er brad barsprecht ze werde Onter Schof un sonschiso Geerde.

Raen werd ber. Rothfopf gnennt, Weil er arrigg ifch verichendt, Dann an feiner Stern' grosmechtig Tragt e Zaiche ber barbechtig.

Des berorjacht filler Gram Unfarm albe hanadam: "'s schwant mer net viel Guts im Mage Bon bem Frichtle, muß i sage!" D' Mubder freile ifch e Frau, Remmis negglei fo fromm un gnau, Lafft ber Bu im Walb fich bummle Bei be Refer un be hummle.

Langfem werre Die-zwai groß Un ber Raen — fittelos, Amer ichichtre uf ber Nawel Gudt fich allebot ber Amel.

Wie die Gesle un die Wems Sen verwachje bene hens, Schidt der Abam, feller Sender, Blei an d' Erwet fei zwai Render.

Dintt ber Awel fich e Grof, Wie er hiete berf bie Schof, Scheht ber Kaen fich e Renig, Wie er jechtle berf ewenig.

Rodem Dagwert gehn fe haim Onter 's Badbers Zweffchtebaim, Un recht-bhaglich in Bandoffle Effe 3' Dweb fe Rardoffle.

Wie die Mohlzeit hat en End, Weiche fe ihr lange Sand, Den fich & e Pfeifle gitopfert, Un am Berg e Bedle g'opfert. Ain Rauch ziegt in Himmel hoch, Sellem seiner sucht e Loch Dief in d' Dell, mer waißt scho weller. Kaen, du rauchsch arger Kneller!

Amer weils en gfubdert hat, Griewelt er uf Imelbhat, Wie der Amel gießt der Laddich, Stellt sich Kadu nan, wo's schadbig.

Un er richt sei neue Flint Uf des Bruderherzle gschwind; Ernscht, so ferchti, will er mache — Kaen, was sen das for Sache!

Hai, des isch doch gwissels! Rai, des isch doch gwissels! Des isch net blos uvorsichtig, Des isch schindlich, niedarzichtig!

Wo's der Abam hört — vor Scham Stoßt em uf der jehrig Gram, Stirgt an Ort mit der Frau Liebsche, Un ruft: "Radn, was variebsch de?" —

"Hillef! Freund' un Nochbersleut! Was isch onsern Awel heut? So was tann ich net-tabiere, Waiß dann Kaineren 3' torice?" Alsfort fteht noch Alis bomm Om ben arme 'n Awel 'rom, Pleglich fangt mer an, ze wiffe, Daß e Sterbfall eingariffe.

Un ber Raen spiert ber Fluch Imerm Robf, er maiß schognug, 's knorrt un belfert em fei Gwiffe, Daß en fasch hat zamme biffe.

Un der Adam hat sich frentt: "Hawi des doch glei mer denkt!" Ohut ein d' Mehne rudwerz streiche Un einblecht des Kabnszaiche.

Kaen do, wie d' Peschtelenz, Flieht varschrock d' Landesgrenz, — Um sich auswerz hinter Brette In der hailig Chstand z' rette.

D' Weltgichicht amer reifchbert fich : Raen, bu bleibich liedarlich, Un dei Soome werd net feiner, Die — Freischerler un Zegeiner!

Der frangforder Tirfchtedag.

Gebante

des Buchbender Horatius Treuherg, am

Beitgaifct gwidemt.

Begaishart ben ich erstet in d' Saibe gfalle, Un heut schon haw-ich bees ber Singartramf, Die Menisch saber, ander, saige d' Kralle, Um Main die Firtschle faster 'n ab mit Damt, Wehnliedig muß ich uf un isderwolle, Wei Buse wormt sich die im Geelelanf, Uch, was so schol den wer, sich soch de gweie, Kaum hat mer Orde'n ausdalt beim Bartes!

War's dann net grothe, daß die herre Firschte Sen zammetomme, mo dach do un dort Alls d' Senger, d' Tonre nach Barsammlung dirschte, Die Schipe, Friarwehre un so sorigte Sogar als d' Afchronome un d' Jorischte Sieht mer sich giellich hohn im Wein un Wort, Die Bienevedter do, die Dhierlesredter, Worom net a emole d' Landeswedter? Wie hat grad de Franz Joseph angfaunt nomme, In å sei Firigitebrieder d' beptich Ratiopn, Vor lauter Großmuth sen se gammelomme, So beytich un einig, wo saigt d' herre Bon Sich offt schon in's traurie Obr dhen domme, Die hätte so biel Jwels als-ichon dhon. Un sen ich unem dan Mainstrom dimmert, Un have sich und wie Deptichand brochdor kinnert, Un have sich und wie Deptichand brochdor kinnert.

Wie herrlich hen se gspeist im Saal vom Remer, Umefonist — ach freit! Alles war so schen! Arcial ken d' Hogal, un jeh sich Kakejemer Uf die Todschi, die norso sitege hen? Sätt ich die viele Arch un Chse-Semmer, Ich gabt se dene Artister von Berlehn, Die setwer glutz ben, — derft' ich heut noch sage: Ichte glutz ben, — derft' ich heut noch sage: Ichte shat gsschilt, d' Uhr die hat Else gsschlage!

Berachte tan i nor bes hehnish Gnäsel Bon bene, wo barnaine Alle's gern, Die sen halt emmer — bie grondysigeide Esel, Wo onfarm Wag vertnotife dhen de Jwern, I mag's halt met beg sjirlig Obreg'sbefel Von bene mitem liewe Riesehirn, So Allekwisser soll mere d' Meilan spost, Die awer da an Allem mitses zopfel, Bajchmadter freile noch fen felle Dieteich, Wo Alles preife, was net preihisch ischt, Wo noch vorgeschlert hanse der groß Friedrich Betflainert als e Wenich net un tei Chrischt, Rai, jone Algamatine Schwarm armbor' ich, Daß mich fei Schwirmerei gmahnt an der Wischt — Un werte, liewer will i niz meh elfe, Nas mirem Joirenty's Kongoporat vergesse!

Bas iss? — Bom Kaisar der solid Barefrer Er mommett sich schon in sei Machet ein, D' Khoprobnete, die Mehr un Mehner-gebrer, Die sage 'n, Alles tount viel Bessar sein, Sei Werrit iss jehoch viel Lessar sich die state in Machet der konggreß ellain! Bo soll mer net varzwaße, wie des kieft so, Wo aus un ein, des waißt tei Minsch meh jeh, o!

Ach schon ber Umstand, d. g bes starit Breiße Mit sein Wilssellem sich net bei hat gmacht, Erog mer so böset hat, muß teidar beweise, Daß noch so viel seiht zor Ainteracht. Rommt, odder tommt er net? so hat's als g'haiße, Un in sei Feissels sich der Bismarg lacht. Ja ber! Wer sagt, das er sein Gert; sie Ohr hat, Wer waißt, was der berleicht noch Alles vorhat!

Am erichte berf mer lowe bei der Sach halt Der Größfrzog von Vade un fei Muth, Were waiß, daß er for's Boltsecht dichtig Wach halt' Un daß em 's Ganz am Gerze lige bhut; Zaigt hat er, daß er mitmacht, wo's e Nachhalt halt un e Gröch, er pielt net onberm hut — Zehwer fleig i vommeim Betafiste, Denn d' Fra lierri lang ichon mit de Kaffeefciste.

D' schwewisch Sendfluth.

1. Gjang

Der Zergelschmidt beim Schebble fist. Bes, Schwanewerth, holet von bem, wo so bist! I will bene Gescht was verzeble, 's isch was for boricking Reble.

Heut Racht war der Schwanewerth netso fascht E Gmeindsjoggel, als e gwaltiger Gascht. Mir hat traimt, er war der Roha — "Will net hoffe — Tohu wab o ha!" 30, ber Noha war er, 's ifch jo tei Schand, Un Schwanewerth bornde im Schwoweland; 3ch, uffem Gerr Ferschiner feim Schimmel, 3ch war ber Jubibber vom himmel.

"Mie hagel! Ihr fend gut ufglegt heut, Odber hent emol wider viel iwriche Zeit, Des werd was Schens wider werre, Mer berfe b' Mauler uffperre!"

Bericht muß i, fahrt jes ber Zergelschmibt fort, Borausschiete, wie '3 als gange 'n ifch bort, I muß Alles in's Menichlich ranschiere, Sonic tammer ber Traum net tabiere.

Der Jubidder befanntlich, der freundlich Greis, Reit am haus oft boriwer un frogt: was Reus? Amer gweniglich bleibt er henge, Weil ben fei Gicheft gradnet brenge.

Un do schmaucht als mit Sellem, wo d' Welt regeert, Delinquende Anaschter der Schwanewerth, Un der Ambmann & un der Heffer, Un trinfe 'n Achter un Zwelfer.

3mehricht awer Achter aus Sparfemlait, 's Beifchb'ls wege, wie andare Leut. Dann gewe hats noch lei Borgonber, Der war ufgipart for e Bonder. "Wenn Jedar recht brav un fleißig bleibt Un emmer so fort aftendig fneipt," hat oft der Alt gfagt: "Spoter, Liewe Kendar, gebts & Rother!"

"So e Weinle, gettlich! I ben nomme-noch Mitem Johrgang net im Raine, grad-boch Soll er varjenge d' Alte Un jong, wer jong isch, arhalte."

Nohn hat der gut Roha sechs Dechdar im Haus, " Die sehne recht giedig un rothbacke 'n aus, Un ware schen romm un askelle, Un Gott un de Mensche gkellig.

Der Alt war gnebig und schmunzelt garoft, Un pfezt in d' Bade se ohnvarhosst, Un frogt se â, wie se haiße, Un ob se beim Küsse nebbeiße?

Die Jongfre die halte net viel uf Aredit, Bor des bringt der Alt ene immer was mit, Sie dhun wesche, begle un opfre, D' Brevicht derf d' lang Pfeif em als flopfe.

2. Gfang.

Grad fehrt ber Jubibder beim Schwanewerth ein, Be trente 'n e Scheblic varnenstige Wein, Will reichdaurire ber Mage, Dobrein em ber Ergar ifc gichlage.

Der Schwanewerth hat en fei Lebbag neggsehn So wild un so zornig in's Werthshaus 'reingeshn, Un em fahrt in d' Glieder der Schrede, Wie der Alt der Grond bhut entdede.

"Du kennich me, i ben e langmiediger Mann, 3 brid en Aug zu, jolang as i kann, Awer ganz kanni außer mer komme, Wann Alles un gar nig will fromme."

"Un fang ich emol 3' varzerne mich an, So waisch, es hendert fei Mensch mich bobran, Un in meiner varlorene Ruh, do Waiß i selwer nemmeh, was i dhu do."

"Do tomm i heut Middag, d' Zeit waiß i net, Hab grad an der Somn was gricht un dreht, Bom Senai 'ronder nach Thewe— Do fihre f' e leschterlichs Lewe." "Do sige se imer bei Werfel un Spiel, Bolezeistond die tenne se garnet am Nil, Sie sause'n un fresse wie 's Ohier, he! Un strede von sich alle Biere."

"Wann fo was am hailige Sonndag gichieht, Jom Gugug, des geht iwars Bohnelied! Rammetlich d' fürnehme Raschte, Wo dhon se noch beichte 'n un faschte?"

"Wenn Ainer einol so e Medl hernemut, Do will i nig sage, awer 's hat me barstemut, Daß se in Reujohrsbag 'nei dange, Un spelle 'n us Pharrors sei Kange."

"Des Schindligicht awer, des stellich ber net bor, Do fomm e bor's Memphinger Bridebhor, Do mache die Qaibe, Pandure, Gott ftrof mich, uf Mich Kargabure!"

"Do stellese nan grad en Ochs, e Biech, Un sage der Ochs, der Ochs des war Ich! Cochs vor semmtliche Leutle Soll mich, der Gerggott, bideute!"

"Roch weibter, ber Ufug geht iwer ber Spott, Do mole fe me, o bu liewer Gott! Als e Rranich mit fromme Bainer, Bor Jorn megt i Blutigel waine!"

3. Gjang.

"Des hawi guont jet, mer werd mer g' ted, 3 billig die Brut vom Erdsbodte weg! Hawi dorom des Gjendl arjcaffe? "Die solle sich hellisch vargaffe!"

"Awer du, liewer Roha, brauchich 3' hawe tei Angicht, Weil Du un dei Haus mer mit Fraid ahangicht, Wenn Alle 3' Grond mieße gehne, Euch foll nitz Iwerzwerchs gischene."

"Die Meniche ben Krentong uf Krentong ghäuft, Am Beichte werds fein, wammer Alle var fauft, Des Gichicht, bes alt, isch voll Sende, Du muich mer e Reuas begrende."

"Bermimblong, Bermanblong isch weit noch im Felb, 's isc aus verbei, bei benne hats gichellt! — Des Beuar isch mer 3' tofchielig, 3 bou's mit Bassar gang billig.

"Shlof jeh! mer gehn morje gang fruh an's Gicheft. Gem Acht, daß der Hausknecht nig hat im Heft, Er foll mich brehies Biere wecke — Mer lasse 'n one Fruhstud noch ichmede!" "D' Arch Roah die follsch dann arbaue du, 's Holz des fannich freble, i gud d'r zu, Wie se aussieht, steht in der Biwel, Du bijch drin bwandart netiwel."

"Romme joh bargeß mer d' Sponfergel net, Dann des gebt e Leibgricht fpoter, un rett' Ain oder zwai Omaischause; Die Fisch — werre negglei varsause!"

"A 's Uggiefar verforgich mer, i hoff — Der Rarle Bogt vargaicherfs gor Strof; Amer fremm mer Raim e heerle, Un nemm bo Jedam e Beerle!"

4. Gjang.

Faschgar hatt ber Roh 1 noch Denbel friegt Rit seim Herr Stammgafcht, wo der barfiegt: D' Rilpferd, d' Krobbe 'n un d' Schlange So nommeso schnellnoch 3' fange.

"Die rettich! Worom? — 3 brauch se noch! Sonscht werreter mer emol 3' ibbig doch. — Der Aranich mit tromme Bainer? Der laß nor versause wie Ainer!" Un ber Roha fagt: Remm ber Regeschern, Haustnecht, un such mer fcnell bes Gwerm! 3 felwer treib in b' Scheier Ainschweile b' Wiedarteier,

Des war kei Gspaß. Was "treicht un seicht" So zammezbringe, gud, 's war net leicht. Un der Noha der werd hißig, Un frogt kniß wondersißig:

Bon was awer foll bann bes viele Bieh Als lewe, o herr, i trau net, wie Sich bes werd mache laffe? Ihr wellet boch & net fpaffe!?

Der Alt der brummt, dann awer varsett Er laut: Das ischt ain dommes Geschwet! So isch! un so steht's gichriewe! Willich Du mich & noch betriewe?

Ei, dentt jeh der pfiffig Schwanewerth, Awer 's Maul ufzdhon, hat er nemme resgert, Sei varwonderliche Sache Rennt er viel aisacher mache!

Er tann jo Alles, was braucht er dam-mich, Was muß er mich ploge mit all dem Biech? I soll net mudse, netlage, Was werd mei Fra derzu sage?! No, ber Noha bant jet fei viehmeßig Saus Un henkt a ber Schild vom Schwane dranraus; Dhut Mensche un Bieh dreinstede, Un luschig der Alt dann wede.

Der frait sich, daß Alis schon isch arranscheert, Un lobt der Roha, der Schwanewerth; Begebt sich zom Himmel varwondart Un schiedt glei d' Sindstuth 'rondar.

5. Gjang.

Es regert und schibt jet Dag un Racht, Es bonart un blitt un rompelt un tracht, "Wie lang soll des dann daure, Geger d' Regle von alle Baure?"

Der Roha schidt Arabbe 'n un Deiwle aus, Un hofft, se bleiwenem aus 'm haus. "Sie bringemer netemol Blebder — 3 komm in Gant bei dem Wedder!"

"Ja regerts dann als noch?" — frogt noch oft Der Schwanewerth Noha und schibbelt der Kobf — "Was helfe mer Dauwe 'n un Rawe, Wei Grombiere mieße dran glawe!" Es regert un riefelt noch Dag un Racht Bis an Johanne, bo ifche gmacht. "Bftanbig — ruft Schmanemerths Beier — Sieht ufem Bargemeber!"

Un 's Waffer verläft fic bom Ararat, Druf der Roha fich niedarglasse hat; Er b'orlabt 's Bichvolit ewe, Un wondert fich, daß fe noch lewe.

Dann gudi er der Regeboge sich an, Un ruft sei Fra un Dechber donan, Un dene ihr Menner un Kindar, Un opsert d' letschte Rindar.

Iln er fagt: "'s bhut mer laib, fe hame mei Sals So ornblich gfresse — awer i glaw' als, So Rindviecher un fo Relwer Gebts alsemol noch von efelwer!"

6. Gjang.

Un ber Allt ruft jet aus'm himmelreich : "Ijchs trode bronde? I ben jet weich. I glab, 's ifch alleweil gicheibter, Legich an ber Boge 'n e Laibter." "Feichthalte! So. Ro Gottseidant! Die Feuchte macht mer mei Ingel frant. Gottlob, jet ischs voriwer! — I schent d'r mei Kiwel, mei Ziwer."

Schorecht! fagt ber Roha, bes awer war Ret viel, mit Arlabnuß. I becht, o herr, Ihr hent v'rumeniert mei Werthichaft, Un ich hab bes Bieh Guch werzegichafft.

"No, so bitt d'r schnell e Gneble aus. . Kei Sparglemente! Sag's nor gradraus! Willich was, was ich verbodte? Odder schweh, willich jehert Rother?"

Des wär's! plost raus ber Schwanewerth. So e'n Affedhaler! I ben rueniert. Der Schwane werd wider florire, Wellet Ihr mer Rother fvendire.

"Also der sollich hawe! der Jubidder redt. Aw'r i hab nog-gar net nochgsrogt net Noch meine Arme Erepste, Roch meine liewe Gichepste."

's isch Alles in Ordnong, herr Zebraoth! Rommen Ains, des hat halt triegt d' Schwernoth, Die schene Mammuthsknoche Die sen mer leidar verbroche. "Dhut nig! 's war des doch e plomps Ingift, Un hat sich & nie in d' Welt recht glichidt: 3' groß ware sei Rassie, sei Kiefer — Was macht — 's Ug'ziefer?"

's Ugziefer? Der Noha verifridt. E Floh-Art hat er helinge gnickt, A ehliche Wanze verbilligt, Drein der Jubidder net gwilligt.

Schoggut! 's isch vorderhand nognug Barhande. I billig jet bei Ufug. Muß doch noch Allarlai mache, Kellerefel jom Beijchb'l un Drache."

Dant ichen! so mormelt ber Schwanewerth: 3 hab me haltboch net in-em g'errt, Er bleibt e Projettiesmacher . . . Un ich e 'n uralter Aracher! —

Bei bem gudt er uf, un gebt mer e Tritt, Un mergt, er hat vor sich ber Zergelfcmidt, Un do ruft er siwemol: oha! — Awer jet hawi Dorfct wie der Roha.

Der Roha foll lewe noch daufed Johr! Un Mitmeniche grende, soviel er hat vor, Die alle 'n ihr Schepfer lowe, Wegersellem, & d' Anebflesschwowe!

Die Bierphilosophe.

Des megt i doch emol wiffe, worom grad b' fcmigfchte

Welle, fo oft mer fe hort, am lengichte un ewigichte Ieme. Gudet bonimer an Dijd, bo fist so en hond bome Lomp bort,

Maineter, ber hatt emol icon gfiehlt e menichliche Rihrong? Obber om's Alg'main fich nor a e Minutt emol fimmart? Depfichand fonnt varregge, b' Freihait un b' bergerlich Ordnona,

D' Ronfct un d' Biffeichaft tonnt ufsmol der Deihenter hole, Den rihrts net. Wann e Wittfra mieft mit fiewegehn Bermle

Glei usamsle, er deit nohnet e Glaich vomme Fenger Rege .. (por d' enur Misson dhut er verleicht emol brocke.) Dann er isch obaigenisig; so Sache, wie ich se do vorbracht hab, die sen wiel g' welklich un g' eisarlich alle mitnander.

Retemol d' Beligioh, fammer fage, liegt em am Berg bem, Remmlich d' Berbraitong von gute un von varnenftige Erondfeh

Un fo e hallige Scheu bor bem, wo b' Meniche nor ahnde. Der forgt 's gang Johr nomme for's Seelehail, amer for fein's, io!

Wie er-fei dredige Seel in himmel schmuggelt, isch Alles Was en biwegt, as wenn uf der herrgotiswelt des 's Wichtigscht War, was es gabt! I frog, kann des e'n allgietige Allmacht Rihre, daß den nig rihrt, un daß er a l's nor an sich dentl's Ja, mer megt als 'naus uf der Gais, wo nergeds e Loch ich!

"Des fag ich a. Wemmer d' Leut fo betracht', mo Alle ufterwlich

Sen un ewig, do frogt mer bann boch, ifch' f werklich ber Dieh werth?

So Bettigmeighare als, wo friher was anders jen gwefe. Oder jo arme Deifel, wo ganz vom Leve verdrudt jen, Badbied alte un Trebs, won ie was Alges noch dentt hen, Wo halt nöchdabble nor, was Andere laifchte un jage. Bichaide grad tammers net nenne, daß die vor ewig sich halte."

Budet, i nemm a ber Gothe, e Menich vom erichte Laliwer, Der mo 's hechicht un 's Dieficht, was' gebt, icho benkt un ico gfiehlt bat.

Wann der fich fortbildt jes, alsfort, un laudart un ausbrut', Bis er no werd wie Gott, fich der dann & noch der Gethe? Belleweg net, er barfchwimmt un verduft', was hat er berbo dann?

Jeberfall sen nonet gang so Sache 'n im Kanton Klarus. — "Wenn ihr so schwehet, do isch 's wahrhaft tei Wonder, wenn's Aim bal

Soon vorem felige 'n Ind vor feiner Gottebnlichteit bang werd. Amer Freund', ibr Jwai, ihr leget allebot main' e, Jviel gwil Gwicht uf d' Endelligeng un d' fittlich Arhemong, 's Smitth tommt folicht betbei weg, un 's ewig Lewe 'n ifd Gmiethblach! Wie's emol isch im himmel, des mußt mer Gott iwerlasse, Un mer nemmt an, 's werd gut; im elenschte Mensche bren fist ebs,

Des en halt treibt un birechtigt, en bessare Justand 3' arwarte, Wo er sich selwer un Gott un der Welt dhut gfalle un bhage.

3id bannet greflich un icauberbar net 's Gfiehl von ber Barnichtong ?"" -

Schwetz net so gscheckelt! Barnichtong! I main', wann Ainer sei Rub bat.

Sott er grad zfriede fein, nig tann un Riemed en ergre, Awer ihr dentets 'ich als-noreso, as wenn in dem Grabloch Jeder dhet fiehle, er war varnicht', oder wie wann 's Sin-sein

Wär so e fortgjest's Rabre — vilmehnder isches wie's Schlofe, Wo Ains nig von sich waißt, un & nig vomme 'n Onglick varlvirt net. —

""Wann's awer gang aus isch, bo beht i bann liewer glei stehle,

Rauwe, morde 'n un fresse un ivarbabt nor recht wiesst beband. Bann's emol doch ains isch, un alle Brantwordting ufpert. Dorchet a, bert 3 glab der varrolb sei ghainichte Gebante ? Schemusch be net? No, mer welle des Gidwet glei mit sell'm Anabete!

Chrischtlichar Lieb' jubede (- Bann's nor ber Schuft bort neaghert bat!?

Bohrd hafch garnet jo unichierig gredt, un jest efo bernlos. — ,.So, Ich foll me noch schemme, wo d' Ihr ber Uglawe predict?

Un i glam als, fo Sache, die werre 'n em Werthshaus net ausgmacht.

's isch der Plat net, mer werd nor misverstande un gebt nor Ergarnis dene Leut, wo rieswig ihr Bier welle trenke." "Des laß 3ch jest neggelte! — Glei ichempft mer uf des arm Werthsbaus,

A fo e Borordail von fo Kerl, wo nig hawe ichaffe.

Bemmer ber lieblang Dag imme Gicheft ftedt bis imar b'

hat mer â Dorigt un braucht e billige klaine Arholuug. Bor des senmer in Deplichkaud; un 's isch doch besser, mer schweht als

Was Astendigs un Gscheidts als mer leitt alssort mit der S—glod!

Als wenn die dhet ghere in's Werthhaus, maint so e Muggar.

Mir hen am Dagie tei Zeit un tonne 'n â net 'rombommle, Konne 'n â net wie Biele uf Stihl 'romgauntiche un lohntiche,

Un įpaziere gehn nohrd, un so die Gschichte varhandse; Unserains hat kei Kanss, wo Kainer aim schness wears Waul fahrt;

Nai, mir redte, am bossiede Ort, grad frei von der Lemar, Un wann de Auffregert, so ligt å glei wider nig brans Ig, i er gert' mi å, wann so e prissessisten sig van Ignerant sei Zeiggs vor achdare Leut als auskromt. Amer wann unsarainer sich ergert, en esstidiger Kerle, Wo noch net ere Much dat in seim Lew woß 3. Laid dagen.

8*

Do treht bernoch tei hahn. - Benn jo e Dinfchle fich ergert,

Weil er net folje tann eme tlore vernenft'ge Gebante — (Dammir ichwebe tei Oregg) — so isch recht, wann fich ber aus em Stab macht,

Bor bes femmer in Deptichland." -

Rommt Der in be hailig Gifer!

Amer i muß d't boch d' Stang halte, desmot hasig recht Du! Als der Uglawe so, delch glei gsagt! Was mir do treiwe, haist mer phissophirt, ummer trei we 's do wo mer senne. Nir hen d' Weissait nehach; mer redt, ummer prieft un such als

D' Bohret im ehrliche Sipred, Die große Ghaimnisvarmalter

Biffe halt Alles ichogglei, ehbfe trode fen hinter be 'n Ohre. Un wenn Ainer was fagt, noh maint Guch glei als ber Anbar, Der mießt fei onomitehlich als-ferbige Iwarzeigong

Schmeiße bo uf be Mart, un widarlegt er un werft fich Gellig in b' Bruicht, als wenmer net laut berft bente 'n un fuche,

Wo 's Bescht ligt — Des isch unsar Recht un unser Arholong.

Jo i fomm å in Eifer, dann wemmer als jed die Dragdat lest, Rig as vom Saltestlefer um siewezig Riegel nn Siegel, Bon dere Biut- un Aiterresigios, die 's Bolist bardomme Un verklawaschtere soll, do werd 's Aim rechtarweis iwel. 's isch mer e wissochaftliches Buch, wo 's Gmieth als vortekt fasch. Un verleicht 3' Biel varwerft, amer ohne Boshait ifch abgfaßt,

Daufedmol liemer, i sag's grad offe; dann 's isch e Beberfniß In so're friddische Zeit, ber Sach recht feicht uf ber Grond 3' gehn.

's Bollit ifch net fo bomm, daß es Bescht net findt un bhalt a. -

Jet gehmer haim! Sam e Recht? Du tannich heut Racht brimer ichlofe.

Bifch sonicht en ornblicher Kerle, ftof an! Mer sen Philesophe Alle, daß waisch , wammer & fei Bsoldong un fei Badent ben! —

""O i ben net so gfehrlich, i laß ganz gern mitmer redte, Un i mach Obbesizioh als nor, daß 's Gspräch in sei Fluß fommt.

3ch hab no nig varschwore un ben net verfaft ame 'n Orbe, Am Restskede hentt mei Seelesail à nolang net."" Anjo! — Gewet mer d'Aerm, daß e austutsch net uf dem Glatteis!

Weisheit aus dem Schwanen.

Isch Ainer, wo kei Bier meh bfiellt, Un den kei Wein nemmt nemme an, Wo nor noch glabt an Schnawian — Bei dem hat's gichellt.

Letfchte Chlong.

Satich! Do liegt b' Bawelatich! Die gang Molerei, 's Bild un b' Staffelei! Der Moler am Ofe 3fc elend verfclofe; Sat 's Chi uf be Sofe, Un 's Borbrett borchftoge. Des Belsle, ber Rrage, Des Maul mar jo gierlich, Jet fteht 's nor weit offe, Do foll Miner fage, Des war net nabierlich, Der Jonggfell net troffe! Ror a' gut ifch er troffe -Un jet a net g' alt: 's Ohr werd nemme trode, Der Blid ifc varichrode, D' Barid lauber Rode, Bermifcht jebe Falt . . Mmer - 's merb nebbegalt!

's Baimmeh.

Rach der haimet bhut mer's an d, D' Lieb geht aus im fremde Land, Niemerd isch aim recht e Freund, Amer Biele fpinnafeind.

In der Haimet do isch gut, Wenn 's & Rage hagle dhut, Drauße nor mit Ach un Krach Kommt mer onter Dach un Fach.

In der haimet werd mer fatt, Bemmer & nor hut le hat, Drauße wirds Aim wend un weh Beime griene Kaifarthee.

In der haimet isch e Stuß Ret so schlimm wie draus e Ruß, Draus, wenn Ainar 's Gerzweh hat, haten Alis uf der Latt.

In der haimet gilt e Laus, Alles hat fei Raube draus, Jedar fiehlt aim uf der Zahn, Well-weg isch nir drom un dran. In ber haimet rebt mer frifch, Un bo ifch mer was mer ifch; Rerl', uf die mer baut e haus, Werre Simfebanger draus.

In der Haimet fißt mer fescht, Drauße wie uf dirre Räscht, Drauße ruckt un druckt mer de Immer naus ufs Schnebberle.

Nach der Heimet lent me zrick,
's Haimweh ziegt me wie mit Strick;
Waiß, daß kei Bernonft meh batt —
Hat schon Ainer 's Haimweh ghatt?

Der Jegar. (Lieb.)

Wenn imer Berg un Buchawald Der Owehlpern argüüht, Wenn 's heerbegleefte heimwerz schaft, Der hirfd ens Dickich flieht; Wenn Alles ericht im Schommer ligt, Bom Mondefriede riehwisgwiegt, Noh juch e weit im Held Mei Wielchick uf dera Weckt. 3 berf net en ihr Stiwle 'nein, Um Dagie jie net fesn; 3 fest se nor im Mondessein, Do isch se nossio schein, Der Babter isch, der alt, mer gram, Miteme bestire Beribegam Werd alle Sunnbach qualit Bei Liebsids uf dern Welt,

Doch isch jet treu un harrt mer aus, Un liebt me wie e Braut, 3 bring 'r alle Racht e Strauß, Bon Threne iverbhaut; Ich ender ballnet unsar Roth, 3 geb nommir un ihr der Dod, Rob bleibt mer zugasell! Mei Liebsch ut der Mett!

Schlendergang.

Gang ufunab spaziera Am dunkelgriene Fluß, Un schid varliebte Liedar Donab mit Gruß un Ruß. Dort bronte 'n an be'n Ufar Isch gar a schene Stadt, Wo viele grade, frumma, Un liewe Gehle hat.

Do wohnt, wem i dhu schide Die Liedar, Gruß un Auß, Do dhon zwei Aigle gidla In donkelgriene Fluß.

Ihr Wend' ihr un ihr Wella, Werrt Singes ballnet mieb, Begegart & meim Gergla, Un biffeltem bes Lieb!

Der Rindarfreund.

Guggufele! — Da-le! Haweter & Balle? Itaf' ich ain, Groß ober flain?

Amer halt emol, Rlainer, Do ham' ich jo Ainer. Un im andare Sad. Dug no Butfele fein! bord a, Bagat, E Banfemuffele! Bem Acht, bu Couffele. Fall net! - Bud. bo! 's Megle un 's Reste. 's Mebele, 's Biemle, D ihr zwai Liewle! Batichhendle, fo! -'s Megle hat Besle ! Bellelle Megle, Mer ichiddle Bierle ? Un bu, flei's Begle, Bas foibble bammirle? Ghannstreiwle, net ? 3a, wenn e glei batt! Ober mart e Beil'le. Ariegio e Bipple. Un 's Biewle, 's Megle? Mad nor fei Schipple -C Sottogeil'le ! E Samuh, en Edile ? D ihr amai Liemle -'s Debele, 's Biemle!! Mh, bo 'ich a 's Liste.

Des gutle, des armle!

haich noch e bees Fießle? No, halt bi gut warmle, Komm, geb mer e Kißtel — Chrifchene, Rosene, Gent mer Acht uf bes Atain! Do am Eck ligt e Stain . . Abjes — Chrischene!

Germanifche Alderdimer

Semplicius.

Gwiß mancar sauwer Tronkebold Brillt von de Farwe Schwarz Roth Gold; Ich hab do & 'mol gmacht so was, Un ausdenkt beime Schobbeglas.

Sonicht hat mer gern was we iß sich g'macht, Un glagt bes Schwarz isch Dob un Racht, Un Blut un Feuer allebot Bideit barnewedran bes Roth.

's Gold isch ber goldig Freihaitsdag. Bor mir! wer's Alles glawe mag! I sag, des Deng isch, Gott verzeihs, Was ganz Uralts un net viel Neu's. Die Farwe sen, was isch barmehr? Scho von de 'n alte Depsche her! Was sonichtert als mer gfaselt hat, Un speggeliert, des findt net flatt.

"Leib-Farme" von de Deptiche 'n all Ware die Drei, ehb uf Walhall, In d' ewig Aneip, mer einkehrt ifch, Wo Kainer sist am Rapedisch.

E jedar Chremann hat halt Sich hortig an die Farwe gschnallt, Un 's war em ohne die net wohl — Im Tazedus, do stehts emol.

D' erscht Farib, fcwarz wie Oferuß, Arflart ons glei der Tazedus: "Die nadige Buwe beim German Wachse 'n im Oregg") zu Riese 'ran."

^{*)} Anm.:

in omni domo nudi atque sordidi in hos artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt. T. Germ.

D' Gold farib bringt e Simbel 'raus. Des starrig Blond isch bei es 3' Haus; Bor Zeide hat e jeder Kopf Sei geele Schnorrbart ghat un Zopf.

Un weil der Mensch gudt oft in's Glas, So friegt er gern e robhe Nas . . So awer isch arflärt die Sach — 's Röchdenke isch sonicht net mei Fach.

1866.

Stammgeicht, wo for Boledit Gen fei Sinn un a fei Gicid, Rufe her ber Chrijchti-an, Der herr Wirth zom Balbrian.

Chrifchtian, do nemmt en Pris, Chriftian, Ihr sobbetis Sage, wellere Barbei Mer am giceitichte trett jeg bei? Bon de Schwarze redt mer do, Bon de Rodhe å eso, Alle Andre haiße d' Leut Romme noch d' Schwarz-Weiße heut.

Un der Chriftian, derfel Remmt e grower Logbed ichnell, Raffelt mitem Schliffelbond, 'Un mer fieht, der Mann ifc gfond.

Gellet, sagt der Chrischian, Ihr do fisst m'r uf der Zahn? Roddelt nor! 's sen alle seicht, Un sen Goor druf for mei Gescht.

Un gor Sach, so tommt mer's vor: 's Schwarg ifch jeberfall net-tior, Ame 'n Ab-grond steht mer bo, Ummer waiß neggang recht wo.

's Roth ifc a nor fo dailbot: -Owed oder Morje-Roth?
In der Luft ftehts jederfall,
Un mer greifis drom netfoball.

Schwarz uf Roth — ? Des ijch e Gipaß, Schwarz uf Beiß —? Do hat mer was!

Aus Ariegezeide.

Die Babische rude 'n in's Sachisland, Un sinde Jenfe Quaddier Bei 're Werthe, wo mit der seinsche Hand Ausschenft ihr ichmechigs Bier. Der use die Babische, was e Schant! Genet Wein her hinter d' Ofedant! Der Schneischen brauße soll braufe, Do isch gut haufe, More Wein, des isch unsar Trant!

D' Fra Wetthe jagt: "nar, e luightigs Wolg, '8 bußt mer e gange Underliit Als wär des Embbermitch oder Molg Goer naße Franzquell".— Was? rufe die Frenfe, femmer frant? Schapskeldie for Wein? Set isch feis Schant! Der Werthe drauße dhuts graufe. "Wie diede haufe!"

Mio Shobbegleser un Humbe her! heut siedemer joh fei Leim! Deut trinkemer babisch, un lupse schwer, deut bhenemer gradwie derhaim! So ruse die Zeger. Un jet tei Zank!

Schenket ein, trenket aus! Fra Werthe, scha Dant! Der Rachwend drauße soll jauße, Soll d' Welt varzauße! — D' Ara Werthe wird kermeskrank.

Un d' Humbe fletre, der Rondglang dreihnt: Bivathod der Wald un der Rhein!
Bivathod der Wald un der Rhein!
Sie gebt ihr bescht fraß Wein.
"Geise, ihr Badische, friich un frant,
Die Kronedholare fen blig eblant!
Der Schnechorm drauße soll brause,
Fort mir de Flause!,
Un for der Schwant — schen Dank!!"

Der Gemeter.

Retto: Möhr Bler, möhr Bierrhi

haich 's Schwowenalter heut arraicht, Hatch manche Dampf arlebt, Beefe Meniche, die hawe gar dich gfange, Amer d' Jupp hat dich briedarlich omfange, Bierrhduft hat alsemol drauklebt! Bijch glege manch e lange Racht Dorchbompt im Möhrbierthaus; Ror bei Jupp hat dich gwarmt, bei fteife, Un bei Gers un bei zwanzig lange Pfeife, D' Aubp ziegich um Alfes du net aus.

Un du plauderich nimme, wenn ins Gnid Hopft 's Reijsste aus 'm Glas; Do haich allemol nor freundlich grunzet, Un haich allemol nor fillfin gichmungelt: "Mich freut der Dregg uf der Straß!"

Un welle se dich varhensle, dich, Du bleibsch uns dheuar doch. Ja dheuer mit alle deine lange Kromme Bainer un Kadaschlarkange — Iede Stang die macht ain Loch.

Un wenn der lehicht Scho-hoppe kommt In ber Möhrbierrhmage 'rein, Liewer Haßmar, noh laß dich nor begrawiche, Ginter hopfe, un laß d'r nig anhawiche — Onter deim Ki fa felb varmessongsftain!

Do liegich bu in ber Jupp-Jupp, Jupp, Bis die Posaun artlengt: Möhr Bierrh, möhr Bierrh! Du alter Fahmar, helf boch, du Segbod, daß mar Des vile vile Bierh alles trenkt! Im himmlische Walhallula Werd jeder Duricht varredt, Do trinkemer fo fort, un do hemmer, Bill's Gott, fei Ribeskaße-Jemmer, Un fei Bolegeistond net!

Coblied uf der Squeng.

Reß finget Alle Alle mit In lermet laut wie d' Schähge, Jeh fingemer des Squengefiled, Deß Lied vom Squengenige. Reiwet d' Aluge 'n aus, i led fei Sand, D' Glejer vom Disch, des Sail ufgipannt! Racht euar Reverenz Em Squeng:

Er hates emmer d' Zeit vartiezt, Wenn 's an der Zeit isch gweie, Do seht en neerligd dust un glistiezt, Un uffem Kopf der Be sie. D' Kestiang prowiert er isson un stramft, Zeh danzt er ussen Wertheitsichranst Die neighet Goldoding' Der Squenz. In Bramo icallis un Bramo tent's. Dijd, bu mer net vertreche!
Rai, ferchiet nit, giei wird ber Squeng "Em Sinne Aller iproche."
Er bleibt foo fied, fiede – bort!
Denn des isch grad sei Stedepferd,
In blofe Coqueng,
Bom Squeng.

Jish dann der Nage 's Uljuns mich, Viermied un d vom Gistral matt, Do fallt em ein dei siehen Lied, Des Lied : siehe Johann ... Das Muge fammtf', es glieht das Ohr, Un flete geht em der Tenor, Wus purce Konzequenz — O Squenz !

heut awer isch ber Squenze-Dag, heuf fieht er sich e Maisater, Uhaht! e wahrer Bachtelichtag Un vierzig Schoppe leischt 't. Salamandar ains, Sala mandar zwai! Em Squenzenage gelt's ellai! Reiweten mit Behménz Em Squenz!

"Rheinschwaben."

Do fteh ich ufem hoche Dhorn, Gud ummi 'rom un frieg e Born, Daf bort ber ichuftig Rewel fteht, Un 's ifch am End tei Ausficht net.

Grad vor d'n Auge awer ligt, So brechtig d' Stadt, in d' Baim 'nein-gidmiegt; Rach Rorbe ziegt der endlos Walb, Kei Wonder, daß so Grien aim gfallt.

Im Siede glengt e Wiefestech Un glibre Derfer uf un Bech; 's geht als fo fort, ehbs ain verdrießt, Bis b' Ewene in himmel fließt.

3 hab mer's benft — ber Rewel weicht, Un wonderichen werbs noch verleicht, Bud nor, am End vom große Balb Debt fich e tenigsblaue Gftalt.

Der Renigstuhl am Reggar? — boch! Der Melebogus brimer noch! Un lings ber Donnarsberg im Duft, D' haardi un b' Bogese, was e Luft! Im Oschie steht, 's isch maischt eso, Der Schwarzwald-Dowel sinichter do, Un b' Hornusgrinde lege sich Bom Siede her — e blauer Strick.

Un mittelbrin ber herrlich Rhein! Er bligt un glieht im Sunneschein. Do tomm jeg Ainer her und schelt', Langweilig war's uf bem Stid Welt!

Wer schwimmt nimer?

Allos an Rhein!
D' Beich zieget ein,
An Rhein werd heut gloffe —
Wie wiel dann fenmer,
Oerzhafte Schwimmer?
Jwelfe, Dreigsfine?
Iwil net hoffe!
Vin' muß mer ablehne.
Timer bleibt zied,
Ower der Brief,
Bei de Klaider um hiet —
Um Jwelfe dhen mit!

Bas als for Sparbaner ? Sedis On ber ferbaner, Bolebechner brei. Sen à Schwing berbei? Jo zwai un e Moler, Go Rugleboler. Jet alloh in Rhein! Mlle Zwelfe 'nein, Un fcarf glei nimer ! 's treibt Min' icon rimer, Ror uf gimol 'nein! -Des ifc e Stremong, Die ichieft wie e Bfeil! Barmoge 'n e Dail 3fc b' Onternehmong. Bas? fen fe fco brime? Rabierlich! Bal' bime Werre bie miber fein, Dann fonell gehts im Rhein. Bom neue ifc b' Rebt -Bom Altwaffer net!

Der Dannheifer.

(Erfte Mufführung in Rheinschwaben.)

"Bo bifc bann so lang? Do hoggemerties E Stonber zwai, ich un ber Get, In 's hagg's seim finschtliche Gaarte, Un waarte, waarte 'n un waarte.

Wer werd dann an so-ame haiße Dag In 's Thiader lafe, do geht mer in Hagg, Obder in der remisch Kaiser, Er laft net derbo, der Dannheiser."

Rarr, i war jo heut als Bumbje drin, Do hat der Mensch sei doppelter Gwinn, Mer hört do Ales gradis, Un spielt noch stolz Saldadis,

Dei didili, da didili, duida bilit, Waisch, desch e Maischterwert, die Mufit! Un & der Dezt. — Ror en Schoppe Jet glei, un schnell was zom Stoppe!

So bes bhut gut, bo friegt mer e Dorscht Un e haißhonger. — Ich bes e Lewerworscht? Roch e Schweinelnechele, Fägle, Ich hab en Dorscht wie en Chise! 3a die Mufit, ihr glawet net, Wie Alles dronter un briwer geht; Die Rostiem un Dederazione, 3ch wett, die tojchte Millione!

"Jo, fagt ber Beb, i hab alsfort g'hert, Der Ricard Bagnar mar 's gar net werth, Daß mer nei geht in fei Sache, So was tonnt e Jeber mache."

Mach du 's emol! Do höret nor Was ber Seimenger fingt, ber Qaufer, ber Schnorr, Un ber Brulljohn, un die Cheer, hel Des mußt mer febne un heere!

"Un 's foll glaw i gar e Freischerfer fein, Der Wagner, do giengt i scho gar net nein." Ha was — meint der Geh — Mufit ifch Musik, wenn 's nor e schen Stick isch!

Ro! d' Umerdier ifc gwiß tei Schund, Die dauert ellai e gichlagene Stund! Rohrd amer geht uf der Borhang, Un fchen merd's glei am Afang.

Die Benus, die fist ufre goldige Strai, Un ber Grimenger der liegt newerer glei, Er ruht uf Lorbeerereifer, Der Grimenger ifc der Dannheifer. Un om fe rum bo bange fe rum Ime rofa Glaspalaicht bia-bum! Binn ginnraba, ginnra — herrlich! Des ifc ber Gmietheruh gfehrlich.

Die Benus die fingt: Wie viel Ufr isch dann jes ? Oder so was, no mandmol var fie st mer's halt les. Der Dannsber sagt: "i muß mache, Daß i fortkomm von dene Sache!"

"I maiß net, des viele Juggarbrod, Des Sießholzraschple des macht me noch bobt, Es werd mer anfangs 3' aschtedisch, O Gettin, ich bleiwe ledisch."

"Fort, nig as fort! O Renigien, Schaffind, Gettin — laß mich giehn! I mecht emol wider der himmel Ajchauge un's Menschegedimmel."

Die hobit bie nimmt es in Iwel ihm, Un greint un prowirt ihr hoche Stimm', Un ichempft uf b' Meniche, die kalte, Un fagt, fie dhat nig uf fe halte.

's Dannheiserle awer, des laßt net noch, Un flimmt sei harpf, un singt ewe sohoch. Rohrd laßt se 'n springe, den Domme, Un sagt: er werd & wider komme! Jet gebts e Gegend, do fist e Bu Un hiedet b' Schoof un bubelt bergu. S' ifch Frühjohr un Alles griengeel, Un ber Dannfeifer Inadt in b' Rniefehl.

"Ach schwer bridt mich ber Schulbe Lascht!" So fingt er bom Glid noch gang iwarrascht, Un macht e Glicht wie e Mugger — Do braucht mer kei Oberegugger.

Onberbeffe fommen & Bilger bor, Un finge 'n e langer Bilgerchor, Die schlage fich bo in's Mibbel Un hame Mufchle 'n am Ribbel.

Jeh awer gebts en Haiderandal, Als wie in Gottsau 's Rachtwachsengnal, So dhuts drumbete von hinde Un se komme mit Spieß un mit Flinde.

Dannhuber, do stred 'mol ber Juß in d' Hehl Singt Ainer: "Do isch er (sagt seller), herrjeh, Was soll's?" — Ha i will numme sehne, Ob bhulch uf Freiarssieß gehne.

Roh finge se wider recht schen un recht lang, Un omärmle sich, bis der roth Vorhang Uf se ronterfallt. — Abwische! Un bring en Humbe 'n e frijche! S' isch nix mit dem idaljänische Zeigg, Des kommt mer bor wie Schnoolegegeigg Geger so 're Instromendirong Un so 'me Dezt voller Riprong.

Im gwaite 'n Att ifch ber Sengerftreit Uf der Baartburg drowe — do war i heut höchtielwer, dann icon um Biere Dhut der Juhe spektageliere,

Ror nopel! Ror uf ber allerhegigt Blat! "Do fieht mer Aim a net fo leicht uf ber Glat, Bie im Barbehr", ruft ber Reier; "Un 's ifc viel lift'ger un freier!"

In bem zwaite 'n Att was ifc awer bo? Ain fo ain Rufiffeicht ifc A net bon Strob. In diefe hailige halle Dhuts ber Elifabeth gfalle.

Jet fangt wider an so e Nachtwachsegnal: Era da didi rah! im hinterschte Saal. Dann tommt e Marsch — der Profede-Marsch isch do Grede und Plede.

Da brum brum ba rumm, ticahi ticahol Der Maierbeer? ifch e Mehmufit bo, E Gichmebber for englische Reiber, Un net for Meniche in Alaiber! Sail Thie-filoringens Fiabirichten, Sail! Su ha, huia hua, albieweil Der Dannheiser wider vorhande Berfammelt ber gof fich un b' Gjandte.

Un der Landgrof, der isch der Komebe hold, E Rod hat er an der — von lauder Gold! Un er dhut fich 's ausbedinge: Iwers Lieweswese was 3' finge.

Sei Bakbarthie selwer isch maischterhaft, Do liegt e Kraft drin, ich sag euch e Kraft! Bei so eme greßliche Bak muß Mer g'rothe in a in Dhusmiasmus.

So e Bağ, wogeger d' Zauwersteet Mit ihrem Saraschtroh sleete geht, Sowohl in der Heh, der massive, Als & in der Rezita-Tiefe.

Der Wolfrahm von Weschbach singt e Choral Bon der hochwossgeborenen Liedds, die wär e Kanal, E Brunne, do mießt wer draus trinke Un ganz in die Liedds barfinke.

Un der Dabswalter von der Auhvogelwaid Singt & so was, imme blaue Klaid, Un die Biederhöfer, die Alte, Ohien 's Brunnewese varwalte, Des bringt jeh de Dannheiser außer sich, Un er schreit: So was ischt lecharlich! Ihr Schmachtlabbe — mit eure Thrane, Ihr mießt in der Benusberg gehne!

Sot Donnerwedder! Do reiße fe aus, Die Frauezimmer! — "Raus, numme naus Mit dem Dongideman, dem Barrader!" Un b' Ridder die ziege vom Leder.

D' Elijabeth hat emol arg sich gichnerrt! "Wo hat der jong Wensch sich hen varerrt? So was 3'sage vor alle Fraue — Wer sott doch kaim Mannsbild traue!"

Aw'r se bhalts for si ch, — un isch à net saul Un springt derzwische un friut: "haltets Maul! Ihr sanadiche Newemensche! Mer muß em gute Besserong wensche!"

"Er soll jet glei mitem Bilgerchor, Un soll als e weißgawaschener Mohr Später wider in d' Haimet fehre, Des kannem Riemand varwehre!"

3m britt'n Aft heult ber Wolfrahm brin: "D Du, mei liewer Auguftin!" — Dort brannen zeigt fich die Garrigg, Ame Kreiz, un jommert arrigg. Dann ber Dannheifer, ben se hellinge liebt, Kommt nemme redur, drum dhut se betriebt, Un verstruwelt 's hoor geger d' Mode, Un fahrt omenander am Bobe.

Bann e als im Thiader net waiß, wie b'luhr? Gud e nor uf ber Garrig ibr Rugelfuhr. Ruticht je 'rom uf de Knie, un dhut greine, Ifd 's allemol halwer Neune.

So e Kenichtlere stellt grad e Bierhowel vor, So varschlampt liegt se do, usem lete Ohr, Knie un Klaider die friege gwis Duhle — Rei Beglare fanns net verwuhle!

Der Dannheiser fommt awer boch wider vor, Allain, un net mitem Bilgerchor, Un sangt jet a an, 3' flenne — Er hat nig ausrichte kenne.

Un inere brachtvolle Solobardie Barzehlt er fei Lebenslithografie Um haufar, un ifc varbiffe, Un er will von der Welt nig meh wiffe.

's spudt jest scho verdechtig im Wald so 'rum, Die Benus isch ewe 'n à net dumm. Sie laßt Benus nusit glei mache, Un kommt mit all ihre Sache. Der Bolfrahm balgt mit 'm Grimenger bann, Un fagt, des schieft sich net for e Mann, For e guter un beptiche Sanger — Der awer bariert net langer.

> Er reißt em aus in b' Dehl bort 'nein, Un borgelt iwer fei aigene Bain', Un hat nor wenig mehr 3' finge, 's geht zu net mit rechte Dinge.

Statt bag er jet noch ber Benus ftreicht, Muß er mit ber Elifabeth ihrer Leicht; Des bhut en ftart iwerrafche, Un gang fei Gmieth bertallaiche.

Des gibt 'm ber Treff, bes hatt er net benti. Un er hat e Gfiehl, als war er g'hentt; Un nach ere forchtbare Stille Dhuis Bilgervolf wiber brille.

Amer was, des versteht mer nabirlich net, Die Gicicht isch aus, un der Landgrof fteht Wie 'n Ehlget do, wie gstainigt, Weil die im Grab sen barainigt.

36 mert als glei wonaus as es will, Un ben beim ärgichte Bilgergebrill Selwer naus un 'nunter un weidtar Un fort wie e Fenarreibter! — "Bifd fertig? Mer werds in brei Woche febn, Ob d' Jutonfismuffig isch gut un schen, Soball emol 's werklich Blech fich Der Sach anemmt un bimachtigt."

"D' echt Zutonftsmuffit ifch b' Bachbarab. Bas die als ufgreift, des ifch probat, Un, ob'r do fpebtett un tichert, Grad fellem ifch b' Jutonft gfichert!"

Der Profeffer.

"O Radur, o Wahrhait hör mich flöten: Rur bas Löben will ich in der Kongt, Ainen Ausfung hab ich beum vonnöfgen, Ame Täg, die man mir schnöd berhongt . Wann die Klaintighait der Urfülighter Wich derigat durch ifres Brodes Sad, Und der Musen idialer Briefister Schandter! würde onter im Schweinepad!

"Musge ja ich net ischt es, hinzustrolchen Rocklos burch die Walber ichmur und firads, Denn der Somen baijen Strahenbolchen Erogt des Gembes saltenreicher Flachs, Musge ja ich met ischte, um Bezeichong, Opseichigt borchstellen Berg un Fitze, Und wie gettlich, aime Zelbscheferiong, Isch auf einer Ethal in Eraduut!

"Siefse Schaunt weltghaimntsvolles Schmachten, Sw'ge Harmenie und Jarwellang: hinterfier die Andblight zu betrachten, Duch die Vollen der Sommen untergang. Delben leh' is auf apuren Bergen Die Subsanz lich schaufeln hen und her, hingerissen und die de benergen: So etwas zu molen, wäre schwer!"

"Ach, nun geiget lich mit Glanz die Sonne Traurig sinter die Bogefen saim, Aus bes Hergens unerschefften Bronne Sidert der Enstigaum Honissen. Ja, ich sübte mich als Landelichten, Saufend an den Brifchten der Nadur. her fai Pahn! Bon tlaintichen Gelischen Bandelt an mich — nicht die Sput!

Die Begifchten.

Motto: Feft gemauert in ber Erben — (Glode.) Rur zu einem Kartenfpiele hat er noch fich aufgerafit. (Bertran be Bornee.)

Im Ochje 'n am Edvijch do hebt fich e Rlinge, Mit Rarte 'n un Blech e Dangen un Springe, Freund Bechterle Macht's Schmechterle Zu 's Ochewerfis feing feim Dechterle.

"Wer gebt?" — Wer frogt! — Des ifch halt merkwerdig : Wer frogt, der gebt. Ko! send 'r bal ferdig? Bolledit meg, wanns G'spielt werd — hör'sch, hans! Un sistemer net uf der Dippeler Schang!!

Un vierstemmig scallt jet e dompfigs Bah. Solo. 3 bah? . . du dasch . . ihr basset? — Jawohlo! Un hortig argerist Wo Riemed ichleift, Hans Dappitus '8 Jego un '8 Wechterle sauft. 10* Raum hat er argriffe bes gettliche Zego, Schreit Urmeier: — halt! In Ainer bargego! Er will mit Gwalt, Daß er heut galt,

Un Sohngalachter ber Golleh aricallt.

Doch faum noch ischem bes Wort entfahre, Mecht' er 's im Bufe dief bimahre. Un er fahrt an's Ed, An Berebed — Do beifit tei Maus en Fabe wegg !

Und widdrom fen emol b' Rate gewe, Die Ordnung flechte 'n ins Ineiplich Lewe, Die weit un brait In unfrar Zeit Bimafre ber Sinn for e Grechtigkait.

Der Wechterle frech gnong nemmt 's glei do in Ainer, Un glabt, baß 'm widder bes helft uf die Bainer, Er frait sich beß

Un bemgamag Beftellt er fich bapfer e Badftaintees.

Do flischtert Schiggane, er kanns net varschweige: Er soll fie b'halten, fie sei sein aige! Freund Wechterkein, hiete dich fein, Deit Nacht wirsch du ange le in det sein! "E pludds Madimmle . . mer hebt als fo Aine Clei am Schlawiddich!" Der Stieß 'nein, main 'e! "Midbelgaddich?" Rain! Der Didicht an's Bain! Ber werb dann net brimer? Barficht fic — 'nein!!

"D gehnt doch, wer mag & so Sache schwehe? Mer sollt sich halt nie zu so Raiwer sehe!" — Schweh Du un verlier! Got! was e Manier! Ihr spielt so beut Alle wie d' Rachtwechter Abr!

Ei, denkt jeh des Wechterle, un dhut laure: Die kenne halt nig als ihr Solo maure! "Ja — hait" er der Stieß!" Un er flampft mit de Hieß, Un grivelt, wie fich's bemogle ließ.

3hr schendliche Maurer, ihr mauret abscheplich! hat Such net der Babscht varstucht erscht nonneplich? O, Rattesall!

Do bange mit Schall Der Schtiefias un fei G'mappnete 'n all!

Un wemmelts beim Gegner von hoche Daredle, Der Wechterle waiß sich was zammez'pedle. Troh Datterich Kommt Stich uf Stich,

Un uldimo gar ber Bagabarich.

So, gwonne! Nai net! Au was werds hewe? Der Urmaier hat emol widder vargewe. Do sintt 'm der Muth Do brillt er vor Wuth — So geht es Jedenn, der moalen bhut!

Un widderom send emol d' Karte g'mischelt, Do werd umenander in d' Ohre zischelt, Do hat, wie 's scheint, Wer sich varaint,

Dorchz'trage Schigganum, be Schillerfreund.

"Mit des Gaschides hausenden Anechten Ischt halt kein ewiger Bund net 3' flechten." Imai Trod? O Kaun!! Ohient d' Auge 'n us!! Isch d' Vederegel, un niz als druss!!

"O weh mir, wär' ich niemals geboren — Run isch der Bibberlein auch verloren! Doch hab ich Darof Roch ain ganzes Schod, Bom Durchtrag da isch nicht die Schnoth!

"Der laufig Shibuh? Da Trot!" — Da betennich'n? "Der Wahn isch torz, Ihr ohngati'ge Menichen!" Ja mainich, 's wurd gipaft? Hatt'ich desmol baht! So, un der Sties mit'm Wond abgfaht! Jeh uf der Arcişlenig noch hat er Fibuze. "Auch du mein Sohn, Brutus?" — Ha schmedich der Buhe? "Erbirmlächtat! Rain, 's isch mer vertlaibt!" Un er wert! fei Spiel uf der Eddilch brait.

"Aicht Ainer ain hocherer Staatsbeener worden, Er entgeht nicht am Haringer Leberorden:" Er gahlt bas Bier For alle Bier,

Er ifcht ben Rabben, er hat - bie Schmier!

Un es ruft der Schiggane: "So hab ich der Schade! Awer so noch der Hubn zom Jammer ze lade, Wie der Wechterlein Ischt erbirmlich, nein, Do mecht ich se lieber ein Tirge sein!"

Des isc als am Eddisch des zentisch Zegumbo, Beim bodige Bierftoss — sie spiele's darumbo. Hand Dappitus, Machtorius.

Der Urmaier und ber Schigganibus.

Rannegießer

bon 1859.

Wie sich voch im Wender & d' Addur! herr Kehnle wais, ich tönnt' do glaw' e schwerne, Wann 's schilch war' for Leut von Postdur. Awer d' Andur thut alsfort mich arwirme. Wenn ich noch leddig war', wie Sie, zom Beilschiel, hatt' ich zom Schwirme freile mehnder frei Spiel.

"Wie fammer nor in benne Feibe jeb Bon ber Rabur un all so Boffe icovehe, Wo in ber Welt nit jich as Sewelg'wet, Und ber Raboljon Alles dhut varfete. Bann Sie doch icovente welle, dhen Sie ichwerne, Bom Garefalbi — ber macht jeh ber Lerme!"

3a, wer halt aine Nol' heut spiele will, Des muß e Kerl schon sein, ain gang vartradtar, 's bild e D alent sich nommen in der Sill', 3m Strom der Welt herngage ain Garaffar. So sagt der Schiller odder à der Gedhe — Bom Käwufr un dom Garebald 3' rede. "Rain, Rolle spiele, ifc schandmeßig fcwer, Un ain Gazatter ward mit nicht varliehe." — Bir a net, amer grad brum gehrt ich her Un den mich ganz immich me plammeziehe. Im Welfelftrom verbrucke ain' die herre, 3ch will im Stille e Da elent ich werze.

"Ich red' von Ihne gar net, höre Se, Was Sie jalfdere, tann ich net verdaue." — Mer werd doch a was reb verfe? He? "Nohn! dem Nibolson isch emol net 3' traue." O, anneweg net! Dem Emanuente angat's awer boch zom örnische Kaijerstirente,

"Arclaube Siel mos jis dann dass, ah wass! Der Bittofr hat sich ganz forios benomme. Das isch ja niz, das isch ja gar nichts das! Derf Ainer so am Garebaldi komme? Wann 's ihm bis dato å ganz gut isch gange, Wann er so sortmacht, werd 's ihm g'wieß net lange!"—

Es langt 'm doch! Der Babight hat eine d' Gicht, Und d' Jdaliener dheen jes nimme juglie. — "Es langt ihm awer net, es langt 'm ni cht!" — Der Rulf! werd de Wertle falle lasse. "Der Rulf! Am End' der Preiß? — Jo Biereschidde! Basset us, mer werd Se absabibble!" Wann Sie 's bulaibigt hat, so bitt' ich ab.
"herr Gideible, ichen! bes war e geibigs Bomoh."
— 3ch sag, be Renig von 3balie hab'
3ch anerkannt, er ifch ber Glanbuhomo. —
"Rohn, ich will a ber Wiltofr anarkenne,
Um'r ben Se mir ber Ramme nemme nenne!"

So laß ich 's gelbe; alleweil hen Sie Recht. Und ich hab auch Recht, awer was zu bont isch — "Das isch zu bont, do hawe Sie je Necht, Und d' Haabisacht isch, wann als der Mensch nor gsond isch."

Beibe: For uns ifc 's Befcht', mer fcieft fich in bie Zeibe, Un bringt fich net in Ohngalegehaibe!

D' Muffiknarre

von anno bazamal.

"Ich boch biefe Zauwarflöte Gang veralbebi Mufft!
So ain gettlicher Pfroföte Bricht 'z jemmertich das G'nick. Beichter Delter, wann ich noch so Kieber Delter, wann ich noch so Hicke eine 'n awer doch o-Die Muffit mießt mir eweg! Wenn Sie wollen, gang der Meinung! Lieder Her Kommerzienrath, Inforence die Erfcheinung Rlafifichen Karatter hat. Rlafifich nur isisch was — parnaffiich, Icht es klafifich, so entsprichts, Denn das Klafifich isch — klafifich, Und das Klafifich isch — klafifich, Und das Klafifich eicht — klafifich, Und das Klafifich eicht — klafifich,

"Muß ich gang navierlich finde, Beschier Dottor, gang icharmant, Amer sehn Se, wie begrinde Sie die Unsicht nöchversand? Gude Se der Babagahno Odder der Sarraschiroh an, Ob nor 's Bubligum in pleno 's Lache noch verhalte fan!"

Soren Sie, um Gotteswillen, Liebig ter herr Kommerzienrath! Bainen muß ich hier im Stillen, Daß man lachet, in der Ohat! Lachen lann man über Alles, Aben sein geichen icht Kur ein Zeichen icht Kur ein Zeichen des Berfalles, Wo der Kunscht ihr Licht verlischt. "Bitte, bitte, beigher Dottobr, hame Sie dann, wie des sieheint, E so ganz un gar varstodt Obr, Daß Sie mit'm Jopf sen Freund's Kain, ich sob' mer den Kreide, Do isch klassische Mussische Do isch klassische Mussische De isch klassische De isch klassische De isch klassische De isch klassische Reinnalis die isch net soch klassische De isch klassische De isch

Liebensbirdig find Sie immer, Theuecfler Kommerzienrath, Um 10 fahlimmer, um 10 fahlimmer, Wenn man sich 311 ganten hat! Rein, gerad im Gegentsfelle, Die Mussis sie im Gegentsfelle, Die Mussis sie die verlacht, Welche Riemand Langeweite, Zebermann Bergniegen macht!

"Net um zwenzig Milliaarde! Heere Se e Waildsterflid: Her des Kiehne, dort des Jarbe Un do hame Se Muffle. Riehn un zart ifch a der Wogart, Jo, gottlowedank a der, Mwer ewe boch net fo gart, Un so wie der Waierbeer." Um Bergebung, das ischt eben Wie man 's nitumt, so der so. Und dem Einten ischt voll Leben, Was dem Andern leeres Stroß— Und — domit ich Ihnen offen Weine Weinung sog' in 's Ohr, Kommt mir Maierbeer — bespifen, Wenn nicht gang das fentlas vor!

"Nain, baich uarhört, ish heßlich! hame Se der Sonnestich? So was abariet mich gresslich, Berngt mich fermlich außar mich, hal Was fold bes Kedreler Wit dem Mogart, all des G'jápai —? E Bedant, des ich er gweie, Un e Kend klod fon mumor Iwai!"

Diefer — gang betied'ge Subler Maierbeer — "Ich e B eniet!" — Wogart! "Ich e guainer Dubler!" Boll Dumor und Harmonie! Maierbeer ein Schurfe isch er! "Wogart — isch e Lumbehund!!" O Sie — [chanolicher Philister! "D Sie (ethore — B ag ab unb!!!"

Alofdterkafern'.

Bwischenem Berg un Pergle Dort des Kloschtarhaus — In vargessene Sergle Ruhne d' Mincheleut aus.

Remmemeh im Gmeier Wedt der Orjesichall Bei der hille Teier Frommer Widarhall.

Frohe Gottesgawe, Ober 's Requiem Sen jeh nemme 3' hawe Gradis wie vor dem.

Bitter ze beklage Ish vorzieglich ains: Aus de schene Dage Kiehle Kloschtarweins,

Ichis nig verbliewe Als die Fremmelei, Wo mer dogmol triewe G'reischlos newerbei. Ferchtige Solbade Lerme jeh im Haus, Wo mer sonicht war glade Zome Friedesichmaus.

Jomer! gang ubschaibe Zodat, flucht mer do, Wo der Minch vor Zeide War — sei's Lewes froh.

Der Drolle.

Wie isch bem arme Drolle 3' Muth Do mit seim Suppehase? Er sieht neg-gut, un hört neg-gut Un kann ned-dapfer lase!— "Die Buwe treiwe mitem Spak, Gell 's isch net Recht. I gib em was!"

's Lisbettle ifd e Kind, e guts — Grad hawis gantle wolle — Gud, 's watt bord d' Lache un der Schmuk, Un tribbetl zu dem Drolle. Sei Grefhle gebts, sei funtelnei's — Sieht mer so was, so schmels alm 's Sis. Die Pferd.

C Woler un e Kanbedat Gehn als zor Daweldôt, Wo Jegarsleut un Offezier Barbeene 's beglich Brod.

Wie mag mer, jagt ber Kanbebat Zom Moler, alsfort blos Bon Gäul un wiber von de Gäul Sich onterhalte groß?

En Offizier, der hört's un fagt: 's isch Alles wie sich 's g'hert, Ihr schwest von eure Stedepferd, Un mir von onfre — Pferd!

Sebaftian Jeuerle's Reifen hinter Dr. Barth in Zentralafrifa. (Schriftbentider Bertuch.)

Feuerle Seebaftian, Jöpaftian Feuerlen haiß' ich, habe bies ichgliche Buch mit algenen Sanben gefchriepen Und auch erlept, benn ich war Germ Barih's, bes großen Doftofres,

Reisend in Afriga's Land, fein früh'rer Bebienter gewesen; Welcher herr Barth auf Kosten von Großbridtanien und Irrland

Und aus bem aichenen Beytel bie trobifden Reisen bestritten. Ursbringlich bin ich ein halper — Gelehrter, weil schon ich in meinem

Junfgehnten Lebensalterium aus höcherer Burcher-Schule Burbe gejagt, bas war in einem babifden Orte, Den ich verfchweige, befcheben, aus bolligitlider Richficht. habe mich bann in ber Welt umhergetrieben, als Jingling, lind nach hamburch gelommen, nahm auf herr Barth mich beblentlich.

Jagte sobann mich sort, ich weiß durchaus nimmer weßhalb, Wer ich reiste surwahr gleichwohl und ohne sein Wissen hinter ihm her ohne Geld, womit ich jehr fühn austrete. Und von Tribbolls ralkten zom erk wir ganz durch

bie Wiefte,

Da sich ein großes Kamößl Geren Dottohrs hatte vertlausen Und ich nicht faul, wie zu sagen man psiegt, mich des Thieres bemägdicht.

Soon ift ber Aufanthalt in ber Wiefte, wenn als man gu

Ober ju trinten nicht barpt; man muß aber nicht, bas berfieht fic.

Immer bekam ich was ab von den Leuten der Wiefte und will nun

Gleich hier beschreiben bie Wieste, bie nicht gang unrecht so haißet.

Selft auf ber Wiese daßin gest da die Reise, weil teine Straßen sind wie bei uns, wo man auf Straßen dasingest Ober auch über das Held mit des Würchermeistens Artaupung. Erst ift Alles recht wiest, dann aber wird es doch schoner. Aufhört zu weben der Sand, der siets in die Augen gestrett wird.

Und es tommt nichts als Stain, gang alte Stain und Gepfölsen,

So bag bie Begend auf einmal tolraby-mohrenhaft fcmarg wirb.

Gras oder Baum', aba! Ja Baum'! Biel ehnder-noch Wandidrant'!

Und dann der Durst noch größer, als diese erbarmlichte Wieschte.

hab' ich mir aber ju helfen gewußt, ba mein Auge gewahrte Ginen Broden gang alten Gestain's, wodrinnen gesessen Gine gang alte Krott ober Gröthe, die schon Millionen Jahre gewiß sich nährte von einem Tropfen des Regensi

mentage in a c

Also trant ich den Tropfen der Gröthe hinmeg vor der Rase. Und var gerettet des Tags. Aus Dantbarteit aber solug ich Auch die Gröthe nicht todt. Jeşt sahen wir am Horizonde Pletstich ein langes That, wo ein immens hoher Berg flech, Ainsam als wie ein Gespenst, die broben auch sollen haustren. Läckerlich sirchen sich andlich vor Tegseln und Gaistern die Mohren,

Und da ich hatte gehört, daß icon herr Barth hat bestiegen Diefes Geberg, indessen von Geistern nichts nicht gefeben, Bliebe ich furchtlos weg, indem 's doch nichts mehr ju

fehn gab.

Aber mir tam in den Magen die graftliche Debe der Gegend Und Litor einen Schlud batt' ich gerne dabin als gegoben Um einen Schoppen gebranntes firich- oder zweischgenes Waffer.

Gludlich vorbei mar endlich bas Uhrianpfelfengebirge, Und auf Die hammabah tam ich burch eine rothliche

Wiefchte, Allwo die Steine ftatt ichwarz auf einmal waren gang frapproth.

Sier fab, jum Erstenmal aud, ich einen gang fcmargen Dobren.

Denn in den turt'ichen Provinzien find alle ein wenig pericabet.

Weil die Relchion vorschreipt viel überfluffige Waschung. — Wie ein Ramohl aussieht, will aber sogleich ich nun sagen.

Bis an die vordersten Tagen ift 's nemlich jo eine Art Bogel, Dann ohn' alle Beranlaffung tommt ein Budel, und fleden Gleichjum die Fug' in Ralojden, auch hat es ein fcmengliches Ende.

Da ich gerad an den Thieren jest bin oder auch Johologien, Will ich den Bogel Strauß, wie er rennt durch die Wiefte, beschreipen.

Damit ifcht Alles gefagt, daß er ift ein Ramohl als ein Bogel.

Diefer ist aber sehr dumm. Doch ein andares Zohologium Ist die Ameis', die groß', ein Inzett, jawohl weiter gar nichts.

Und noch ist der Sforbion, ein wahrhaft manchmal infames Richt einmal großes Gethier; und der, wo er sticht, ist des Todes.

Endlich auch ich ist zu bedenken das Thier, der heit'ge Ichneumond. — Wahrhaft doch afriganisch ist bier die Tenwe Rattur, die

Ausbriet' Ameijenhaufen, mo gange Ortichaften bilben. Ehermomiten bezeichnen bie Bucher bas Ameifenwefen, Freffend in Rteiber und hofen abicheulich bem Wandrer bie Löcher.

Dennoch giefe ich bor ben Storpion ber A-meife.

— 2B...s ich nun heute bejchreipe, ift unbeschreiplich. Berathen

Bin ich nömlich sesser in eine der großen Obafen. Unarhört ift der Anblick, man machet sich eine nur jchwache Borstellung, wenn man gudt durch große saftgrüne Brillen. Even jo lang als wohlfchmedend find die dattelinden Bäume. Dier gab's leider nur Baffer , affein mer dantet wol Gott nicht,

Wenn er flatt Richts boch Waffer erblidt, und was für ein Waffer!

3ch fag' Ihnen, gang gutes! Merkwirdig, ba boch bie Wiefte

Sonst gesalzen ist ganz wie Pödelgesseisch oder häring. Fragt der gepildet Mandrer sich sleht, woher dies Seille, wöher dies Sich ihm das Esho der Wieste zurück durchgans keine Antwort Auf die krunssigse Frag'; allein die gestlogische Weisheit Weis, wie das ist, weshalb ich es ihr überlasse, aus Mangel An Pappier. Doch es beisen die Thäler, ich glaube wohl, Wad di's.

Aber nicht weiß ich warum; es gibt jedoch Natronieen Alls eine Wiestenfabrit, und das Wasser fintt wie ein alter Rettig so übet und saul. O hälte der Retjende solche Nur bisweulen, indem sein Gemuth ja oft sich in Deutschlands

Bierbrauereien den leicht entschuldbaren friedlichen Raufch trant.

Herrlich doch war' es zu tunken in's Salz die Rettige ftetsfort

Und ofne Aufanthalf herab vom Kamel zu genießen. Aber es ift die Ohale nicht Kein, wie Europa's Bewohner Meinen im Bourtheli, vielinehe oft grade fo groß als Wirtemberg, welches doch ift ein Königreich an Bebeutung. Maurer heißen die Beut, auf Ch' und Seligfeit Maurer l Berperr und Urap ier, Bedwinier ober Zaregier Tebubhbier, Gadadier, Manichäer, Undswegier.

Menichen wie wir, ungebildeter noch, raubsichtiger mehr noch-Struftos in Bielmeiperei so leben sie und es besigt oft So ein einziger Sches oder Buchermeister breibundert Reun und neunzig per Sofne, die auf die Narad mit ihm reiten.

himmel hailigen! Was für ein Kerl! Es ift nicht verlogen. Auffallend ift es nicht wen'ger, daß anfangs wimmelt die Wieste

Bon gang römijden Dent- und anderen Malern. Ich ichlich fo

Rach dem herr Barth, der alle abschrieb und abkonterfeite. Römisch ist aber die Schrift nicht immer, soviel auch verfteh' ich;

Eingeboren das wird sie wohl sein, grad wie in Euroba Oft Notare und Rausseut den Ramen trigssnd verschnitzeln, Daß es tein Mensch kann lesen und auch nicht könne nach wachen.

Ware ich Großarzog, ich hentte sie auf an den Schnirkeln! Strichelchen, Pünktchen so viel, zu was? Ich glaube ein wirklich

Großer gediechener Mann zum Beispiel Julius Cajar Braucht so was nicht. Run tomm ich nach Murzuck. Lächriger Rame!

Ettlingen, Durlach das ist viel leichter doch zu behalten. Ungezieser ist dort in Murzut schrecklich die Menge, Wo ich loschierte darein. Bassirt ist dort die Geschichte, Die ich jest hier notire. Das Frauengeschlecht ist daselost nicht

Ebenjo fittenreun wie bei uns oft, das aber thut nichts.

Rur Lulu! so rufen sie zu den Männern, die schön sind. Cytelseit ach! — Ein Arapier erlaubte von ihm sich zu scheiden

Seiner Gemahlin, Die gerne bas mocht', nur mußt fie beribrechen,

Daß fie am hochzeitstag vor bem neuen Egegesponfen Und auch vor aller Welt Aulu, die Thörin, foll rufen: Leichter ja nichts weber bas, fo bachte bie Frau, die verantlate,

That's und mupptich erichof fie fogleich ber Ch'mann ber neue.

So war der alte gerächt für Untreu, ja es war tüdisch Sehr von dem alten, denn hört, was geschah? sogleich nämlich schlugen

Sanuntliche Brilber ber Tobien ben Mörber mit Anyppeln barnieber,

So, so gehts, und es freute fich schallich ber alte Gemahal. Heute ift wieber nur Sand. Oft hab' ich in Schulen Europas

Auf das Papier hingeleert das volle, gelöcherte Sambfaß Neber der Brummelmud, die da durcharbeiten sich joulte. Solcherlei Eindrud auf mich macht jest die wiestliche Keise. Keben mir schwist ein nachter Tybogier, welcher im Fluck-

Sowimmt wie ein Fifch, mir fehlet bagu die nothige Ibung. Menschengeripp, bann wider Kammeelgeripp, Menschengeripp bann!

haißt man ben Sglavenweg. Wie ich nun bes Morgens erwache,

Gude ich an meine Gand - ber Tepfel hol' mich, bie Quitten

Sind nicht halber so gelb! 3ch dachte mir 's gleich, 's war die Gelbsucht,

Greflich, mir icittelt' bes Fieper Die Hofenknopfe bom Leipe.

Gleich an der Zeit beißt ab ein Strauf mir die Knöpfe von Deffing,

Sigend am Rod. Ueberhand entjeglich nehmen die Sträuße. Was fie nur sehen, das fressen die hristlichgeniegsamen mitten

Unter des Muhamets Bolf, acht Ellen Ralitot ichlangen Reulich hinab zwei Sträuße; boch endlich bin ich nach vielen Bielen Strabagien heraus aus ber Wiesteneu, ber berbammten.

Auch erblidt' ich sofort die erfteu Löben, fie haben Reine Magnen und find vielleicht blos elende Tiger. Brullen hort man fie Nachts, wo man fie aber nicht sehn tann.

Bett auch fag' ich, wie Jedermann heißt am Rande ber Wiefte.

Abd el tader, gewiß nicht uninteressant für Europa, Wo man von Einem nur weiß. Ich mußte wundern mich selber.

Wie in ber Geimath von mir, ba heißen bie fammtliche Bauern

Dichel Schnurr, ber erfte, ber zweite, ber fieben und achgigft'.

Beldes unzweifelhaft ift tultuhrhuftorifche Forichung. -

Mitten im Suban fait find wir beut, faft obne 's ju ahnben,

Bo ba betraget bie Dig' ein Rlafter, ein ganges, Rebomier. Siebzig Rarath im Schatten! Befag ich ein Dirmometer, Sagt' ich 's genauer. Mit folden Lappalien Beit gu berlieren.

Steht mir nicht an, wir find am Tiad-See und ba ift 's gottvoll.

2Bas ift ber Bobenfee? Gin Pfiglein, fieht man ben Tjabfee. Ober ein Dintenbolfen wol gegen ein Münchener Rubliciff. Unertraglich jedoch bereitend ichrodliche Schmergen,

Sind ba bie Mudenfdmarme, ben Borigond euch berfinfternd, Drin fpagieren man geht und foliaft. Bupp ba, wieber nicht da!

Roch einmal ba und icon wieder fort. Der furchtbarfte Rnöller.

Welcher in Mannheim vertreibt bes Rheines edlich Geschnade, Silft bier nichts, ich glaube bies Bieb von Afrita liebt ibn. Md, wie leben? Rein Schlaf, blos Durft, Dit Reifig bon Datteln

Machen wir Qualm, gang höllisch. Doch apropo, Datteln betreffend,

Ift es nicht Gunbe, wie bier bas Bethier mit Datteln man füttert.

Richt mit Rartofeln, o nein, ich fage nur, horet, mit Tatteln!

Beute nun ritt' in ben Gumphen ich bin. D erhabenes Schaufpiel.

Du erpressest mir folgendes Lied, das ich aus Langeweile

Machte, die Zeit zu vertreipen. O hatt' es zugleich auch bertrieben

Rur biefe Bremfen! Gs mar halt zu gut. 3ch glaub' es bieß alfo:

Wie groß ift Allah bier zu Lande! Das trot ber Site ift jo icon. Bie mag aber ber Menich ju feiner Chanbe Die Stlaverei vertheibigen ? D Freiheit, Die am himmel ichwebet Und in der Bruft bes Batryoten lebet, Bergeibe, bag es bier nur Dohren gibt. Seht boch bie Sonne in bem BBaffer glangen Und lefet biefe getantenreichen Sentangen, Die iener Balmenhain in unfern Bufen ichiebt. 36 fage Richts mehr, benn ich verliere bie Bebuld, Der Uepel größtes aber ift bie Schulb. Frei nach Schiller ift amar die lettere Beile, boch ftort fie bier nicht. Schredlich indeß ift bier bie niftenbe Ungahl Bon Ampfübien, allmo ausbrietet die tropijche bige. Ramentlich ift ba bas Rilpferd, obwohl ber Ril gang mo anherft:

Diefes Anno-Berroß, firedt das ben Ropf aus dem Waffer, 3ft 's ein jo plumpes und ichlechtes, großmäuliges Unga-

Daß man nur meint, es famen zum Boricein riesige Raften. Und so traume ich anfangs des Rachts von ganz unabsehdar'n Elöpsantischen Deerden, die Elfendain von sich schitteln. Schierassen ja ich noch keine. Das Rispferd grungt jedoch joweinisch. Seute nun bor' ich, es fen ber Krieg ringsum in ber Bechenb.

Bauter vergiftete Pfeul' durchfcmirren die Luft, wo nicht fichtbar.

Aber es regent, im Anguge ift ein Dord-Ados, Gwitterstyrme benennt allso ber Reisende dorten. Batsch, das platicht! Die Sündssuth tommt, das bliget meinelbia!

Ja, das Ciferste fürcht' ich in meiner hutte von Leimen. herr! was ein Wind. Mein Buch, meine Blatter fliegen gum Teifel.

Bapp ich fie wieder zusammen, mit was? Ich hab nur mein' Speuzich.

So eine Unmuß! Sott, des Besse anerssnoch vertoren! Jest auch ein fatter Schlag den Rudenmaisel mir 'nunter — Schau dert drüßen puglesch hat's in die Datteln gepfesset! Schaffen muß ich um's Buch wie ein Feind, wie ein Brindenschuster.

Aber ich hab auch gestucht und geschimpft und furchtlos geschandracht

Ueber die Bolizzei von Afrika, als Temotrat ich. O mein Tagebuch du! In schautigem Justand erwach' ich heute des Worgens. Ein Bette von Lehm, darinnen ich liege!

Banglich auf ift geweicht bie Sutte, nur frei ift mein Ropf noch.

War doch die ganze Gelandschaft ein einzicher Stiefelzieher! Als ich nun Ales notirt, arbeitet' ich lustig heraus mich, Und so betrat ich sogleich den herrlichsten Frihlingsmorgen. Beldes Arohma, ah! Sofort aus ber hauptftabt Rututa Ram ein Gefandter bes Sulbans von Bornu, welcher mir brachte

Röftliches Frühftlid, beftehend aus Ratte mit Arofofdils-Gi. Wer ba fagt, baß ich luge, bem Ungelaubigen werd' ich Später absägen bas Bein, wie man Ariegsgefangenen hier 's tout.

Mungo Bart, mein Borganger icon, hat foldes gefruftudt, Auch herr Rlappericlang, herr Rlapperton (?) wenn ich es recht weiß,

Und nicht so übel ift 's. Mit Gewohnheit und etwas Mobrbier

Bringet man Alles hinunter. Bon Bier zu lefen, wohl ftaunt ibr?

Dh und mas fur ein Bier! Der Teufel weiß, wie bie Mohren

Das zu machen verstehen. Dit Rifrung bachte ich barum heute ber alten Gefreunde und schwur, mein Leben nicht eher

Jest zu beschließen, als bis ich ein Mal mit brei meiner beutschen

Preumde in Artide's Mitte gespielt auf bes Leobarden Ruden ein g'mietsstüges Vier-Zalo, ober auch einen Viercrams. Ach es erhobt mich ber sichne Gebant' in aller Betrybnis Ueber ben someren Verlust bes Gebäds, ber heut mir den der Denn spoiel Diebesgestuntel als im Geoßerzagstum Vonter-Gibt es in ganz Italien nicht, geschweige im Schwarzwald, Ober im Obenwald, woher ich boch flamme. Dastir auch In Kufufa beitehen bie Unnung' Galten, erfüllend In Kufufa beitehen bie Unnung' Galten, erfüllend Mit Behagen den Freund der Menschen vor so gediech'ner Züvilsfahion und Strenge des Suldan's O'Martin Ben abd el Rhamann Absaz Kopsab dul kader.

Sublich reifen wir heut. Das Paradies muß vor Zeiten

Dort fürwahr sein gewest. Siebentausend Stunden von Bornu

Möge nachdenken drüber die deutiche ehrliche Forschung, Welcher dahin ich 's gebe. Ach Adam, du würdest mich tauern.

Sollteft vielleicht gar ein Mohr du gewefen fein gang im

Doch mas wollte ich fagen. Ja! Rafir heißt ber Unglaub'ge, Raffer: bu gottlofer Rerl; bas Schimpfen es nimmt ba tein Enbe.

Bleich boch über die Sitten ber Menfchen in Dieferlei Lenbern

Will ich was möglich berichten, es fann Gerr Barth was vergeffen,

Da er mit Aleinigkeiten fich nicht abgibt, ber Raturfreund. Gelb fich zu farben die Ohren, die Sande doch roth mit dem hennah,

Grien die Rafe, bas Maul violett, und Schenkel und Bruftwarg

Wieberum roth ober blau wie Kölich mit Indicho grausam. Etwas Berriggteres hab ich gefehn mein Lebtag noch nicht. Und gar die Jähne, ben einen fich roth, ben andern sich kohlichwary

Angumalen, bas fieht ja mohl aus, als batte ein Schachbrett

Giner gefressen, und ftedten ihm noch die Grathen im D Hellblau pubern bie Beiber fich haar und Bart, hatt fast afaat.

Sbenfo fehr einfältig als fehr entföglich? Bebentt ma Daß ftels Mohren nur find bie einzelnen Individien, Bebet ber Braul Einem aus. Auch tragen die Schurfei Armen

Und an Bainen viel Ringe von Bint und Rupfer, Eu Schmählich im Borurtheil laffend, als hatten fie Gold Menae.

Aber die elenden Kerle fie haben von Gold nichts, nichts.

Pfui, so würbe ausrufen ber gebilbete Menich ber taufe Befferen Raffe. Dann find sie jo fett bie Weiber ber N Dah, wie bas Sprüchwort fagt, man nehmen sogleich e Schnaps muk.

Che noch man fie erblickt. Indeffen ber Wahrheit zu die Als herrn Barths Bedienter, bemert' ich, es gibt aud Suban

Reger mit Ablernasen und griech'ichem Profple, sehr Ebenmäßig gepaut und schändlich ist die Bertäumbung Als ob alle nur wären erbärmliche Hottenthotten; Rein, vielmehr aibt '8 auch iehr herrliche Exemblare.

Geute nun haben wir endlich nach langem Si den großen

Pigerstrom boch erräucht. Die ganz unwissenden frü Gbografen vermeinten, er sließe von Osten nach Weste Oha, Altetel, ishau, er sließt von Westen nach Osten! Wahrhaft verächtliche Ignoranz für einen moternen Reifenden! Aber ber Fluß hat alle gehn Schritte die größten

Bafferfälle, bagegen ein Gundspiß bes Riagara

Und des Schaffhausener Rheinpfalz Sturz. Ein elender Lügner,

Wer 's nicht glaubt! Die Bewohner doch find großmächtige Efel,

Satten fonft Dampficiffahrt vom Quell bis gur Munbung errichtet.

Brafliche Barparei, in Kanoos 'rumgututichieren,

Die jedoch manchmal zwingen ben Blid gu ftaunender Rachficht.

Sollen auch Mentischaftesste fiete sein. Sie liesen in Ruse Mich, der triegarisch aussezehrt ftets; es haben die Schurgen Elend Rethelt vor einer geladenen Wyche, und sixch' ich Ihre vergisteten Pseule ichon gar nicht, hol mich der Teustel Was für ein Lumpenchor die Sudanier sind, das ergibt ficon.

Daß ihre Fürsten, ich ichame mich saft es wörtlich zu sagen, Eines lausjum Prach's von wegen son der bei bei albe Krieg versighern. Es ift ach blos ein rother Jabritfrad, Welchen herr Mungo Bart bem Sultan von Paperlapkbiab, Kaladu hieh ver Rerl, vor Linfzig Jahren geichentt hat. Diefer verheimlichte ihn, weil er ahntete, daß feine Rachbarn Wenn ben Bestig sie erstüger, sogleich Krieg würden beginnen.

So auch wirflich geschah '8, als auserlickert der Frad war; Jeho besiht der Beherrscher von Zocko ducktu das Frackftück. — Diese versigten Ramen, der Aufug tann fie behalten! Bornig beut bin ich sehr, da aus bem Gesicht ich

Sabe herrn Barth und juviel bes Branntweins Labfal genoffen.

Aber ich merte mit Schrödfen, bag bier 's nicht gang ift geheuer.

Schon feit vierzehn Tagen befit ich ein unbahaglich Selbstbefinden. Run hab' ich gem. cht heut fruh die Entbedung:

Rämlich es gibt feit Rufufa nicht mehr das Geziefer der Flöhe,

Und wer gewohnt ift, folderlei Reig am Körper gu fpuren, Mag er auch läftig mitunter ihm fein, ift eben, er weiß nicht

Wie, aus feiner Gewohnheit; es werden zu würdigen wiffen Unfere Arzie die Philiologie an diefer Erfdeinung. — Eigentfümlich fab heut ich herrn Barth das Leben gerettet;

Nie jedoch soll er erfahren, wie obel ich habe gehanbelt. Denn ich bermochte es nämlich, drei böslich gesonnen Rauper Durch meine Fertiglet im Auspischen ferme zu halten Bou geldgierichtem Morde, so alle wollten verüben, Um sich an ziener Person des Ausdwords sigulos zu machen. Da doch Menand ist da, der mir das kann widertsgen, Uebergeh mit Sillissweigen ich einfach das Ereichnis.

Seute da icidit fich 's wol auch, einmal vom Belbe ju reben.

hat man bei uns miserables Pabier, fo hat man hier Benbel,

Baumwollbendel, und thun noch groß damit all diese Mohren; Muschlen per Tausend in Sad, so daß, geht Einer in's Wirthsbaus,

Er um ein Schöppchen zu gahlen, herkeucht wie ein trampelnbes Raftvieß;

Satt' ich auf Barth nicht gebumbt, langft mar' ich ber tobte Corretioio.

Bener Runftmaler von Rom, ber mich im Thiater gelang-

Und ich bediente mich nämlich ber unter solchen Sallunten, Welche doch mehr oder wen'ger fie all'sammt find die Subanier.

Dreimal erlaupter Lift, zu sagen, es reise herr Dottor Rach Corditte, wo immer ein Kammerdiener der Lady Rur zur Berehrung des herren Gemahls ihm nachreisen muffte.

Welchen jedoch berfelpe aus Anftand muß ignoriren! So gelang es mir stets bis jest auf gratis zu reifen; Schulben die gablet herr Barth, wenn nicht der englische Physius.

D ben Mohren ift Alles, ich fcherze nicht, weiß gu machen,

Solches Gefcmeiß 3' überliften , brauch' 3ch fein 1/4 Pfb. hirnfcmals!

Bundre mich nur, daß herr Barth es nicht thut, wie ich allerfeits hore.

hat er bei feinen Mitteln Gelegenheit doch die famofte Zum Schindluder. Was foll auch die englische hohe Regierung Bon ihm benken, wenn nicht er ihr Geld zum Amsthomange Ihrer Staatsbiliecher berwend't, wo in der Teimps es zu lesen

Bare gar spaßigt und ichon, wie er bie alpernen Reger Schwarz und blau anlugte; boch freilich, ba ich on von Ratur und

Runft fie das find, fo ift 's vielleicht nicht mehr der Dub werth, das.

Aber vom Aperglauben, bem großen der Mohren und Reger

Dug ich jest Allerlei fagen, Gerr Barth notirt es vielleicht nicht.

Weil er bafitt ju gefcheit. Richts lafft aber tyfere Blide Werfen in's Menfchengempth, wenn biefe Mohren find Menfchen,

Als ber Blid in die Dummheit. So machen die Rerle fich Gbtter,

Pfetifche gu-benamst, aus Rubeln, Schlangen und -- Stlaven,

Welche die Fills 'caussirceden wohl aus großmächtigem Juber, Der mit Firiefang ihreiden und enter es ift ja zum Lachen! Diefe Stalaven vor hunger und Durft beginnen zu tanzen Bis sie taput, dann beten die Lent an ihr Phantasselhyck. Guter Freund, so redet ich singst zu Ginem der Mohren, Sprich, wos anchet dem door der Alle fir Gestlicklagien? Gott'sdienst iftes, Mosseur, der Alle ist wahrlich ein Zaubrer! Scissen, sage mit doch, was bedeutet ich die Gnade des Fortige auf ihn tenut zu gaubert perchie de Gnade des Fossissel Allo auf ihn tommt's an? Ei sicher! dechn Sie, er zaupert

Sben das Göttle felbst in ein ganz fleines Gefäslein, Dieß erfordert um ftan blich Armichwung und zaubrische Formeln!

Sut, doch fprich, wie berhalt bes Raharen fich bies Thoma? Bor viel Taufend ber Jahre ward von ben teinnut'gen Menichen

Unfer berühmter Gott auf blende Weise gemorbet; Aber fein Bater, er selbst (ein rechter Mohr nur begreift bas),

Sab bann ben Zauberent Racht, ihn appetitlich zu tochen, lueb is speilen wir hert mit Erfolg fein Fleisch natural Alfo schrieb dir mir num in mein gediechnes Bechigtuch: Tief in Afriga drein gibts Böllerichaften, die ihren Gerrgott tochen. Ich schille ben Kopf, drauf sagte ber Rober mir.

Davon habet ihr Beißen, ihr nüchternen, doch teine Chnung ! Und da zeigte er mir ein andres sonderbar Aunsstille. Bibe sie bertreipen mit Lift und Genie Lussgieber die Sosen. Siehe vor feiner hütte war außerpflanst eine hohe Stange mit Gabelu, wodran Gaulserippen und von Grooodbefen.

Rinnbaden ftaden; ber Luftgaift macht, boch fab ich's nicht felper,

Einfach fein Kombliment und thut gemiethlich berfchwinden. Gietigster Schepfer! Go feufge ich heut, was konnte es ichaben,

Wenn bu mir Sunder mir armem, mir Schluder boch einmal geruhteft,

Wieberum eine Butell Wein ju bertoften! Da fitimm' ich

Uleber-Rhein mit ben Mis-Johnärien, daß der gesampte Musteannismus ift eine gotterläfteige Cahung, Weil er die Gottesgade des Affenthafers verachtel. Aber wo ift da zu finden ein Wirthsische verachtel. Auer anftändig? Genug wohl Löwen und Sternen und Odien.

Röfle und Schwanen genug, doch lauter unkuldivirte Zohologien, der wahre, acht menichlichte Lowe ift boch nur

Gang allein so ein rechter, vorzuglicher Löwen und Schwanen, Wie sie in Dehtschland stehn an ber Landstraß ober wo anders.

Könnte der Keifeturist einköpren ordenlisch ein Mal, Gerne bergichtet' ich dann auf meine längst projektirte Eisendahn den Etid ten nach jemem Cap guter Hoffnung. Kommt da ein Weib, ein alles, und will don mir die Argned, die

Gut fei, sich wagen zu laffen zwei neue prächtige Zahnreihn. Alles vermöchten die Christen, so glaube sie, und so veraab ich

Diefer Person einen schlechten, gesalgenen Kasse, da sipste Sie mit Gezauchse babon. Ich garantsierte, es würden Zähne wachsen nach Wunsch in einem Ashre, ich aber Meinte bei Jemand Anders. So 20g ich mich gut aus der Schlinge.

Jebem Quaffalper rath' ich in Afrika fich zu 'tabliren. — Traue da Keiner der Dummheit des eingeborenn Regerst Deute pafifter mir was, das feit der Schule mir nimmer Zugeftoßen, ich tam in Arröft, weil nichts ich gelernt hatt'. Egaminirte mich dieser verteufelte Suldan von Katu Ueber ben Katechismus und glaubt' ich dem Recle zu tonnen Bor was ichwindeln beliebig, er aber wußte viel beffer Alle die Feinheiten selbst, und fiedte zur Straf mich in's Kaido.

Rochmals warn' ich, es gibt die gelehrtesten Schurgen im Sudan.

Endlich find im verfcrie'nen, im weltberiehmten Dimpudbu

Bir angelangt. Sier muß man für einen Moslamitanier Sich ausgeben, sonst wird man taffirt. Das aber hat seine Schwürigkeiten. Was thut nicht ein eingepffeischer Anpeter Des Brofeten!! Bill Giner nur trinten ein simples Glas Buller.

Muß er millionen Fagen und Redensarten verführen, Zehmund führen zum Mund das Glas und wieder ab fehen, Anguden dann, abpußen das Glas, dem Rachbar es reichen, Und wenn diefer was fagt, auf einen Sag es dann leren. Ja wenn 's Wein noch wäre, allein is Wassfer? Phuiteifel! Thut man nicht all das Zeug, so ist man erdappt und muß downsch.

Meine Birtuffität errettete oft mich vom henten; Und muß ich anf:ngs Respectt, recht großen haben vor meinem

Lieben Batern , was ber für einen thalentwollen Sohn icuf .. --

Em Timpudbu herum thun wohnen viel negrifche Stamme, Welche nichts Befferes wiffen gu thun, als immerfort eine Und biefelb' Profesfion gu treiben. So ift ba von Schuftern

Eine Ration, eine andre von Schneidern, aber die britte Lauter hammerichmiedsg'selln , die vierte find Farber im Indich.

Bar' ich ein Stadt-Tirefter, ich gabe ben Rerlen ben Laufpag.

herrliche Landichaft, barin ein Schufter vor jeglicher Balm fist,

Stiefelgeflic und fein End! herr Barth heißt bier Abbel Rnierim

Ober Kerim, wenn ich 's recht verstanden; als Mann von Polittik

Renn' ich mich auf arapisch Ben dienterim ul Kerim tader. Jahreszeiten gibt 's bier berum nicht, 's ist immer

nur Riyma, Doch ein Baar Wochen Gewitter, Die tonnte man figlich

embebren.

Richts als Donner und Plit, und Plit und Regen und Tonner!

Wundre fic Reiner, wenn man das Gehör, die Getuld, aber auch die Kurcht vor Exzessen des Alvmas verliert. — Seut zeigte

gurgt vor Erzenen des kinnas vertiert. — Deut zeig

Soon im Lichte die Unfultur ber fublichen Mohren.

Kommen wir da zu einem ganz zahmen Fullatrafürsten, Der uns frusal bewirthet. Du lieber Gott, man bemerte Girsenbrepe und Anochen der Hämmel in lauter franzö'sche Salfa venzi Geschirren der Nacht, Bostschunger, serwiret l Richts will ich sagen dazu, daß im Waschöbzgen Salat tam. Bon Reu-ortian her tommt fold Porglan, davon aber Wiffen die Mohrenfunbel vernünft'gen Gebrauch nicht gu machen,

Wer indes wiff's verarten ben Trepfen, indem fie ja leine Sthere Birderfqulen um Komblimenbirbliger haben? Alls Rationalection mus ich vollswirtsisch benerken Wie sich's sonderbar fehr verhält mit den Gistafen-preußen: Roftet ja so ein Stalau oder Gistafe, wie man fagt, sche Buten.

Bafthoft embörende Molfeiligeit! Ein junges, ein hoffungs-Bolles Geschöpf sechs Bagen, geriffen von mitterlich warmen Busen! Gin altes geprechliches Weid ein Großen! Vereigler Gud so ein Rump von Menischen für einen einzechten Thaler Ginen ganzen Fampllienvaler mit Kind und Regel. Diefe Berfunggenstelt der Menschheut moch mit Erbrechen.

Bottlob fihlen die Gsaben bas nicht wie Andre von Bildung,

Unsonft mufften fie fich in Dehlankohlje verzehren, Ober ohn' Sinn und Berfiand gleich gegen bie herrn rebelliren.

Denn nicht Leben und Tob beachtet ber benkende, freie Menich und wör' in Ketten, und war' er in Kaffel geboreul Richt so schlachen, und sie beformen

Nur fo viel Schlage als nothig, und burfen fie nach ber Diffandlung

Effen das, was fie friegen.

Seut feste mich was in Erftaumen. Rämlich bie fapelhafte Gefcmundigleit eines fleinen

Rafers, bem auf ber Strafe ich heut begegnete. Jebem, Welcher im Stand ift , ju fangen bies unscheinbare In-

hundert Raboleon geb' ich, bagegen er einen Bfiff Bein mir.

hab' ich ben Anirps mir gefperrt in eineu herrmötisch gefchloffnen

Tanzsal und gudte nur stets auf einen einzigen Punkt hin; 's Rachguden hört da schon auf. Rachdem nun der winzige Käfer

Jeglichen Punkt im Saal im Areislauf flichtig berührt hat, Kommt er gewiß in einer Minuth an ben Punkt, wo man

hinguett, Rmansiamal. — An das acidwind? Rein Dech ferei ift

eg dat nicht. - In pas feldming sein bent letet ih

Doch wenn ber Rofer fchlaft ober niebertommt, so berührt er In ber Minuthe nur sechsmal ben Puntt; er läuft aber immer.

Erst wenn er gang tobt ist, tann eigentlich man ihn betrachten, Dann ift es aber ber Mih' nicht werth, weil er viel zu

gering ift. Und es behaupten die Neger, er jolibfe taum aus dem

Eilein,

Renn' er herum wahnsinnig, und treibe bas höchstens brei Lage,

Lungenschwindsacht bann friegt er und fitrbt vergnügt und zufrieden.

Bas ift ber Menich, fo frag ich ba nur? Beim Berfuch, ihn ju fangen,

habe ich zwei Paar Gosen durchrutscht, und wund mir geklatichet

Alfo die Sand, daß diefer naturwissenschaftlichen langen Saupfirabagie Untoffie nin gar teinem richt'gen Pferhällnig Setehen zum Refoldat. — Sier sieht man Barisfer Mode, Rationaltracht ift indessen hier Eracht Priegel, Welche ber Suttan höchsielost, wie anderwarts Orden beradreicht.

Dazu tommt bann ein grüner Frad, ben bie Mutter Rabur ichentt:

Umgebunden von hinten ein großes rippiges Palmblatt. Acugenthumtich gewiß ist dies Art Priderie doch! hier auch sah ich das ansangs höchst wellberiehmte Thier Abu,

Bieht man ben Sped in Betracht - ein Balfifc; bes-

Faulthier schreibt es fich fonft, wird als Argnei auch verwerthet.

Daran reißt fic bequeim bie ödnogröfifce Forismung Uleber ten unberodoren Geschmand ber Neger des Kandes, Welche vertöftichen sich mit Allem, was ihnen in Weg anmit, Gantlich im Gegenfaß zu ben alten Zivilbürgeen Doutlichands.

Jederlei Spinne und Kröte, Eutege und Tausenbstüßler, Allerlei sonstig Ampfib verichtuden sie Mir nichts, dir Nichts; Daissiche will ich nicht sagen, doch Daischreggen ohne Bebenten. Oft aus Rache, diemeil fie auch fier die efibtische Landplag' Bilben fo fcouungelos und plegtich, ohn' alles Berftandnig Landmirtischaftlichen Triebs, felbft nicht zum Bungen berbermondbar. —

> heut' gehis wieder nach Bornu zurigg. Wer wird bor Berwundrung

Legen in's Bett fich nicht, fieht mitten im Lande ber Schwarzen

Mitter er eine Schwarton hertallopiren? Es fit fo. Ordentlich glaubt man zu haben vor fich einen eurodisschen Bilverbogen, sowie wir als Anab ihn angemalt haben. Straußfederheime und Schwerter, man sagt die kommen von Matsa.

Gudt man bie Rlingen fich an, fo fteht brauf: Solingen, morflich.

Deutschem Gmieth sehr rührbar. Rhinogerogbuffellig Leber Sind ba die Schilde, und reiten bie Kerls auf Pfert und Ramolern.

Bang in Matraggien gehüllt für bos vergiftete Pfeple. Seibene Kaffeelane und Burnuf, die Langen gum Monde Reichend, romanbisch fürwahr! Mich wollte der Gultan O'Martin

Auch anwerpen für sein Milletar, ich aber verfößte: Uepel nehmen boch wo hi mir tonnte 's die Königin Englands. Und so verschergt' ich vielleicht mein Glyd blos aus Delilatheit. —

Beftern ichlief ich einmal vor ber Stadt, Intognito 's wegen;

Soll mir inbeffen fein Jefuwit ober Mugger verargen, .

Aus Pfannatismus, daß Rachts ich fclafe in Tempeln ber Beibien,

Denn nichts Bequemer's als bas! Da wagt hinein fich ichon Niemanb,

Und so fclaf' ich im engen Gehaus bes Gegen behaglich. Gleichwohl schnupperte 's oft bem Schläfer verdächtig am linken

Rnechel und eine honnie, entjeslich, suchet zu fressen 36b uns ben Fuß. Schon Manchem geschah's, er that es nicht merken.

Und Fußlosigkeit ist in Bornu fast epidemisch. Heut geht 's heim nach fünf, ich sag' fünf Jahr und drei Tagen

Zentra ha lafitla. Sahon fürche ich wieder die Wiesele. Mochmals schau ich zurige, im Troß der Kafala ressend, Und der Verlage in Arbeit der Kafala ressend, Gentrecht röckerd deren der Mild zum sernesten Geden, Sehe ich dunktissmarz ein Selegebries sich behiern, Schuurgrad sich und quer hinschlängelnd über die Landbart, Am horizonth, mich fraddirend. Ah schriebe sogleich in mein Aghuch.

habe mahricheinlich heut den Edwator ober die Lynie Propria manu erblidt. O fonnt' ich fie fchnell noch befleigen! --

Und nach Tintelluft tam ich. Es moge tein Forfcher fich irren,

Wenn durch den Namen verführt, er einen Aufenhalt annimmt

Wie in Mannheim etwah die Rheinluft, oder bie Mainluft

Freundlich in Frantfurt am Main, nain, nur e nest ift es,

Dieses Tintellust bies. Es bebarf nicht weitrer Be Und nach Tribbolis geht 's von Brunnen Brunnen.

Immer nach "Rorben", es flingt bas feltfam, li in Deutschland,

Aber bie Geofrafie hat Recht, ich fand es bestäti Wenn mich mein Glygftern nur jest bewahrt

Dit herrn Barth! Doch fonell will ich noch, o

Begednung

bie Rufunft.

Gine Bemertung verzeichnen, (man gude nicht f

Möge der hochdeutigie Bund für meine Erfindung Gnadigst verleyn! Ich even den den mindfallt der stüggefinderte Alfo wie Kloffen und Hanter vermögen sie nachfeuter wie Goben und Hanter vermögen sie nachfeuter den Tig, weil deren Fußballen und Tägen Munterbar sind. Wie horteutsgaft im sie

Wenn so ein Padadlion jur feindlichen Lynie he Tempogleich, das Bagnett scon schwingend über d Selbst Nabolson, der erste, lief auf und dabr fixuna.

Rriege.

Aber nun foließ ich bas Buch, und fage bo

Stets nur mit Rifrung gedacht' ich, bies Bei ich mir geben,

Unter ben Bestien und Dohren an's beutsche Baterlanb, ob ich

Sleich als Obser bestand für blose Wissenschaftstunde. Und so höret zulest, daß ich schon in wenigen Tagen Werde vertauft als Slav, vielleicht nach Komstantinopel, Da ich aus Wangel am Geld mich selber dem ersten und besten

Mammaluden ergab. Ich hoffe burch Sammlungen aber Rächftens erlb fet ju fepn. O web mir armen Stalaven! Ginftigerwehle foll werpen für mich und zeugen mein Lagbuch.

Schlufreim'.

Dent Ihr gom End bes Biechle brocht, un fend't gi gwefe,

So, bent e, bhenter's nochemol von do nach vornde is 3 glad i ders voriprechen-ich, ihr werret Manche nofi Bas mer negglei in erschie Kuck tann hewe 'n un argu 'd isch Wele woll nor e schiectar Wit, un soll bees

net mache, 's schreibt Manchar was un maint, mer lacht, weil er felwer lache.

Remmt nig mer 3' fromm was boge 'n isch, un u berft 'r laffe

Was grad ifch gmaint; bei bem un bem isch bittrar Eim G'fpaffe.

Die dice Biecher batte 'n als net viel un glehrte Pre Do isch e Wertle Wit und Schwant manchsmol nes ohnnedig.

Un wo um's Lewe net ber Spaß, odar 3' barfiehn ____ les gar,

Do bentet, 's ifc am End e Dail Lesfehler vi Sekar:

Drudfehler glam e fenenet brin, fonfc gabt's m Bargaidnug,

Un jegert lewet Alle wohl, vom Dosstrom bi Rraichfluß!

Radrede.

MIS biefe Blatter gebrudt maren, fam einem Freunde bes Berfaffers, mir felbft ber boshafte Bedante: Bem man Alemannifch und Pfalgifch gufammen - fcmabifch ausspricht, jo gibt es Rheinschwäbisch. 3ch wilrbe ben Bebanten im Intereffe bes Berlegers unterbrudt haben, wenn er richtig mare. Wieberholte Betrachtung gab mir jeboch bie Mebergeugung, bag wir es mit einem wirflich felbitftanbigen 3meige ber ichmabifden Dunbart ju thun haben. Infonberheit muß bie faft vollige Abmefenheit, in welcher bas Imberfeftum und ber Genitibus gu glangen beliebt, gu einigem Racbenten reigen, mabrend ber Bebranch iener Formen bei bem Pfalger und Alemanifden Diglette feitftebt. Gin Rheinichwabe jagt weber "ich gieng" noch "meines Brubers Cohn", nur beim Silfszeitwort hat fich bereits Die regelbeftatigenbe Musnahme eingeschlichen, fo bak ich mich bes Bortchens "war" bedienen fonnte, bas in gebundener Rebe auch nicht leicht entbehrlich ift. Das Barticipium praf. ift ebenfo taum borbanden. Aber auch bie gange bom Idiom befohlene Satfugung und Cachbehandlung weist einen landichaftlichen Beift auf; wie ich hoffe, gugleich einen originellen, ohne die allgemeine Beniekbarteit auszufcliefen. Bie ich bie Sache anfebe, eignet fich bas Pfalgifche (Mittelrheinfrantifche) im Gangen mehr gut wibigen Darftellung als jur gemuthlichen, bas Alemannifche hauptfächlich mehr jur letteren. Jenes pflegt gerne ben Big als folden, (Rabler . Reller), Diefes ift bem Geraliden und Erhabenen

jugewandt (Debel). Dem Schwäbischen anderseits läßt sich, wenn nicht Alles das, so doch sicher das Humoristische und Raibe anbertrauen.

Bu meinem Rachtbeil muß ich nachtraglich eingefteben. baß ich ein halbes Dutend urfprunglich fdriftbeutich gefdriebene Bebichte umgemobelt babe. Goldes batte ich mir indeffen nicht erlaubt, mare nicht bie gange Unlage icon eine theinichmabilde gemefen, und maren nicht felbige Berfe beffer icon gleich bon pornberein im Diglett niebergelegt worben (peral. Sausfnechtslieb) - ein Dangel, ben ich fon mehrfach an ber fdriftbeutiden Abfaffung empfunden hatte. Dabei barf ich noch bie faliche Deinung befehben, als feien Bolfsthumlichfeit und Dorfgefdichte ibentifd. Das Bolf ift nicht blos bas bauerliche und niemals follte perfannt merben, bak unfer Bolf ein unterrichtetes ift : mur tommt bei ihm bas Biffen nicht jum gelehrten ober tonventionellen Ausbrud. Die Rlippe aber, welche in ber That bier liegt, glaube ich bei meinem Berjuche gludlich umrubert ju haben. - Ein Bebicht unfres begabten Badermeifters Borbolg von 1840 hat mir redliche Dienfte geleiftet.

Schließich freue ich mich über die fürzliche cotta'iche Serausgabe ber ichmobilichen Lieber meines sernen Freundes Erim min ger, die mir meinen zu Anfang erwähnten Bweifel beseitigen helten, indem ich unfre Spracherwandtschaft in überrachkender Weise tonstatit siehe. Wag anch gere S. seinen Gegenstand ziemlich beschändt, zumesst Geimathlust und Liebe seiner Mule zugewiesen und am nicht alle hochdeutschen Geschlebe abgewehrt haben, so will gerade ich doch den Dand nicht versammen, den ich seine

föstlichen Sammlung für gewisse zwischen ben Zeilen ichlummernbe Winke und noch benusbare Fingerzeige nach bem Urichwähischen ichulbe.

Allerichliefticht ber beiläufige Bunich; haben politische Dinge in neufter Zeit zwischen ber großergaglich babilden Menichkeite Beben Nachbarn im finden Elfabjo jagt ber Breisgauer für Burttemberg — etliche Bolten versammelt, so mögen biese nicht mein armes, ichmabilch gedunicks Machein vertregen und ihm führen im Reinichwaben ober drüben im Reinichwaben ober drüben in Reinichwaben ober drüben in Reinichwaben bie gute Aufnahme erschweren. Post nublia Phoebus, Andere hindernisse fann ich nicht beschwören.

Rarisrube, am Schalttag 1868.





Regifter.

			Seite:
1. Bube Dag! .			1.
2. Der Becher .			3.
3. Bon Bumefache .			4.
4. Die Sprachforicher			7.
5. Mus ber Scheffefigung			8.
6. E Berjermehr .			12.
7. Lieb ber Saustnecht'			13.
8. D' Weltverbailong			14.
9. Romme nach Dalich			16.
10. 's Werthicheftl' .			18.
11. Der Schulerbu .			19.
12. Der bees Traimer			20.
13. Der Bierjalat .			21.
14. Reimichmiedt .			23.
15. Der Waldnarr .			23.
16, D' Wilbarer .			24.
17. Der 2011' .			26.
18. Der Sandmann			27.
19. Der breifigjehrig Krieg	-		23.
20. Der Romerdhorn	-	•	33.
21. Sans bum Bai .	•	•	35.
21. Sans vum Gai .	•	•	36.

		Crite:
23. Abrill		39.
24. Mei Luschtige		41.
25. Der Liewestummer .		42.
26. Der Coupewein .		46.
27. 3ich es mohr?		48.
28. Merzeschrai		49.
29. Der Munter'		50.
30, Stimm' vom Walb .		51.
31. Arofus ber Rheinichmabe .		51.
32. Der Chubmecherle .		53,
33. Der Finfter'		55,
34. Der Lausbu		56.
35. Zeitgenoffe-Lieb		58,
36. 's Enfemble		60.
37. Der Biehmoler		64.
I, II, III,		
38. Die Mineralene		71.
39. Der Simpfjohn		74.
40. D' Sobbele		76.
41. Alleweil ifch let		77.
42. Sprüch'		79,
43. 3orijdte-Effe		81.
44. Beisheit aus bem Schwanen	Ċ	84.
45. Der elifeifch Jorifchtetag .	÷	85.
46. Der ericht Bruber Lieberlich	Ċ	93.
47. Der Frantforder Firichtedag	•	97.
48. D' jdmewijd Senbfluth .	•	100.
1. 2. 3. 4. 5 6.	•	

		Geite:
49. Die Bierpfilejophe .		112.
50. Weisheit aus bem Schiffanen		117.
51. Letichte Chiong	٠.	118.
52. 's Saimmeh		119.
53. Der Jegar		120.
54. Schlendergang	٠.	121.
55. Der Rindarfreund .	٠.	122.
56, Bermanifde Alberdimer .	Τ.	124.
	٠.	126.
	٠.	128.
		129.
60. Loblied uf Souens .		132.
		133.
		134.
		136.
		145.
	÷	147.
	·	152.
	÷	154.
		158.
		159.
	_	160.
	•	161.
	•	
72. Rachrede	-	191.
	51. Lettigte Esslong 52. '4 Gainwes . 52. '4 Gainwes . 53. Der Jegar 54. Schlenbergang 55. Der Rindarfreund 56. Germanische Alberdimer 57. 1856 59. Der Gemeler 60. Lettig Schleng 61. Heinschlengen 62. Wer Ischnickund 63. Der Dampeiser 64. Der Prosesson 65. Der Ganspeiser 64. Der Prosesson 65. Die Zeglichten 66. Rannegische 67. Die Mustanier 68. Rioschere 69. Der Dampeiser 61. Die Weister 61. Die Weister 62. Die Beglichten 63. Die Deglichten 64. Der Prosesson 65. Die Beglichten 66. Rannegische 67. Die Weister 67. Die Weister 69. Der Droße 70. Die Veren 71. Frunzle finter Barth 72. Echslusrein	30. Meisheit aus dem Schmanen 51. Leifgte Chlong 52. '4 Gainmech 53. Der Jegar 54. Schlenbergang 55. Der Annahige Alderdimer 56. Germanisch Alderdimer 57. 1866 58. Aus Ariegszeide 59. Der Gemeter 60. Ooflich uf Squens 61. Reinjahvaden 62. Wer Ichnickt 63. Der Dannheijer 64. Der Professor 65. Die Zeglichten 66. Annahiger 67. Die Mustanter 68. Richardisch 69. Rer Colle 69. Der Tonschier 61. Die Mustanter 63. Richardisch 64. Der Professor 65. Die Jeglichten 66. Rannegister 67. Die Mustanter 68. Richardisch 69. Der Torolle 70. Die Blerd 71. Gelügtein' 71. Gelügtein'

Anmertung. Die Lieber: "Schupenwein", ber "Legar" "Schlenbergang" mei "Luschtige" u. M. find von herrn, Schmitt-Blant tomponirt.



